

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

38. Jahrgang - Nr. 38

Landeck, 24. September 1982

Einzelpreis S 3. -

„Startwohnung“: Was ist das?

Österreichs Wohnlandschaft ist um eine Facette reicher geworden: Im Mai hat der Nationalrat das „Bundesgesetz zur Verbesserung der Wohnverhältnisse junger Familien“ – besser bekannt als „Startwohnungsgesetz“ – einstimmig beschlossen. Durch dieses seit 1. Juli 1982 rechtskräftige Gesetz soll nicht nur eine zeitlich befristete, preisgünstige Wohnversorgung junger Menschen, sondern auch eine Standortverbesserung bei Altwohnungen erreicht werden.

Als Startwohnung kann jede Wohnung zwischen 30 und 90 Quadratmetern anerkannt werden. Sie muß vom Eigentümer – Privatpersonen, Gemeinden, Genossenschaften usw. – der Gemeinde als solche gemeldet werden und sich in einem Gebäude mit Baubewilligung vor dem 8. Mai 1945 befinden.

Zur Schaffung oder Standardverbesserung solcher Startwohnungen kann dem Eigentümer vom Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds ein Darlehen mit einer wahlweisen Laufzeit von zehn oder fünfundsanzig Jahren zur Verfügung gestellt werden. Solange die betreffende Wohnung tatsächlich als Startwohnung verwendet wird – und das muß mindestens während der Hälfte der Darlehenslaufzeit der Fall sein –, ist dieses Darlehen unverzinslich.

Als Anwärter auf Startwohnungen kommen nur Personen in Betracht, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Es kann sich dabei um Ehepaare um Lebensgefährten mit mindestens einem Kind oder um Alleinstehende handeln, denen ebenfalls die Pflege und Erziehung

mindestens eines Kindes obliegt. Sie müssen weiters einen Wohnungsbedarf nachweisen können, ihr Jahreseinkommen darf nach einem gemäß dem ASVG festgesetzten Richtsatz eine gewisse Obergrenze nicht überschreiten.

Alle diese Voraussetzungen sind vom Bewerber entweder seiner Heimatgemeinde oder – sollte sich diese Gemeinde nicht an der Startwohnungsaktion beteiligen – direkt dem Fonds vorzulegen. Dort wird dann eine Bestätigung über das Zutreffen der Voraussetzungen ausgestellt, die drei Monate Gültigkeit hat.

Der Wohnungswerber kann in weiterer Folge direkt nur dem Verfügungsberechtigten oder Eigentümer einer Startwohnung einen befristeten Mietvertrag abschließen, dessen Dauer fünf Jahre nicht überschreiten darf. Der Mietzins richtet sich grundsätzlich nach § 16 Abs. 2-4 Mietrechtsgesetz (Kategorienmietzins). Dabei darf der Mieter weder durch Provisionen noch sonstige Vergütungen belastet werden.

Die einvernehmliche Umwandlung eines Mietvertrages über eine Startwohnung in einen unbefristeten Mietvertrag ist möglich, im Falle einer Darlehensgewährung an den Vermieter jedoch erst nach Ablauf der Hälfte der vereinbarten Darlehenslaufzeit. Ab diesem Zeitpunkt sind Zinsen in der jeweiligen Höhe eines Bausparkendarlehens zu entrichten.

Sollte die Fortsetzung des Mietverhältnisses für den Mieter aus wichtigen Gründen unzumutbar sein – zum Beispiel berufliche Wohnsitzverlegung, Änderung der Familienverhältnisse usw. –, so kann schriftlich unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist gekündigt werden.

Falls das Einkommen des Mieters durch die Wohnungsaufwandsbelastung unter einen festgelegten jährlichen Mindestbetrag sinkt, so kann ihm – gestaffelt nach Einkommen und Wohnungsgröße – eine sogenannte „Starthilfe“ gewährt werden. Weitere Voraussetzungen dafür sind allerdings, daß mindestens ein Ehegatte beziehungsweise Lebensgefährte oder Alleinstehende berufstätig ist.

Zur Verdeutlichung der gesetzlichen Bestimmungen und als „Anregung“ für potentielle Startwohnungswerber hat das Bautenministerium nun eine Broschüre herausgegeben. Der zeitliche Ablauf einer „Startwohnungswerbung“ wird darin in aufgelockerter und leicht faßlicher Form dargestellt. Zielgruppen sollen vor allem Jugendorganisationen und höhere Schulen sein.



DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Bankomat Der Bankschalter, der rund um die Uhr geöffnet hat. Wie's funktioniert sagt Ihnen Ihr Bankberater bei der SPARVOR.

Spar + Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Namenstage der Woche: FR (24.9.): Gerhard, Rupert - SA (25.9.): Nikolaus v.F. - SO (26.9.): Kosmas u. Damian, Cyprrian u. Justina - MO (27.9.): Vinzenz, Hiltrud - DI (28.9.): Wenzeslaus, Thiemo, Lioba, Dietmar - MI (29.9.): Michael, Gabriel, Raphael - DO (30.9.): Hieronymus, Ursus, Viktor - FR (1.10.): Theresia, Remigius - Der Mond „geht über sich“ am 26. September. Wenn die Zugvögel nicht vor Michaelis wegziehen, so deutet das auf gelindes Wetter, wenigstens bis Weihnachten.

Innsbrucks Alpenzoo 20 Jahre „jung“

(LPD) - Obwohl immerhin schon seit 20 Jahren mehrere hundert Tiere verschiedenster Arten den bekannten und beliebten Alpenzoo auf der Weiherburg bei Innsbruck, Tirols bestbesuchteste Bildungsstätte, bewohnen, muß man sagen und ganz klar feststellen, daß dank der züchterischen Erfahrungen von Direktor Dr. Helmuth Pechlaner und Frau Dr. Ellen Thaler sowie des „Altmeisters“ und Gründers dieses beliebten Tiergartens, Prof. Hans Psenner, in diesem Areal viel „Jugend“ zu sehen ist. So wie ansonsten das Leben oft von Zufällen beherrscht ist, gibt es diesmal auch einige „arithmetische“ Überraschungen, die das Jubiläumsjahr aufwerten: In das 20jährige Jubiläum sind nämlich der 70. Geburtstag des „Schöpfers“ der Alpenzoo-Idee, Prof. Hans Psenner, sowie das 800jährige Geburtstagsjubiläum des Patrons der Tierwelt, des Hl. Franz von Assisi gewissermaßen „eingebettet“.

Das Alpenzoo-Jubiläum selbst feiert die Stadt Innsbruck am Freitag, den 24. September, auf der Weiherburg.

Bei der Jubiläumspressekonferenz am 15. September 1982 teilte der stellvertretende Direktor, Frau Dr. Ellen Thaler, mit, daß als Welterstzucht in zoologischen Gärten die Sperlingskäuze als

„Untermieter“ im Gehege der Schneehasen fünf Junge großgezogen haben. Aber auch der stolze Nachwuchs bei den Elchen und den Habichtskäuzen sind nicht nur für den Alpenzoo, sondern für alle österreichischen Tiergärten eine Premiere. Der Zuchterfolg beim Europäischen Fischotter in zweiter Generation zeigt auf, daß die bisherigen Erfolge kein Zufall waren.

Seit kurzem bewohnen die Rothirsche das neue Gehege, das sich harmonisch ins Gelände fügt. Als Jubiläumsgeschenk stiftete der Salzburger Tiergarten Hellbrunn ein Luchsweibchen, das mit dem Innsbrucker Luchsmann sofort harmonisierte und nun zwei verspielte Jungkatzen großzieht. Als Abschluß der Jubiläums-Ausstellung in der Weiherburg findet am 25. und 26. September im Maximiliansaal ein Sonderpostamt mit Sonderstempel „20 Jahre Alpenzoo“ statt. Dabei werden auch die neue Briefmarkenserie „Schützt gefährdete Tiere“ und auch die Jubiläumskuvets des Alpenzoos erhältlich sein. Vorgestellt wurde eine Chronik des Alpenzoos, die der Gründer Prof. Psenner verfaßt hat. Wie der Obmann des „Vereines der Freunde des Alpenzoos“, Dr. Reinhard Neumayr, mitteilte, werden als neues Projekt des Vereines, das Marderhaus renoviert

und die Gehege erweitert. Auch die Spechtvolieren sollen noch heuer fertiggestellt werden.

Dr. Heinz Wieser

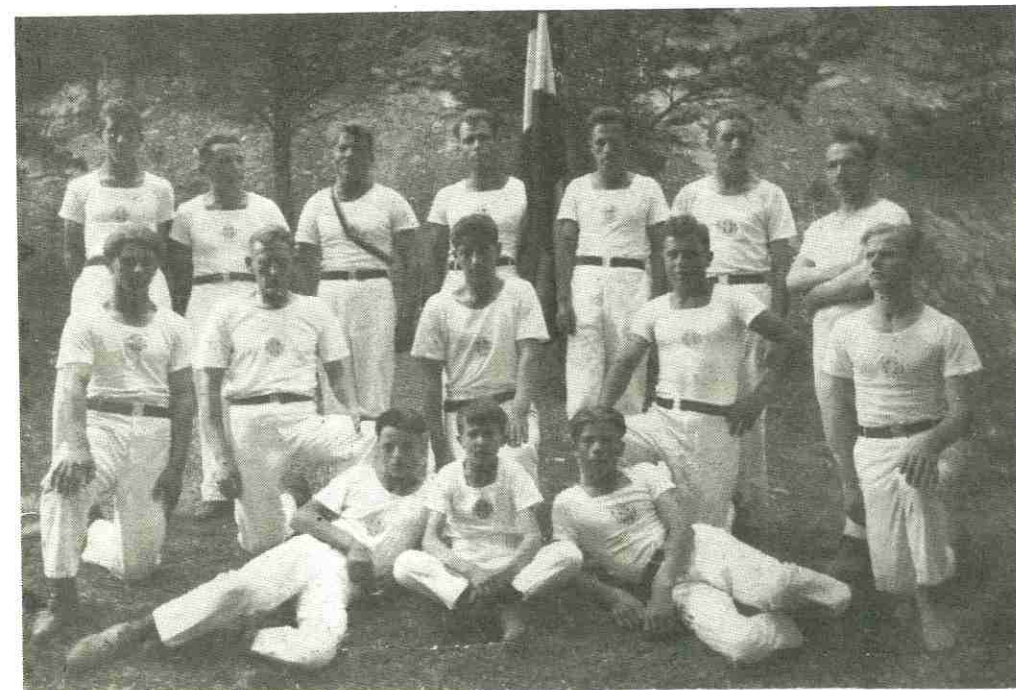
Buchbesprechung: Der Alpenzoo Mein Leben von Prof. Hans Psenner

Perlinger Verlag - Herstellung im Oberösterreichischen Landesverlag - S 195,- zahlreiche Farb- und Schwarz-Weißaufnahmen

Ein besseres Geschenk zum 20. Geburtstag des Innsbrucker Alpenzoos als ein Buch aus der Feder seines Gründers, Prof. Hans Psenner, könnte man sich gar nicht vorstellen. Innsbrucks beliebter Tiergarten hat durch seinen Schöpfer damit ein Werk erhalten, das die Bedeutung dieser Einrichtung für Land und Leute unterstreicht. Dabei handelt es sich nicht um ein Vermächtnis von Prof. Psenner sondern vielmehr um etwas Lebendiges, das zum Wesen des Autors gehört. Er beschreibt nämlich mit seiner ganzen Ausstrahlung und seiner persönlichen Begeisterung, die immer wieder jung und alt fasziniert, seinen Weg zum Tierfreund, seine ersten Schritte ins Tierreich und seine Erlebnisse aus dem Bereich der Alpentiere. geht auch hervor, daß durch die Spezialisierung auf Tiere, die heute noch in den Alpen vorkommen oder einst hier gelebt haben, der Alpenzoo seine Funktion als Stätte der Erholung und Bildung, aber auch als Institut der wissenschaftlichen Forschung und des Naturschutzes bestens erfüllen kann.

Dr. Heinz Wieser

Wie es früher war



Das Bild vom „Christlich-Deutschen Turnverein“ Pfunds (1932), aufgenommen bei einem Fest in Nauders, stellte Matthäus Brunner, Pfunds, zur Verfügung. Der damalige Fahnenträger und Vorturner Willi Weinheber ist heute als 72jähriger immer noch bei den Schirennen in Pfunds dabei.

Bandwettbewerb 1982

Nun ist es wieder so weit!

Die Junge ÖVP-Landeck möchte auch heuer wieder einen Bandwettbewerb veranstalten. Der Wettbewerb findet am 10.10.1982 statt.

Die großen Erfolge der vergangenen Wettbewerbe bestätigen immer wieder, daß solche Veranstaltungen erwünscht sind. Diejenigen, die bisher etwas Pech hatten, sollten es nicht versäumen sich wieder anzumelden. Vielleicht klappt es dieses Mal und sie gehen als Sieger hervor. Anmelden kann sich jeder der Interesse daran hat.

Bitte bis **spätestens 4.10.1982** bei Herbert Hörtnagl (05442-2713) anmelden, wichtig ist der Name und die Adresse des Bandleaders, eventuell Telefonnummer sowie der Name der Band. Wertvolle Preise sollen die Jungen Künstler anspornen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen.

Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich

Die Junge ÖVP-Landeck

In allem nur dem Vorteil nachgehen bringt viel Ärgeris.

Konfuzius

Zammer Gemeinderat stimmt dem Verkehrskonzept des Landes zu

Bereits einmal vertagte der Zammer Gemeinderat die Abstimmung über die Frage, ob man dem von der Landesbaudirektion vorgelegten Konzept, betreffend die Verkehrsregelung bei der Inbetriebnahme der A 12 Inntalautobahn (Umfahrung Zams/Landeck, Perjentunell), zustimmen sollte. Nach diesem Konzept soll der Verkehr in Richtung Reschen durch den Tunell über die Anschlußstelle Landeck/West geleitet werden. Besonders von seiten des Fremdenverkehrsverbandes waren starke Bedenken dagegen vorgebracht worden, auch den Südverkehr an Zams vorbeizuleiten. Frau GR Köchle sagte, besonders die Mütter seien „sehr dankbar, wenn der Verkehr wekommt“. GR Sordo drückte seine Verwunderung darüber aus, daß der FV-Verband sich für den Südverkehr durch Zams ausspreche. Seinen Erfahrungen nach wollten fast alle Zimmervermieter auch diesen Verkehr weghaben. VzBgm. Hammerl stellte die Frage, wofür man in Zams 10 na Grund geopfert habe, wenn nicht dafür, den Verkehr loszuwerden.

GR Josef Frank, Obmann des FV-Verbandes, hielt dagegen, die Vermieter sähen die Gesamtentwicklung nicht. Die meisten Gäste hätten seiner Erfahrung nach doch jene, die an der Straße liegen. Zudem gewinne der auf Zams Zufahrende durch den Schrottplatz, den Müllplatz, die Kläranlage und den Großmarkt einen schlechten Eindruck, der – werde er an Zams vorbeigeleitet – be-

stehen bleibe. Erwin Bouvier meinte, durch die Umfahrung fielen sowieso 60% des Verkehrsaufkommens weg, sodaß der Südverkehr durch Zams durchaus tragbar sei. Bouvier plädierte für ein Probejahr. Für eine solche „Übergangslösung“ setzte sich auch GR Alois Schmid ein. Stelle man den Verkehr plötzlich ab, wäre das ein Schock und die Wirtschaft würde „große Einbußen erleiden“.

Dieses glaube er nicht, erklärte GR Mungenast. Die gesamte Bevölkerung „wartet hart, daß der Verkehr wekommt“, und man habe bereits angedroht „ganz andere Maßnahmen“ zu ergreifen, falls es nach den Vorstellungen des Fremdenverkehrsverbandes und einzelner Wirtschaftstreibender gehe.

Etliche Wortmeldungen gingen ebenfalls in diese Richtung. Bürgermeister Walter Fraidl meinte, die Situation in den Sommermonaten sei unerträglich. Die Abstimmung brachte ein Ergebnis von 11 zu 3 für die Vorstellungen der Landesbaudirektion, also eine Umleitung auch des Südverkehrs durch den Tunell, wobei natürlich alle, die auf Zams Lust haben, vorher abfahren können. Und – wenn diese abschließende persönliche Bemerkung des Verfassers noch erlaubt ist – es sollte wundern, wenn in Zukunft nicht noch mehr Gäste auf Zams Lust haben, wenn es nicht mehr vom Verkehr malträtiert wird. O.P.

Zams: Kaltes Wasser für heißes Eisen

Bei der Gemeinderatsstizung vom 14.9. ging es einmal mehr um den geplanten Silobau der Landwirtschaftlichen Genossenschaft. Bürgermeister Walter Fraidl bezeichnete dieses Bauvorhaben als „heißes Eisen“, mit dem man sich seit einem Jahr befasse. Zu Beginn der Debatte trug Gemeinderat Mungenast, der Obmann des Flächenwidmungsplan-Ausschusses, das Protokoll einer Besprechung vor, welche zwischen diesem Ausschuß und Vertretern der Landwirtschaftlichen Genossenschaft durchgeführt worden war. Genossenschaftsobmann Seeberger hatte bei diesem Gespräch nochmals die Vorstellungen der Landw. Genossenschaft erläutert und betont, daß mit den vom Silobau betroffenen Anrainern bereits Gespräche geführt worden seien. Geschäftsführer Ing. Trenkwaldler hatte auf die Befürwortung dieses Bauvorhabens durch alle drei Kamern verwiesen. Ein betriebswirtschaftlich rentables Funktionieren dieser auch für die Nahversorgung des Bezirkes äußerst wichtigen Anlage sei nur bei einer Mindesthöhe von 27,5 m möglich. Diese Bauhöhe verlange jedoch schon eine Verbreiterung des ursprünglich auf 34 m geplanten Betonbaukörpers um 4,5 m.

Der zu dieser Besprechung ebenfalls beigezogene Raumplaner Dipl.-Ing. Egg hatte den Standort als „nicht ideal“ bezeichnet und für eine maximale Bauhöhe von 20 m plädiert. Das Ergebnis dieses Gesprächs bestand darin, daß man vereinbart hatte, dem Gemeinderat einer Höherzonung

auf 27,5 oder 29 m vorzuschlagen und damit das Auflageverfahren durchzuführen.

Bürgermeister Fraidl faßte zu Beginn der Diskussion die argumentativen Schwerpunkte zu diesem Problem zusammen: Höherzonung auf mindestens 27,5 m ins Auflageverfahren bringen (auf das Einsprüche erfolgen können), den betriebswirtschaftlichen Aspekt, das Bauvorhaben im Lichte der Arbeitsplatzfrage (die Genossenschaft beschäftigt derzeit 37 Mitarbeiter), Hinweis auf das Beispiel Hopfgarten, wo die Landw. Genossenschaft bei einer Höherzonung auf nur 24 m nicht bauen kann. Abschließend sagte der Bürgermeister: „Es wird eine politische und keine Sachentscheidung sein.“

GR Mungenast stellte den Antrag auf geheime Abstimmung, nachdem er einen Standort „jenseits der Bahn“ als „viel erträglicher“ und den Abstand des Silos zu den Wohnhäusern als zu gering bezeichnet hatte.

GR Adolf Hauser zeigte sich erstaunt darüber, daß man jetzt wieder von vorne zu diskutieren beginne, nachdem man im Gemeinderat schon vor vier Monaten der Ansicht gewesen sei, daß der Silo an dieser Stelle „nicht tragbar“ sei. Mit einem Standort jenseits der Bahn erkläre er sich sofort einverstanden.

VzBgm. Gstir zeigte sich ob der Beispielsfolgen besorgt, würde man eine Höherzonung beschließen, – und: „Das Arbeitsplatzargument nehme ich nicht ab.“ Erwin Bouvier meinte, die

Gemeinde Zams habe bereits „Schandflecke genug“. GR Alois Schmid äußerte die Ansicht, es spiele keine Rolle, ob man 20 oder 27 Meter hoch baue. Dem Verlangen, man müsse Verständnis für die Bedürfnisse der Landwirtschaftlichen Genossenschaft haben, hielt GR Josef Frank entgegen, „Verständnismerkmale“ habe man in Zams bereits genug, man müsse im Gesamtinteresse der Gemeinde endlich nein sagen.

Vizebürgermeister Hammerl befürwortete eine Höherzonung, mit den Anrainern sei sicher ein Konsens zu erreichen. Er verwies auf die Wichtigkeit des Silos für die Bevorratung und versuchte dem Gemeinderat zu erklären, verfahrensrechtlich gehe es in dieser Sitzung um die Höherzonung, zu erwartende Einsprüche müßten dann behandelt werden. Diese „Verfahrensrechtlichkeit“ erachteten jedoch etliche Mitglieder des Gemeinderates als Taktik, durch die eine Entscheidung im Sinne der Genossenschaft so gut wie getroffen wäre.

Schließlich einigte man sich durch Abstimmung auf eine offene Abstimmung, die eine Höherzonung mit 11 zu 3 Stimmen ablehnte. Damit ist das Siloprojekt der Landwirtschaftlichen Genossenschaft an diesem Standort nicht realisierbar.

Kaltes Wasser also für ein heißes Eisen. O.P.

Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Montag, 4. Oktober 1982, um 20 Uhr, spricht die in Landeck als Vortragende gut bekannte Mag. Herta Bauer über den **Zauber der Griechischen Inseln, Farblichtbilder.**

Kreta mit dem 4.000 Jahre alten Palast des Minos, Rhodos mit seiner mittelalterlichen Tempelburg, weiters Lindos und Samos, überall begegnen wir auch der südlichen strahlenden Landschaft mit Möglichkeiten zu ausgedehnten Wanderungen und Badegelegenheiten. Karten zu 30.S und 15. – S für Schüler und Präsenzdienner an der Abendkasse.

Österreichische Frauenbewegung Ortsgruppe Landeck Einladung zur Herbstfahrt

Sie findet am Sonntag, 26.9.1982, statt und führt uns nach Meransen im Pustertal. Hinfahrt über den Brenner, Heimfahrt über den Reschen, Nachmittagsrast im Vinschgau.

Preis für Fahrt und Mittagessen S 230. –

Es stehen leider nur 42 Plätze zur Verfügung. Ihre Anmeldung erbitten wir wie immer bei Firma Zucol, bei Lisl Tschol und bei Herta Tilg. Anmeldeschluß Donnerstag, 23.9.

Reisepaß und Lire nicht vergessen!

Achtung! Am Sonntag ist Ende der Sommerzeit! Abfahrt vom Autobahnhof um 7 Uhr, Zusteigemöglichkeit einige Minuten später bei der Perjener Brücke.

Auf ein Wiedersehen mit allen Reiselustigen freut sich Ihre E. Unterhuber

Viele schlaflose Nächte haben mir Jahre der Erkenntnis gebracht. Segen ist der Stille der Nacht.

Wirtschaft im Bezirk

Pesjak-Herbstmodenschau am Samstag 25. September 20 Uhr, Hotel Wienerwald

Präsentation der Herbst-/Wintermode 82/83 für Damen, Herren und Kinder - 3-facher Europameister im Zaubern als Gast - 7-Mann-Kapelle - 50 Preise zu gewinnen.

Am Samstag, den 25.9. ist es wieder soweit. Die Firma Pesjak, Textilcenter Westtirol zeigt in einer vollkommen neuen Modogala die neueste Mode für Damen, Herren und Kinder aller Altersgruppen. Dabei präsentieren 5 Mannequins, 2 Dressmen und 5 „heimische Kinder“ aktuelle Tagesmode, Sport- und Freizeitbekleidung, Wintersportmode und Umstandsmode mit dem Flair der internationalen Modezentren. 50.000 km führen die Einkäufer der Fa. Pesjak, um dies alles nach Landeck zu bringen. Die Mühe hat sich jedoch gelohnt, denn noch nie gab es so tragbare und doch schicke Mode! Davon sollte man sich bei der Modenschau „hautnah“ überzeugen.

Ergänzt wird das Warenangebot durch Sportartikel der Fa. Corda Geiger. Die Dekoration des Saales mit einem „Rekordlaufsteg“ von 25 m(!) ist eine Gemeinschaftsarbeit des hauseigenen Dekoteams und des Gartenbaubetriebes der Fa. Blumen-Wolf. Die Patronanz über die Veranstaltung übernahm die Raika-Bank in Landeck.

Eine 7-Mann-Kapelle, die Sunny Sisters mit Gila und Tina bringen die neuesten Hits der Hitparade mit einer zweimaligen Showeinlage. Als Conferencier konnte Jimmy Lugano, der 3-fache Europameister im Zaubern gewonnen werden, der in der Pause seine neuesten Kunststücke zeigt. Jeder Besucher sollte seine Eintrittskarte aufbewahren, denn am Schluß gibt es 50 wertvolle Preise zu gewinnen. Alles in allem, erwartet die modeinteressierten Damen und Herren sicher ein schöner Abend mit Mode und Unterhaltung!

Ein Elektriker, der in die Kälte ging und alles in Wärme umwandelt

Diese etwas kryptische Überschrift erfordert eine nähere Erklärung:

Bei der Betriebsfeier der Fa. Walch in Landeck/Bruggen aus Anlaß des 20jährigen Bestehens erklärte Firmenchef Franz Walch u.a., daß fast alle Abfälle des Betriebes, der im letzten Jahr eine wesentliche Erweiterung erfahren hatte, für die Heizung verwendet würden. Das gesamte Firmen- und Wohngebäude werde ohne einen Liter Öl beheizt. Das ergebe eine Heizkostenersparnis von rund 100.000 S pro Jahr. „Ein Elektriker, der

in die Kälte ging“ ist Walch deshalb, weil der gelernte Elektriker, nachdem er vor 20 Jahren die TIWAG verlassen hatte, um einen eigenen Betrieb zu gründen, alsbald entdeckte, daß „auf dem Gebiet der Kältetechnik ein Manko herrscht“, wie Walch bei seinem Rückblick meinte. Er begann ab 1968 sich die nötigen Kenntnisse selbst zu erarbeiten und konnte schließlich durch allerhöchste Dispens von Lehrzeit und Gesellenprüfung die Meisterprüfung im Kühlmaschinenmechanikergewerbe ablegen. In seinem Betrieb arbeiten heu-

te Tischler, Schlosser, Elektrotechniker und Kühlmaschinenmechaniker, insgesamt 34 Beschäftigte. Zwölf Lehrlinge werden derzeit in vier Berufen ausgebildet: als Tischler, Elektriker, Kühlmaschinenmechaniker und Bürokaufmann.

Franz Walch dankte allen, besonders Meister Herbert Winkler, für die ausgezeichnete Mitarbeit. Für 10jährige Betriebsstreue erhielten Herbert Winkler, Hans Jehle, Rupert Zangerl, Herbert Greil und Siegfried Kohler ein Anerkennungsgeschenk.

Der Obmann der Handelskammer Landeck, Ing. Wilfried Huber dankte für die Leistungen. Bürgermeister Anton Braun dankte im Namen der Stadt für „die unternehmerische Leistung, die beispielgebend ist“. NR Hugo Westreicher meinte, die Politik mache „nicht vor den Betriebstoren Halt“, durch sein Engagement bringe Walch Betriebsprobleme der Öffentlichkeit zur Kenntnis. Unter den Gästen sah man außerdem noch LA Mag. Kurt Leitl, Bezirkshauptmann ORDr. Heinrich Waldner, Stadtrat Klaus Nuener, GR Heinrich Unterhuber, KR Reinhold Greuter, Dr. Siegfried Gohm, Dir. Helmut Holzmann, Dr. Egmar Bock und Franz Stubenböck.

Eine Betriebsfeier in der „Bruggner Stubn“ vereinte Firmenangehörige und Gäste für einige gemütliche Stunden.

Fahrt der Jungen Wirtschaft in die Wachau

vom 8. bis 10. Oktober 1982

Die Junge Wirtschaft veranstaltet eine Wachau-Fahrt, zu welcher sämtliche Mitglieder mit Angehörigen und Freunden der JW herzlich eingeladen werden!

Programm: Freitag, 8. Oktober 1982, 21.30 Uhr Abfahrt von Landeck, Schulhausplatz. Aus Zeitgründen wird die Hinfahrt in die Wachau in der Nacht durchgeführt. ca. 2.30 Uhr Zwischenstop bei der Autobahn-Raststätte Mondsee.

Samstag, 9. Oktober 1982: ca. 7.00 Uhr Ankunft in Dürnstein, Gartenhotel (Fam. Pfefferl) - Einnahme des Frühstücks, Beziehen der Zimmer. Vormittag bis 10.00 Uhr „Ruhens“; 10.30 Uhr Abfahrt mit Bus zur Schallburg, 11.30 Uhr Mittagessen in der Schloßtauerne „Schallburg“. 12.30 - 13.30 Uhr Besichtigung der „Schallburg“ und der Ausstellung von Matthias Corvinus, 14.00 Uhr Schifffahrt auf der Donau von Melk nach Krems, ca. 16.00 bis 18.00 Uhr zur freien Verfügung in Krems, Spaziergang in der idyllischen Fußgängerzone von Krems, 18.00 Uhr Fahrt zum Heurigen nach Oberloiben (Frau Riesenhuber), um ca. 24.00 Uhr Abfahrt zum Hotel nach Dürnstein.

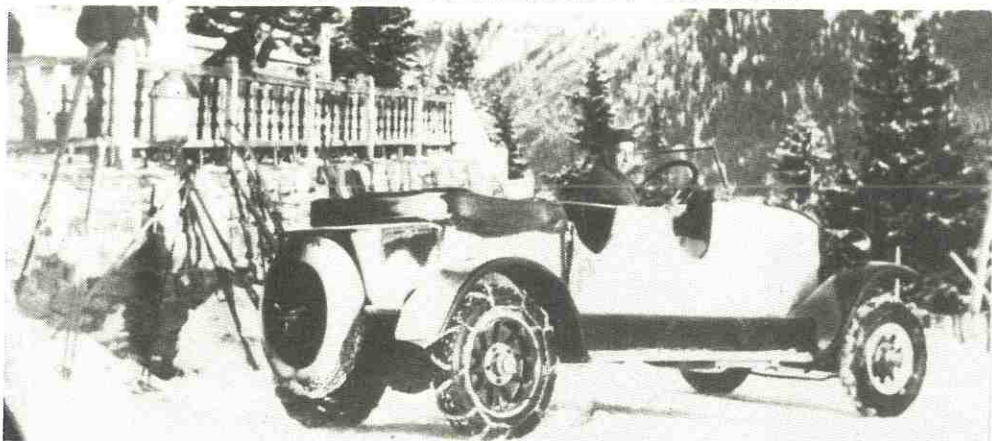
Sonntag, 10. Oktober 1982: 11.00 Uhr Abfahrt nach Melk, 12.00 Uhr Mittagessen im Stiftsrestaurant Melk, 13.30 Uhr Besichtigung von Stift Melk, ca. 15.00 Uhr Rückfahrt nach Landeck mit Zwischenstop in Mondsee.

Preis pro Teilnehmer: S 965,-. **Im Preis inbegriffen:** Busfahrt Landeck - Wachau - retour, Nächtigung mit Frühstück im Gartenhotel in Dürnstein, Mittagessen „Schallburg“ bzw. „Stiftsrestaurant“ Melk, Brettljause beim Heurigen, sowie Schifffahrt von Melk nach Krems. Die Teilnehmerzahl ist mit 25 Personen begrenzt.



Pfarrer P. Hermann Gassner: „Die Zusammenarbeit hat Frucht getragen.“

50 Jahre ÖRK Bezirksstelle Landeck



Adolf Gaudenzi mit dem Steyr 7

Bis zum Jahr 1932 hatte in Landeck die Freiwillige Feuerwehr das Rettungswesen betreut. Die wesentlichste Aufgabe war dabei der Transport in das Krankenhaus Zams.

Doch die wachsenden Anforderungen verlangten bald nach einer eigenen

FREIWILLIGEN RETTUNGSGESELLSCHAFT!

Die Gründungsversammlung fand am **Sonntag, 31. Juli 1932** statt.

Einer der eifrigsten Fürsprecher einer von der Feuerwehr unabhängigen Rettungsgesellschaft war der damalige Stadtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr und Wirt Hans MÜLLER.

Unter den Gründungsmitgliedern der freiwilligen Rettungsgesellschaft Landeck finden sich folgende Persönlichkeiten:

ORR Graf Franz v. CLARICINI, Bezirkshauptmann; Hans und Anna MÜLLER, Tiroler Weinstube; Anna GABL, Notar; RR v. Banaston, Postvorstand; Rudolf EBENHÖCH, Direktor der Continentale; Adolf GAUDENZI, Mechanikermeister; Josef SCHIEFERER, Uhrmachermeister; Hermann WALTER, Dentist; die Ärzte Dr. Ladislaus TORRE, Dr. Norbert MANTL, Dr. Alois FRITZ und Karl BUCHER, Prokurist der Textil AG.

Die Schwierigkeiten, die sich dem Ausbau einer Rettungsstelle entgegenstellten, schienen anfangs unüberwindbar. Der Verein hatte weder Lokal noch Fahrzeug. Erst durch die Initiative des Mechanikermeisters Adolf Gaudenzi, der für die ersten zwei Jahre auch ein Zimmer zur Verfügung stellte, wurde ein Ser-Steyr als Rettungswagen umgebaut. Dieser Wagen blieb zwar im Eigentum von Gaudenzi, stand aber für Rettungsfahrten zur Verfügung.

Bald erkannte man die Notwendigkeit, Helfer in Lehrgängen auszubilden; alle Helfer waren Freiwillige, wurden aber von den Dienststellen zu jeder Zeit freigestellt. Dem Helfer mußte freilich für die versäumte Arbeitszeit der volle Arbeitslohn durch die Rettungsgesellschaft ausbezahlt werden.

Die Raumfrage wurde im Juni 1934 durch das Entgegenkommen des Besitzers des Hotel Post, Karl Gruber, gelöst. Der überlassene Raum war gleichzeitig Büro, Warteraum, Aufenthaltsraum und Werkstätte. Später installierte man auch ein Telefon, über das die Einsätze koordiniert werden konnten.

Inzwischen, man schrieb das Jahr 1938, hatte Postvorstand Pius Triendl die Geschäftsführung von RR Banaston übernommen.

Da die Rettungsstelle durch das Telefon nun von vielen Seiten erreichbar geworden war, fand man mit dem einen Rettungswagen nicht mehr das Auslangen. Und wieder sprang Gaudenzi helfend ein. Er kaufte einen gebrauchten 7er-Steyr, den er zu einem Rettungswagen umbaute.

Ein anderer Mechanikermeister, Franz Auer, war in dieser Zeit neben Franz Reichmayr einer der tüchtigsten Rettungsfahrer.

Nach Ausbruch des Krieges, als fast alle Mitglieder einberufen worden waren, wurden Helferinnen, unter anderen Johanna Breiter, ausgebildet. Sie waren es nun, die den Rettungsdienst übernehmen mußten. Dem trug man auch durch die Tatsache Rechnung, daß die Dienststelle eine Kreisstellenleiterin in der Person von Stefanie Platzer erhielt. Die Obmannstelle der damaligen Kreisstelle übernahm Franz Schmieder, Direktor der Textil AG.

Ein Kennzeichen der folgenden Jahre war die ständige Erweiterung des Arbeitsbereiches. Kreisstellenleiter war Landrat Joachim Gold von Dezember 39 bis Mai 45, der hauptamtliche Fahrer Franz Reichmayr (seit 01.01.40) wurde von den freiwilligen Fahrern Franz Auer, Paul Köll, Hans Kreuzer und Rudolf Dreier entlastet.

Es konnte der erste Rettungswagen mit zwei Tragbahnen angekauft werden, und damit hatte der alte Ser-Steyr ausgesiedelt. Bis zum Jahre 1944 wurde der Fahrzeugpark um weitere 6 Autos erhöht. Paula Zadra übernahm den Telefondienst und garantierte so die ständige Einsatzbereitschaft des Roten Kreuzes.

Als im Jahr 1942 auch der hauptamtliche Fahrer Franz Reichmayr einrücken mußte, sprangen Franz Auer und Josef Plangger ein. Ein zusätzlicher Raum im Hotel Post machte es nun möglich, daß auch Helferinnen nachts einen Bereitschaftsdienst einrichten konnten.

Da Dr. Torre in den letzten Vorkriegsjahren schwer erkrankte, übernahm Dr. Anton Ganner die Stelle des Kreisarztes und wurde gleichzeitig auch Arzt des Roten Kreuzes. Auf ihn folgte dann Dr. Puslacher. Seit 1946 versieht diesen Dienst MR Dr. Walter Frieden, nachdem er in den Jahren von 1935 bis 1939 schon verschiedentlich für Dr. Torre aushilfsweise tätig war.

Der Kreigsschluß brachte auch im Roten Kreuz grundsätzliche Veränderungen mit sich. Nachdem die Bezirksstelle wieder in das Österr. Rote Kreuz eingegliedert war, übernahm das Amt des Bez. Stlts. Bezirksamtsarzt Dr. Willibald Puelacher im Oktober 1945. Ihm folgte im April 1949 BH ORR Dr. Friedrich Kohler. Die Obmannstelle versah in dieser Zeit Josef Plangger, Geschäftsführer war Oberstleutnant a. D. Ludwig.

Der hauptamtliche Fahrer Franz Reichmayr war noch nicht aus dem Krieg zurück, 1945 wurde Herr Schlatter hauptamtlich angestellt, 1946 von Rudolf Mair abgelöst. Im Juni 46 kehrte auch Reichmayr zurück.

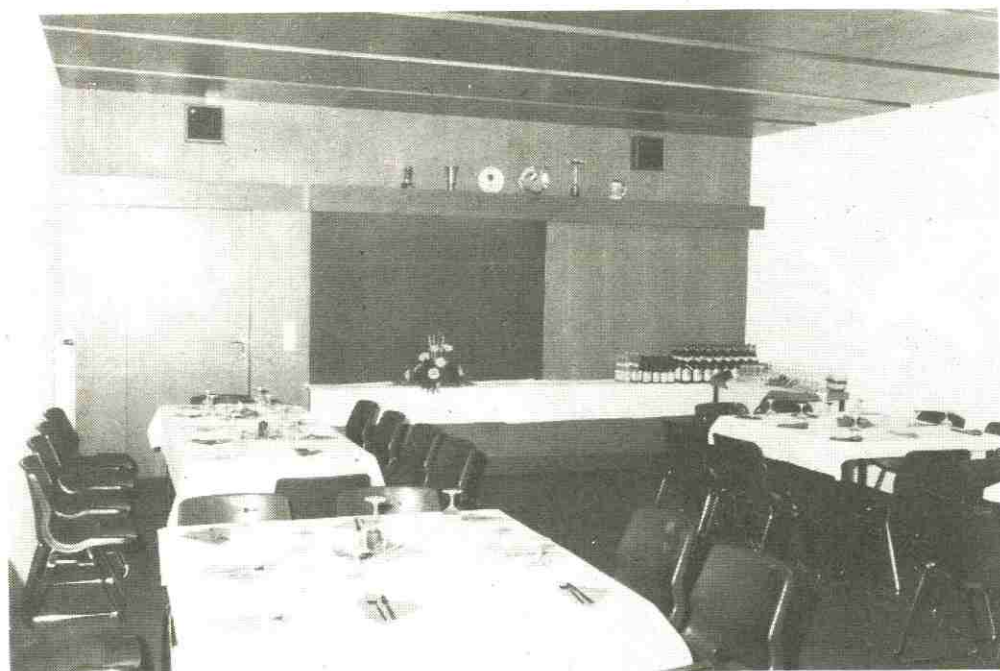
Mit der Neugründung des österr. Jugendrotkreuzes bildete sich auch in Landeck eine Jugendrotkreuz-Bezirksleitung. HD Hans Schweisgut verwaltete sie seit ihren Anfängen mustergültig und führte den Bezirk Landeck bald für viele Jahre an die Spitze im Tiroler Sammelergebnis. Seit 1980 hat diese Stelle DdPL Reinhard Wachtler inne.



4. Dez. 1949: Einweihung des Rettungsheimes; Ansprache von BH Reg.-Rat Dr. Friedrich Koler



Jeepweihe Frühjahr 1951: Ausschuß von links: General Theiß, Dir. Ernst Salzburger, BH Reg.-Rat Dr. Koler, BM Hans Zangerl, Huber Fritz, Hans Schweisgut, Josef Plangger



Schulungsraum in Nov. 1974 eingeweiht



Bei der Erdbebenübung in Innsbruck am 22.4.1978

Bald wurde der Bau eines Rettungsheimes unumgänglich. Die Stadtgemeinde Landeck stellte den Baugrund kostenlos zur Verfügung und so konnte dann am 1. Dezember 1949 in Anwesenheit des damaligen Präsidenten des Landesverbandes, Prof. Burghard Breitner, das dreistöckige Haus seiner Bestimmung übergeben werden.

Die Initiatoren für dieses wesentliche Werk waren BH ORR Dr. Friedrich Koler, Obmann Josef Plangger und der damalige Finanzreferent und Direktor der SPARVOR, Ernst Salzburger, sowie der amtierende Bürgermeister der Stadt Landeck, Hans Zangerl.

Zu den hauptamtlichen Fahrern kam im Jahr 1956 für zwei Monate Werner Sieß, ihn löste am 15.7.1956 Guido Klingler ab, der dann krankheitshalber 1966 seinen Dienst quittieren mußte. An seinen Platz trat Erwin Schönherr, 1960 löste Rudolf Hueber den Fahrer Mair Rudolf ab, 1963 kam Alois Streng dazu.

Nach dem Tod des Bezirksstellenleiters BH ORR Dr. Koler wurde am 15.1.1960 zu seinem Nachfolger auch in der Bezirksstelle des Roten Kreuzes BH HRDDr. Walter Lunger gewählt. An die Stelle des verstorbenen Geschäftsführers Obstlt. a.D. Ludwig trat General a.D. Rudolf Theis. Von 1966 bis zu seinem Tod im Oktober 1978 nahm diesen Platz OVR Dr. Josef Monauni ein.

Nach dem Krieg breitete sich nicht nur das Krankentransportwesen aus. 1970 verfügt die Bezirksstelle über 4 bestens ausgerüstete VW-Rettungswagen und einen Jeep. Vier hauptamtliche Fahrer, Franz Reichmayr, Rudolf Hueber, Erwin Schönherr und Alois Streng, und 16 freiwillige Fahrer waren einsatzbereit.

Dies stellte eine Ausbreitung und Intensivierung dar, die vor allem durch den ansteigenden Fremdenverkehr im Bezirk und durch die Großprojekte der Tiwag (Kauental) und der Illwerke (Kops) verlangt wurde.

1972 erfolgte die Gründung der Ortsstelle Ischgl und im Dezember 1974 die Gründung der Ortsstelle Nauders, wo je ein VW-Krankenwagen stationiert wurde. Im selben Jahr 1974 wurde der dringend benötigte Schulungsraum zwischen Rettungsheim und Feuerwehrhalle vorwiegend in Eigenregie erstellt, während gleichzeitig von den freiwilligen Helfern der Ortsstelle Nauders ein Rettungsheim mit Garage und Bereitschaftsraum gebaut und im November 1975 eingeweiht wurde.

Der Wagenpark der Bezirksstelle wurde um einen VW aufgestockt, der freiwillige Fahrer Alois Auer als fünfter hauptamtlicher Fahrer angestellt. Franz Reichmayr beendete seinen aktiven Dienst. Ein Jahr später, 1976, wurde der freiwillige Fahrer Günther Köck hauptamtlich angestellt.

Das Jahr 1977 brachte die Ausrüstung des gesamten Wagenparks der Bezirksstelle und der Ortsstellen mit Funkgeräten, die dem Zivilschutz-Funknetz angeschlossen sind.

Im Jahr darauf wurde mit der Sanierung der Garagen begonnen. Der Ausbau des 1. Stockes des Rettungsheimes als Schlafräume für hauptamtliche und freiwillige Fahrer und Helfer war



1. Ehrenmitglied Hans Schweisgut

ein weiteres Großprojekt, das dann 1979 in Angriff genommen und 1980 abgeschlossen wurde.

Um den vielfachen Forderungen gerecht zu werden, rief die Bezirksstelle 1978 einen Katastrophenzug ins Leben und rüstete ihn mit dem notwendigsten Material aus.

Das Katastrophen-Depot befand sich vorübergehend (bis 1982) in der Tiefgarage des Betagtenheimes.

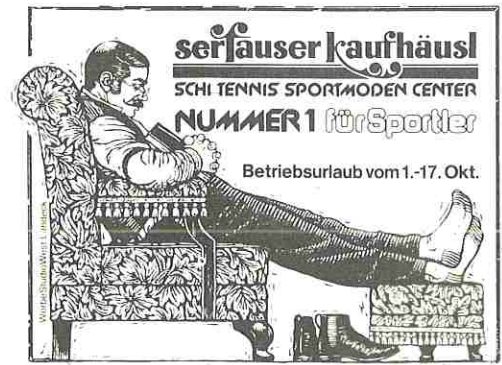
Ende 1978 schied der hauptamtliche Fahrer Erwin Schönherr aus dem aktiven Dienst, auf seinen Posten folgte im Jänner 1979 Franz-Josef Gufler.

1980 verfügt die Bezirksstelle mit ihren Ortsstellen Ischgl und Nauders über 9 VW-Krankswagen, einen Volvo für Fernfahrten und einen Opel Kadett Kombi. Fünf hauptberufliche Fahrer, Hueber, Stjeng, Auer, Köck und Gufler, 19 freiwillige Fahrer und 67 freiwillige Helferinnen und Helfer versehen den Dienst auf der Bezirksstelle. Im Bezirk beträgt die Anzahl der Helferinnen und Helfer schon weit über 100.

Seit 1975 bekommt die Bezirksstelle auch Zivildienstler zugewiesen, die für den aktiven Dienst im Krankentransport und für den Telefon- und Funkdienst herangezogen werden.



Der heutige Ausschuß: Vordere Reihe v.l.: Peter Gohm (Sozialreferent), Ing. Gottlieb Nigg (Vertreter der Bürgermeister), Med.-Rat Dr. Walter Frieden (Bezirksstellenleiter), Prim. Dr. Friedl Pezzei (Referent für Rettungswesen), Reinhard Wachtler (ÖJRK); hintere Reihe v.l.: Wolfgang Lunger (Schulungswesen), Hubert Freina (Kameradschaft), Josef Siegele (Presse, Chronik, Werbung), Ing. Siegmund Kathrein (stellv. Bezirksstellenleiter), Helmut Mungenast (KFZ-Referent), Diem Martin (Katastrophe)



Im April 1980 wird die Aktion „Essen auf Rädern“ in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Betagtenheim gestartet und verläuft seither mit Hilfe des von der RAIKA Landeck gespendeten Opel Kadett Kombi und freiwilligen Helferinnen und Helfern vorzüglich.

1981 wird ein weiteres Großprojekt gestartet. Der akute Platzmangel zwingt zur Erweiterung der Garagen, die nach hinten verlängert und voll unterkellert werden. So wird Platz für weitere Wagen und im Keller für das Katastrophenlager geschaffen.

Das Jahr 1982 bringt weitere große Veränderungen: Bezirksstellenleiter BH HR DDr. Walter Lunger tritt in den Ruhestand, sein Nachfolger im Roten Kreuz wird MR Dr. Walter Frieden. Als neue Wagentypen kommen zwei Ford Granada zum Einsatz. Der Garagenzubau wird fertiggestellt und wird im Mai bezogen.

Am 9. und 10. Oktober 1982 feiert die Bezirksstelle ihr 50-jähriges Bestehen.

WIFI-KURSE

Seminar „Telefonieren und dabei Geld sparen“

Beginn: Mittwoch, 29. September 1982, 15.00 Uhr; Dauer: 15-18 Uhr; Beitrag: S 200,-; Leiter: Rudolf Hagenau, Fischbach/Taunus, BRD, Ort: Handelskammer Landeck, Innstraße 17; Für jeden, der Privat oder in der Firma noch besser und kostengünstiger telefonieren möchte.

Lohnverrechnungskurs;

Beginn: Samstag, 2. Oktober 1982, 8.30 Uhr; Dauer: 40 Stunden = 4 Samstage, ganztägig; Leiter: Franz Thaler, Innsbruck; Gesetzliche und sozialrechtliche Voraussetzungen, Gesamtabrechnung für Betriebe mit praktischen Beispielen, freiwillige Abschlußprüfung.

Stenografie für Anfänger:

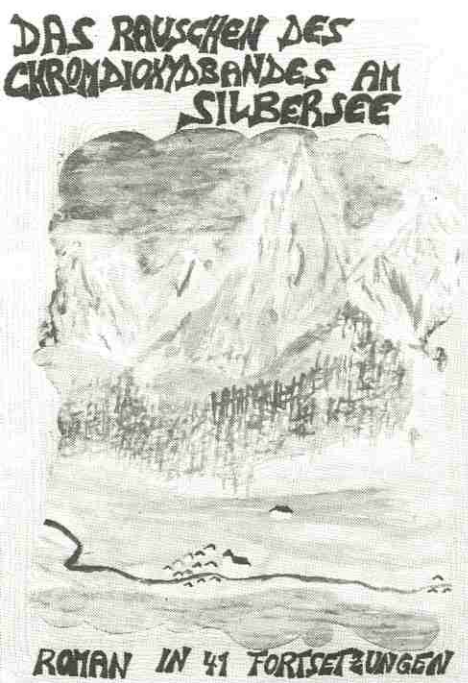
Beginn: Oktober 1982, genauer Termin wird noch bekanntgegeben! Dauer: 30 Stunden, Abendkurs; Beitrag: S 600,-; Leiter: Johanna Krismer, Landeck; Vermittlung der Kenntnisse der Verkehrsschriftpraxis, Übertragen - Lesen - Diktate.

Autogenes Training

Beginn: Mitte Oktober 1982, genauer Termin wird noch bekanntgegeben! Dauer: 5 Abende, Beitrag: S 700,-, Leiter: Dr. Rudolf Cornides, Innsbruck.

„Konzentrierte Selbstentspannung“ gegen den Hexenkessel Streß, Terminnot und Herzinfarkt.

Anmeldungen erbeten bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn bei der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer, Tel. 05442/2225.



12. Fortsetzung

Eine seltsame Prozession, zieht sich am folgenden Abend vom Hirschkofelruckn hinab in die Schlucht, wo die Entschlafenen liegen. An der Spitze der ungewöhnlichen Prozession schreitet ein alter, weiser und weißer Hirsch, der im Volksmund als „alter Ingemar“ bekannt ist, und hinter ihm folgen dann, in Zweierreihen, die ranghöchsten Hirsche, welche alle dem Bartl sein letztes Geleit geben:

„Sie sind aber doch froh, daß er nimmer ist, denn es ist zwar immer lustig gewesen, da der Bartl landauf-landab als schlechtest schießender Wilderer bekannt war, aber trotzdem war es schon manchmal eine gewaltige Hetzerei, die oft den ganzen Hirschkofelruckn hinaufgeführt hatte, um dann auf derselben Seite wieder hinunterzuführen, manchmal auch auf der jenseitigen Seite, auf der Schattseite, wo bekanntlich der Sonnseitenhof liegt, aber oft war es auch ganz gemütlich, denn wenn der Bartl einen über den Durst getrunken hatte, nahm er seinen Wildererberuf nicht ganz so ernst und ging dann des öfteren zu seiner Almliesl auf die Haltbarmilchalm, wo auch die Farnkräuter wachsen, die jetzt alle Hirsche im Maule haben und die sie jetzt dem Bartl als Grabbeigabe auf seine letzte Reise mitgeben, die ja hoch droben auf der St. Michaelswand begonnen hat und nun in der St. Wolfgangsschlucht, einer grausigen, finsternen und unwirtlichen Klause, endete, wo nun über 500 Tiere versammelt sind, die gerne um Mitternacht anfangen zu röhren, und wer von ihnen, lieber Leser, jemals um Mitternacht, zusammen mit 500 röhrenden Hirschen in so einer Schlucht war, der wird die eigentümliche Atmosphäre ja kennen, diese gehörnten Waldbewohner geben dem Bartl nun sein allerletztes Geleit und seit jenem Tage, besser gesagt, seit jener Nacht wird diese Nacht die „Nacht der drei toten Mander“ genannt!“

13. Fortsetzung

„Während sich diese grausigen Ereignisse abspielen, liegt eine graziöse Frauengestalt im Bett und hält sich krampfhaft mit beiden Händen an dem eschenhölzernen Bettstock fest. Diese armselige Frauengestalt ist niemand anders als die Almliesl welche ja inzwischen die Frau des Bartl

Dischiaßinieder geworden war, die aber inzwischen schon wieder zu einem Witwendasein verurteilt ist, was sie selber aber noch nicht weiß, da sie ja seit der überraschenden Flucht ihres geliebten Gatten – Gott hab ihn selig – nichts mehr von dem selbigen gehört hat. Diese armselige Frau ist nämlich gerade dabei, ihrem über alles geliebten Gatten – Gott hab ihn selig – ein Kind zu gebären. Doch das Glück scheint es gut mit ihr und ihm zu meinen: Zwillinge sind es! Ein Knabe und ein Mädchen!

Der Knabe hatte bei der Geburt den rechten Arm schon so gebeugt, daß man ihm – schon so klein – einen Wildererstutzen in die Hand hätte drücken können!

Und somit war es augenscheinlich, daß auch dieser Knabe, sobald er ein reifes Alter fürs Wildern erreicht haben würde, in die Fußstapfen seines Vaters Bartl – Gott hab ihn selig – treten wird. Das Mädchen hingegen ließ bei ihrer Geburt einen solchen Jodler ab, daß man schon von da an wußte, wer dort auf der Haltbarmilchalm die Nachfolgerin der Almliesl sein würde. Verdunkelt wird dieses erhellende Ereignis wiederum durch das Kommen des schon etwas alten Dorfpfarrers Engelbert Kanzelschrei. Der Hund desselbigen, der im ganzen Dorf als sehr treu und namentlich als „Ibeißschonet“ bekannt ist, der zufällig durch den Wald streifte, fand das grausige Dreiergrab und holte sofort seinen Herrn, Engelbert Emil Rupert Kanzelschrei, der die drei Toten natürlich als brave Kirchgänger identifizierte und sofort deren Grieser erkannte (Gries-Gesicht/ Anm. d. Verf.). Ohne zu zögern rannte er, ohne sich auch nur eine Sekunde irgendwo aufzuhalten, zur Hütte der Almliesl. Jedoch, vor der Haustüre angekommen spürt er die seltsam-freudige Atmosphäre, die sich im Hause durch die Geburt der Zwillinge entfaltet hat, und so kehrt er, ohne die schreckliche Nachricht übermittelt zu haben, in sein Gotteshaus zurück.

14. Fortsetzung:

Der Hochsommer ist am Silbersee nun wieder einmal eingezogen! Die Sonne wirft ihre unbarmherzig sengenden Strahlenbündel auf die schwitzenden Oberkörper der Mitglieder des Sonnseitenhofes und des Schattseitenhofes. Man ist beim Heuen! Kräftig rauschen die Sensen durch das hohe Gras, und sie lassen dabei auch Brennessel und Löwenzahn nicht unverschont. Aber zur Mittagsstund, dann nämlich, wenn das gleißende Himmelsgestirn gar zu ungestüm seiner Kraft Ausdruck gibt, ja dann allerdings ruhen die Bauern und Knechte bei einem kühlen Trunke und einer herzhaften Speckjause, die ihnen von den Frauen und Mädchen der Höfe gebracht worden waren, von der anstrengenden Arbeit des Mähens im kühlen Schatten vieler Vogelbeerbäume, deren Früchte ja bekanntlich zur Herstellung des allerorts bekannten und gern getrunkenen:

„Falterholzeichscheinvogelbeerschnapses“ dienen, aus.

Doch schon hört man wieder das rhythmische Fallen des Grasses, denn nur kurz ist die Zeit der Erholung bemessen, und dabei hört man das alte Mäherlied, welches den Kehlköpfen der Bauern und Knechte in wohlklingenden Tenören und Bässen entspringt. Die Weise dieses Gesanges stammt vom ortsansässigen Mundartdichter und Komponisten Gorgonius Molldur, und erfreut sich

bei den Mähern schon seit Generationen größter Beliebtheit.

„Grås mahn, Grås mahn
umdrahn, umdrahn –
auf daß ins kua Gwittr
erschütter!“

Kurz bevor aber der Tag der Nacht den Vortritt lassen muß, ja dann beginnt das Aufladen des getrockneten Grasses, das allgemein auch unter dem Kurznamen Heu bekannt ist, auf die Pferdefuhrwerke. Diese Arbeit muß oft schnell, ja sehr schnell vor sich gehen, denn oft schon hat ein schweres Unwetter, das häufig vom Hirschkofel her aufzieht, die bedauernswerten Mäher überrascht. Ist dann auch dies getan, so können die erschöpften Knechte und Bauern endlich den langersehten Heimweg antreten. Doch auch die Mädchen und Frauen sind nicht untätig geblieben und haben den Knechten, den Mägden, die natürlich auch beim Mähen mithelfen, und den Bauern eine kräftige Brennsuppe gekocht. Zur Essenszeit ist völlige Stille in der Stubn. Man hört nur das Klappern der Löffel und das Abschneiden des Brotes. Draußen vor der Türe aber, die Dämmerung hat die ganze Landschaft in ein schummriges Licht getaucht, beginnen die Grillen und Heuschrecken mit ihrem Zirpkonzert op. 39 b moll den Tag abzuschließen.

Fortsetzungen folgen

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Tibet 1982 Reise zum Dach der Welt

Farblichtbildervortrag von Dr. Walter Fischer am Montag, den 27.9.1982 um 20.00 Uhr in Landeck, Arbeiterkammersaal, Malsersstr. 41, Eintritt frei!

Chronik der Pontlatzkaserne

Die Bevölkerung des Bezirkes Landeck wird um Informationen zur Erstellung einer Chronik der Pontlatzkaserne Landeck gebeten. Es handelt sich dabei um die Zeit von 1936/37 bis 1953/1954. Benötigt werden Namen von Kommandanten; welche Einheiten waren stationiert, Bildberichte, Fotos (werden von der Fa. Mathis reproduziert und sofort wieder retourniert), Zeitungsausschnitte, persönliche Informationen über besondere Ereignisse. Meldungen sind erbeten an StWm Plangger Luggy, Pontlatzkaserne Landeck, Telefon (05442/2871 Klappe 24 oder 13.

BFI - Kurse in Landeck

Anmeldungen und nähere Auskünfte bis 24.9.1982 möglich. Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, 6500 Landeck, Malsersstraße 41,

Einführung in die Lohnverrechnung

Kursort: Landeck, AK-Amtsstelle, Malsersstraße 41, Kurskosten: S 450,-, für ÖGB-Mitglieder S 320,-. Termin: Mittwoch, 29. September 1982, 30 UE, Kursleiter: Mag. Robert Dorn, Handelsschulprofessor

Maschinschreiben für Anfänger

Kursort: Landeck, Kaufmännische Berufsschule, Kurskosten: S 720,-, für ÖGB-Mitglieder S 500,-, Termin: Mittwoch, 29. September 1982, 40 UE, Kursleiter: Josef Scherl;

Mit den Volksmärschen geht's bergab

Schockerlebnis für die Veranstalter des „1. Tirol-Marathon Landeck“, nur 40 Einheimische machten sich auf die Socken! Wären erprobte Marschierer aus dem Ausland nicht eingesprungen – das Fiasko wäre ein vollständiges gewesen. So kamen doch noch an die 700 Teilnehmer/innen zusammen.

Da Wetter, Organisation und Streckenführung wohl keinen Wunsch offenließen (die Ausländer waren durchwegs begeistert), erhebt sich die Frage, ob es mit diesen Märschen allgemein nicht wieder bergab gehe. Etliche Zeichen stehen dafür. Eines ist der Karwendelmarsch, der – verglichen mit dem Jahr mit der größten Teilnehmerzahl – heuer einen Schwund von 75% zu verzeichnen hatte. Die „breite Bevölkerung“ beginnt offenbar gegen den „Volksmarsch-Virus“ immun zu werden.

Dieser letzte Satz beinhaltet schon eine subjektive Wertung. Ich meine, es ist nicht unbedingt als Zeichen kulturellen Niedergangs zu sehen, wenn sich die Leute nicht mehr so wie früher für diese Märsche begeistern, – seien wir doch ehrlich – zum größeren Teil aus anderen Beweggründen als jenem der Sorge um die Volksgesundheit veranstaltet wurden und werden. Die unterschiedlichsten Vereinigungen

erstrebten doch durch die Veranstaltung eines Marsches in erster Linie eine finanzielle Zuluße für ihre meist schwindsüchtige Vereinskasse. Warum auch nicht? Das Gieren vieler Leute nach Abzeichen, nach sichtbaren Beweisen einer Art von Tüchtigkeit, die man sich auf den Hut oder in der guten Stube an die Wand stecken kann, wurde und wird mit diesen Märschen geschickt ausgenutzt.

Aber „abessen“ kann man sich an den besten Speisen. So scheint eben auch das „Volksmarsch-Greastl“ nicht mehr so zu schmecken wie in früheren Tagen.

Im Falle „1. Tirol-Marathon Landeck“ war sicher keine finanzielle Absicht gegeben. Dies beweist schon die Startgebühr, mit der wohl kaum die Unkosten hereingebracht werden konnten. Es waren hier andere, nicht zuletzt ideelle Beweggründe, ausschlaggebend. Mit großem Arbeitsaufwand von Freiwilligen, von Idealisten also, wurde hier eine Organisation mustergültig abgewickelt. Viele Ausländer haben so die landschaftlichen Schönheiten um Landeck kennengelernt und werden diese Kunde sicher in ihren Kreisen verbreiten. Nicht zuletzt war dieser Marsch also eine gute touristische Werbung für dieses Gebiet. Oswald Perktold

Militärkommando Tirol 1000 Oberländer Soldaten übten am Fernpaß

Das heurige Jahr steht für das Oberländer Landwehrstammregiment 63 ganz im Zeichen von Truppenübungen seiner Milizeinheiten und Bataillone.

Im Juni wurde bereits das leichte Landwehrbataillon 631, welches der raumbundenen Landwehr zuzuordnen ist, zur sechstägigen Jagdkampfübung einberufen. In der Woche vom 6. -

11. September übte nun das Jägerbataillon 14, Teil der mobilen Landwehr, unter Kommando von Oberstleutnant Walter Klinger im Raum Fernpaß.

Bereits am Montag wurde die Mobilisierung in der Pontlatz-Kaserne Landeck durchgeführt, die zum Großteil von Milizoffizieren organisiert wurde und trotz mancher bürokratischer Proble-

me bis in die Abendstunden beendet werden konnte. Das Bataillon wurde zur Gänze mit dem modernen österreichischen Sturmgewehr 77 ausgerüstet und absolvierte mit allen Flachfeuerwaffen und schweren Waffen ein wetterbedingt mögliches Schießprogramm.

Mit der Verlegung hinein in die Verteidigungslage „Fernpaß“ wurde einer der operativ wichtigsten Räume des Oberlandes von dem durch eine Artilleriebatterie und einer Hubschrauberstaffel (BELL 212 mit 10 Mann Fassungsraum) verstärkten Jägerbataillon 14 besetzt.

Seitens der Übungsleitung unter Regimentskommandant Oberst Emmerich Steinwender wurde die Darstellung des Aggressors (1 Jägerkompanie, 1 Panzergrenadierzug und 1 Hubschrauberstaffel) so gezielt eingesetzt, daß ein wirklichkeitsnaher starker Angriffseffekt die Verteidiger zu entsprechenden taktischen und gefechtsmäßigen Maßnahmen zwang.

Oberst Steinwender: „Die Übung hat gezeigt, daß unsere Milizsoldaten fast durchwegs eine sehr positive Einstellung zur Landesverteidigung haben. Wir wissen sehr wohl um die wirtschaftlichen und sozialen Probleme, die für den Einzelnen eine Truppenübung in vielen Fällen mit sich bringt. Gerade deshalb gebührt auch der Bevölkerung rund um den Fernpaß, die sehr viel Verständnis für die Soldaten zeigte. Wir haben bei dieser Übung die für die Verpflegung erforderlichen 100.000. – Schilling zum größten Teil für den Einkauf in den einschlägigen Wirtschaftsbetrieben des Übungsraumes aufgewendet und auch aufgetretene Flurschäden unverzüglich beseitigt.“

Nach Übungsende erfolgte die Kommandoübergabe von Obstlt. Klinger an den neuen Bataillonskommandanten Major Günther Winkler. Major Winkler, ein gebürtiger Zirler, ist Heeresbergführer, Heeresschullehrer und staatlich geprüfter Sportlehrer. Er gehörte jener österreichischen Mannschaft an, welche vor einigen Jahren Weltmeister im militärischen Fünfkampf wurde. Winkler ist in seiner Friedensfunktion in der Ausbildungsabteilung des Militärkommandos Tirol tätig. Für den Militärkommandanten: Der Chef des Stabes: i.A.: Parth, Major



Ich bin herangewachsen im Sonnenschein des Glücks mit wenigen Regentagen des Schmerzes. Da ich glaube, die Ursache für beides zu verstehen, ist es mir möglich, weiterzuwachsen.

Österreichische Frauenbewegung Zams: Krippenbaukurs

Krippenbaumeisterin Frau Sieglinde Zege wird auch dieses Jahr wieder einen Kurs in Zams abhalten. Ich lade daher alle Krippenfreunde, Frauen und Männer, dazu herzlich ein. Wir treffen uns zu einem 1. Gespräch mit gleichzeitiger Anmeldung am Montag, 27.9.1982, um 19.30 Uhr im Seniorentreff Zams, Alte Bundesstraße 2 (neben Uhren Plangger). Kursdauer: ca. 10 Abende. Kursbeitrag für Mitglieder S 180; für Nichtmitglieder S 230, + Materialkosten. Auf Ihre Teilnahme freut sich Mathilde Köchle.

Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten von Engelbert Matt

Erste Kontakte mit der „besseren Gesellschaft“

Baltimore, etwa 300 km südlich macht mit seinen ca. 3 Mio Einwohnern im Verhältnis zu New York City den Eindruck einer Kleinstadt. „Wolkenkratzer“ gibts nur im Zentrum. Es ist nichts mehr zu sehen von den endlosen Menschenmassen, der asend-hektischen Tollhausatmosphäre. Downtown wurde den Schwarzen überlassen, die mit 65 % die Mehrheit der Bevölkerung stellen. Obdachlose sind nur wenige zu sehen, das soziale Netz scheint im Staat Maryland besser ausgebaut zu sein. Öffentliche Verkehrsmittel wie die Stadtbusse, werden fast ausnahmslos von Schwarzen benutzt. Die meistern Weißen fühlen sich in vorwiegend „schwarzer Umgebung“ nicht sicher und fahren lieber im verschlossenen Privatauto in ihre weißen „better areas“ nahe dem Zentrum.

Bolton Hill ist eine dieser „besseren“ weißen Wohngegenden, wo Anwälte, Bankfachleute, Werbemanager etc. ihre Eigenheime besitzen, — alles alte renovierte Einfamilienhäuser. Sehr teuer sind sie auch, denn alt ist in den Staaten „in“. Das hat seine „Vorteile“: Zunächst ist durch die hohen Kosten das Risiko, plötzlich einen Farbigen als Nachbarn anzutreffen und folglich wieder umziehen zu müssen, so gut wie ausgeschaltet. Zudem weht in einem alten Haus noch ein Hauch der „guten alten Zeit“. Die feine Gesellschaft ist nämlich konservativ bis zum Exzeß. Weder Carter noch Reagan können da wirklich begeistern, nein, — man wünscht sich, Thomas Jefferson würde wieder auferstehen. Da breitet sich dann eine sehnsüchtig-hollywoodschwülstige Mischung aus Träumerei von der abenteuerlich-mutigen Pionierzeit und Jeffersons Phantastereien von einem ebenso mächtigen wie gerechten Staat aus.

In diesem sagenumwobenen idyllischen Häusern trifft sich die feine Gesellschaft auch zu Parties. Bei Walzermusik und Martini läßt man sich gegenseitig hochleben, lobt die schnelle und steile Karriere des anderen, bespricht die letzten Skandale und anderes mehr. Ausländer werden mit besonderer Freundlichkeit behandelt. Sie sollen einen besonders positiven Eindruck von dem Land, in dem so vieles, beinahe alles, nur nichts Schlechtes möglich ist, mit nach Hause nehmen. Dabei nimmt die Freundlichkeit vieler schon exzessive Formen an. Man getraut sich anfangs kaum zu kritisieren, hat fast ein schlechtes Gewissen dabei. Es scheint, als ob die (eingebildete) missionische Tendenz der USA für den Rest der Welt ein Anrecht, ja sogar die Forderung implizieren würde, geliebt zu werden.

Wie überall trifft man auch dort in den „besseren“ Kreisen die Moral in ihrer „reinsten“ Ausprägung. Er/(sie) sind dann einer/eine von jenen, die's geschafft haben, weil man eben tüchtiger war als andere. Gott hat für ihn/sie besser gesorgt, weil sie eben bessere Menschen sind. (Das Wort Ausbeutung ist tabu, Chancengleichheit wird so selbstverständlich als existent vorausgesetzt, daß man davon nicht mehr zu sprechen braucht.)

Wer nicht bedingungslos und ganz dazugehören will, obwohl es potentiell möglich wäre, der wird zum Spinner erklärt. Von einer Sozialarbeite-

rin, die in jenen Kreisen verkehrte, behauptete man, daß sie diesen „unehrwürdigen“ Beruf nur deshalb ausübe, weil sie Gewissensprobleme habe. Sie solle sich doch beim Psychoanalytiker um die Ecke auf die Couch legen und kurieren lassen. Mit ihren Fähigkeiten könne sie doch Karriere machen, es sei doch nicht gut, sie sinnlos zu vergeuden. Weltanschauliche Probleme solcher und ähnlicher Art werden im Plauderton locker und lässig abgetan, als handle es sich um Lappalien. Partystimmung macht luftig leicht, — aber: die meistens vorhandene Alltagsstimmung ist drückend und belastend schwer für den „guten“ Amerikaner.

Etwas Geschichte der angeblich freiesten Gesellschaft der Welt und Rassenfrage.

Die V.S.v.A. sind Schutzherr und Vorhut der sogenannten „freien Welthören für die Vertreter der höheren Gesellschaftsschichten der USA zum täglichen, pflichtbeflissenen Muß, wie das tägliche „Gegrüßt seist du Maria“ für den „guten“ Christen. Wer ist aber wirklich frei im Lande der Freien? Und wie sorgt der Schutzherr der „freien Welt“ für die Freiheit der verbündeten Staaten und deren Bürger?

Das Problem der vielgerühmten Freiheit hat in den USA eine lange historische Tradition, die bis in die Tage der ersten Siedler zurückreicht und ist eng mit der Rassenfrage verbunden. Die offizielle Geschichte der V.S. berichtet in Hollywood-Manier von tapferen Männern und Frauen, welche Courage hatten, die Fesseln der Konvention abzustreifen, ihre Heimat zu verlassen, um in einem fernen Lande neuen, freiere Lebensformen zu erproben. Da ist nichts zu hören von Invasion. Als hätte man mit dem entdeckten Nordamerika einen menschenleeren Raum vorgefunden. Jene, denen eine derartige Auslegung der Annektion Nordamerikas doch etwas zu unglaubwürdig schien, und die nicht leugnen wollten, daß dort schon vor dem Auftreten des Weißen Mannes Menschen gelebt hatten, bezeichneten diese als Wilde, Untermenschen mit der schändlichen Absicht, dem Fortschritt der Zivilisation im Wege zu stehen. Deshalb seien sie berechtigt verdrängt worden. Manche Geschichtsschreiber gingen bei der Rationalisierung des schlechten Gewissens, ob der zweifelhaften Ruhmestaten ihrer Vorfahren noch weiter: Die Wilden seien mehr Tier als Mensch gewesen, man habe sich nichts vorzuwerfen. Daß man damals, bei der unmittelbaren Durchführung der Rassenvernichtung doch kein so reines Gewissen hatte, zeigen die angewandten Mittel: Viel geringer ist die Anzahl der durch Waffengewalt beseitigten Indianer, als die jener, die durch das von den Invasoren bewußt gestörte Gleichgewicht der Natur dahingerafft wurden. So trieben die weißen Eindringlinge z.B. ganze Büffelherden in Abgründe. Büffeljagden von den ersten Eisenbahnen aus wurden kostenlos veranstaltet. Auf solche Weise wurde den Indianern, die nie die Praktiken des Ackerbaus und der Viehzucht erlernt hatten und

ausschließlich von den Büffeljagden lebten, sukzessive die Ernährungsbasis entzogen. Eine andere Art der Massenvernichtung durch Störung des natürlichen Gleichgewichts war die Importierung des Poken-Virus. Da dieser noch nie vorher in Nordamerika aufgetreten war, verfügten die dortigen Ureinwohner nicht über die natürliche, vererbte Resistenz der Europäer, die schon mehrere Pokenepidemien überwunden und so über Jahrhunderte hinweg natürliche Abwehrkräfte entwickelt hatten. Diese Tatsache machten sich die Eroberer zunutze und brachten infizierte Decken und andere Gegenstände unter die indianische Bevölkerung. So wurden die „Roten“ massenweise dahingerafft. Wenn man dann in der Geschichtsschreibung den bewußten menschlichen Eingriff in das ökologische Gleichgewicht ignoriert, so ergibt sich die Möglichkeit der Argumentation mit der Darwin'schen These vom Aussterben lebensuntüchtiger Arten, Rassen und Individuen infolge unzureichender Angepaßtheit an die natürlichen Umweltgegebenheiten. Dann hat nicht der Eroberer, sondern die Natur getötet und niemand ist verantwortlich.

Wie weit man heute, in unserer angeblichen so aufgeklärten und wohlinformierten Zeit noch bereit ist, die zur Verbreitung der Zivilisation in Nordamerika angewandten Mittel zu übersehen, charakterisiert die zynische Äußerung eines durchaus intelligenten, normgemäß denkenden und lebenden, und deshalb allseits geachteten Amerikaners: Das Indianerproblem sei heutzutage völlig irrelevant, es würden ja kaum noch Rothäute existieren. Man darf hinzufügen: Weil die wenigen Überlebenden in ihren armseligen Reservaten rechtlos sind, also auch nicht die Macht besitzen, den Völkermord anzuklagen. Das Thema Ureinwohner ist für die „braven“ amerikanischen Bürger fast tabu.

In den durch Volksausrottung geschaffenen Freiraum hinein begann man dann, die vornehmlich in England entwickelte, dort aber durch das Königshaus in der praktischen Umsetzung behinderte Ideologie des Wirtschaftsliberalismus in die Realität umzusetzen und durch die Gründung des Staatenbundes politisch und rechtlich abzusichern. Nun, nachdem das riesige Land erbeutet war, ging man daran, den individuellen Beuteanteil jedes Einzelnen durch ein strenges Eigentumsrecht zu schützen. Wer von nun an mit Gewalt dem anderen etwas wegzunehmen gedachte, wurde mit Gefängnis bedroht.

Nach der Einführung der „Constitution“ konnte Freiheit nicht mehr die Freiheit des Stärkeren sein, den Schwächeren auszurotten. Übrig blieb ihm aber noch die Freiheit, den Schwächeren zu unterdrücken und auszubeuten. Besonders betraf dies die als Sklaven aus Afrika angeschleppten Schwarzen, die sich leichter ausbeuten ließen als die stolzen, kriegerischen Rothäute. Thomas Jefferson, einer der führenden Köpfe bei der Verfassung der „Constitution“, personifizierte mit treffender Deutlichkeit den damaligen Widerspruch: Er war, wie aus seinen Schriften hervorgeht, einstellungsmäßig ein radikaler Verfechter der individuellen Freiheit, hielt sich aber schwarze Sklaven. Ebenso wie die Massenextermination der Indianer, wurde die Sklaverei damit rationalisiert, daß die Schwarzen Halbtiere seien. Man behauptete, sie müßten froh sein, überhaupt mit der Zivilisation in Berüh-

zung zu kommen. Es dauerte lange, bis die betrügerische Behauptung ins Wanken kam, und erst unter der Präsidentschaft A. Lincolns wurde sie ernsthaft angezweifelt. Seit J.F. Kennedy sind die Schwarzen nach dem Gesetz emanzipierter Teil der Gesellschaft der Vereinigten Staaten, verfügen über die gleichen Rechte und Pflichten wie andere ethnische Gruppen. Aber Papier ist geduldig, und die ungeschriebenen Gesetze sind noch allemal stärker gewesen als die geschriebenen.

Noch sind die Vereinigten Staaten weit von jeder Rassenintegration entfernt. Zwar wurden unter der Regierung Carter die Möglichkeiten der „Welfare-Gesetze“ kräftig genutzt, doch hat dies den Rassenhaß eher geschürt als reduziert. In vielen Staaten, besonders den industrieorientierten der Ostküste, mit überwiegend farbiger Bevölkerung, wurde es durch die lockeren Gesetze leicht, in den Genuß von Welfare-Geld, Lebensmittelmarken und staatlich geförderte Wohnungen zu gelangen. Diese Möglichkeiten nahmen vor allem jene wahr, die ohnehin keine Chance haben, die oberen Sprossen der Karriereleiter zu erklimmen. Dies sind in der Mehrzahl Farbige. Viele von ihnen zogen es vor, von der „Welfare“ zu leben, als um nur wenig mehr den ganzen Tag zu schufteln. Zur Rechtfertigung dieses Verhaltens meinten sie, die Weißen hätten ihre Vorfahren lange genug ausgebeutet, nun sei es an der Zeit, dafür zu bezahlen. Die Weißen, die umso mehr dafür abgeben müssen, e mehr sie verdienen, fühlen sich ausgenutzt. Sie wollen nicht mitverantwortlich sein für die Sklavenhalterei ihrer Ur-Urgroßväter und auch heute keine Reparationen leisten. So wurde dann Carters finanzieller Mittlungsversuch von der arbeitenden Bevölkerung, wie auch den Unternehmern als „Politik des schlechten Gewissens“ verstanden. Die Wahlkampfmanager des Reagen-Clans hatten es in der Folge dann ziemlich leicht, die Demokratische Partei Carters als „Welfare-Partei“ zu kompromittieren, Reagen und Co aber als die wahren Interessensvertreter der arbeitenden Bevölkerung und Unternehmer darzustellen. So war dann die Abwahl des Puritaners Carter längst vor den Wahlen unter der Bevölkerungsmehrheit eine klare Sache.

Nach fast zwei Jahren Regierungszeit des Reagen-Clans ist aber weder Zufriedenheit ins Land eingekehrt, noch hat sich der Rassenkonflikt entschärft. Er hat die „Welfare-Möglichkeiten“ stark begrenzt und schiebt das dadurch ersparte Geld den Großindustriellen zu. Die riesigen staatlichen Zuschüsse sollten die Produktionsfähigkeit der Betriebe steigern und dadurch wieder Arbeitsplätze für die bisherigen „Welfare-Bezieher“ schaffen. „Sozialhilfe schafft Arbeitslosigkeit“, war sein Motto und entsprechend verteilte er um. Inzwischen wird der Schwindel des Schauspielers-Präsidenten und Busenfreundes der Geldaristokratie immer eklatanter: die Reichen werden reicher, die Armen ärmer. Riesenunternehmungen haben mit den eingesparten „Welfare-Geldern“, die sie als Zuschüsse erhielten, primär ihre Betriebe rationalisiert, – nicht Arbeitsplätze geschaffen. Ob die Mächtigen dies nicht schon von Anbeginn gewußt haben? Ob das ganze Unternehmen nicht ein großangelegter, rechtlich gedeckter Millionenbetrug ist?

Überhaupt ist es recht zweifelhaft, ob der Rassenkonflikt, der primär ein Konflikt zwischen

Armen (vorwiegend Farbige) und Reichen (vorwiegend Weiße) ist, durch irgendwelche Gesetze über die Köpfe und Gefühle der Betroffenen hinweg, an Intensität vermindert werden kann. Vielmehr scheinen sich solche Zwangsgesetze bestens zur Verschärfung der Lage zu eignen. Jedenfalls glaubt die betroffene Bevölkerung längst nicht mehr an den vermittelnden Sinn angeblich zum gerechten bestimmter Obrigkeitengesetze. Die gegenseitige Rassenverachtung sitzt tiefer, als daß sie organisatorisch bzw. finanziell gelöst werden könnte.



Grüß Gott!

Ich weiß nicht, ober der „Blickpunkt“ eine Konkurrenz für Sie ist. Der Artikel des Herrn Landeschulinspektors Walter Thaler im „Blickpunkt“ hat mich sehr schockiert. Eine Bitte an Sie: Wäre es nicht möglich, irgend etwas gegen diesen Schrieb zu machen? Ihr Remo

Red.:

Ratto Remo (Herzog-Friedrichstraße 10, Landeck) Sie bringen mich da in eine Zwickmühle. Es ist nämlich prinzipiell meine Auffassung, daß Reaktionen auf Artikel DEM Blatt zur Veröffentlichung zugeleitet werden sollten, in dem der Artikel erschienen ist. Andererseits möchte ich nicht, daß Sie den Eindruck erhalten, es bestehe bei uns eine „Presse-Mafia“ gegen die Ausländer. Zudem haben Sie mich gezwungen, meine „Thaler-Enthaltbarkeit“ zu durchbrechen.

So sei's denn: Als Konkurrenz sehe ich den „Blickpunkt“ nicht, da ich ein Gegner der Pressekonzentration bin, wie sie etwa die Tiroler Tageszeitung anstrebt. Jeder soll das Blatt lesen, das ihm zusagt.

Den Thaler Artikel „Gastarbeiter go home?“ empfinde ich als ausgesprochene Hinterfotzigkeit. Da läßt der Herr Landeschulinspektor „die Volksseele“ sprechen, tut so, als sei das natürlich nicht seine Linie und bringt gleichzeitig ein ganz gemeines Pamphlet – „ein sarkastisch fingierter Brief eines Gastarbeiters an seine Frau“, der dem Pädagogen „unter die Augen gekommen“ ist –, ein Pamphlet, das er unterschwellig dem gesunden Volksempfinden zuordnet („Plötzlich auftretende Probleme lassen die Volksseele aber immer empfindlicher und gereizter als sonst reagieren“, schreibt er in seinem Schlußsatz).

Solche Spottgedichte und Verunglimpfungen von Anderen erleben in der Nazizeit eine Hochblüte. Kommt es jetzt zu einer Nachblüte? Einige Zeichen stehen dafür. Man muß sie aufzeigen.

Damit keine Unklarheiten entstehen: Walter Thaler hat dieses Pamphlet nicht selbst verfaßt; er hat es nur (auszugsweise) zitiert. Er selbst hat offenbar nichts gegen Gastarbeiter. Er sagt in dem gleichen Artikel: „Außerdem ist die Gastarbeiterfrage ein großes menschliches bzw. mitmenschliches Problem, das mit den feingesponnenen Fäden unseres sozialen Sicherheitsnetzes allein nicht aus der Welt zu schaffen ist.“

Oswald Perktold

Gesundheitsminister Dr. Kurt Steirer erstmals in Landeck

Einen besonderen Gast wird man im Rahmen der „Tage der SPÖ“ beim nächsten Politstammtisch begrüßen können: Gesundheitsminister Dr. Kurt Steirer, der sich erstmals seit seinem Amtsantritt in Westtirol persönlich vorstellt.

Dr. Steirer wird zum Thema „Umweltpolitik in Österreich“ sprechen.

Samstag, 25. September 1982, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein.

An die Mitglieder des Taek-Won-Do-Vereines!

Das Training hat am 15. September wieder begonnen. Trainingszeiten wie gewohnt. Mittwoch v. 19.00 - 21.00 Uhr. Samstag v. 17.00 - 19.00 Uhr.

Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Landeck

Am Mittwoch, 15. September 1982, fand eine Halbtagsfahrt in eine besonders reizvolle Gegend Tirols statt. Die Sonnenterrasse im Obergericht, genauer gesagt, SERFAUS war unser Ziel, wo wir in den „Noldi Stuben“ bewundernswerte Gastlichkeit erlebten!

Die Sonnenterrasse ist uralter Kulturboden. Die Römerstraße – älter als die Brennerstraße – führte mit Sicherheit über Serfaus. Fand man doch unter anderem römische Münzen aus der Zeit der römischen Kaiser Vespasian (gest. 79 n. Chr.) und Trajan (gest. 137 n. Chr.).

St. Georgen, das Kirchlein zwischen Tösen und Serfaus, ferner St. Zeno in Dorfnähe sind wohl die ältesten Wallfahrtsorte Tirols. Manche Besonderheiten, besonders Flurnamen, verraten heute noch die rätoromanische Vergangenheit!

Das Klima von Serfaus, mit Recht „Heilklima“ genannt, ähnelt dem von Davos und St. Moritz – doch hat Hochserfaus noch mehr Sonnenbestrahlung!

Obwohl Serfaus im September 1942 von einer Brandkatastrophe heimgesucht wurde, ist das geschlossene romanische Dorfbild noch recht gut erhalten. Hier alte, sonnenbraune Bauernhäuser mit geschnitzten Sparren, schönen Torbogen und wichtigen Steingrundmauern – dort moderne Hotels, vielfach im Tirolerstil, die sich harmonisch in die Landschaft fügen. Kein Wunder, daß diese Sonnenterrasse von Gästen aus aller Welt besucht wird!

Wir danken u.a. auch Herrn LA Mag. Kurt Leitl, daß er sich Zeit nahm, mit den 80 Senioren einige Stunden der Entspannung bei Musik und frohem Gesang zu verbringen.

Fam. Thurner, Besitzer der „Noldi Stuben“, kredenzte uns eine ausgezeichnete Jause, besonders geschmackvoll serviert! Kein Wunder, daß sich bald Hochstimmung einstellte!

Man darf nicht vergessen, daß geselliges Beisammensein für manche ältere Leute ein Lebens- element ist.

Und das werden wir auch in Zukunft nicht außer acht lassen!

Schriftführer: Käthe Knoflach



Die Tschirgant-Spatzen mit dem Sänger BRACO KOREN zu Gast im Messesstudio des ORF in Innsbruck. Foto: Mathis

Der ORF richtet anlässlich der diesjährigen Innsbrucker Messe ein Messesstudio ein, aus welchem am Mittwoch, 29.9. von 16 - 17 Uhr der Publikumsshit „Aus der Musiktruch'n“, live ausgestrahlt wird. Zu Gast bei Moderator Ingo Rotter sind die Tschirgant-Spatzen mit dem Sänger Braco Koren (Halle 3).

Die Tschirgant-Spatzen sind mit der beliebten und gern gehörten Sendung „Aus der Musiktruch'n“ in besonderer Weise verbunden. Von ihnen stammt die Erkennungsmelodie, die Polka „Grüße aus Tirol“, die jeden Mittwoch um 16 Uhr aus dem Äther klingt, wenn Ingo Rotter seine Musiktruch'n öffnet.

Für die Tschirgant-Spatzen mit dem Sänger Braco Koren, die auf eine äußerst erfolgreiche Saison zurückblicken können, ist es eine Ehre in dieser Sendung mitwirken zu können.

Traktor- und Transporter-geschicklichkeitsfahren 1982

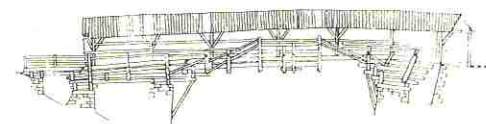
Die Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck veranstaltete heuer in St. Jakob a. A. das diesjährige Traktor- und Transporter-geschicklichkeitsfahren. Mit genau 100 Teilnehmern war heuer wieder eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen.

Serie: Baudenkmäler im Bezirk Landeck Heute: Holzbrücke in Strengen

Schöne Holzbrücken zählen in unserem Bezirk schon zu den Raritäten. In den letzten 20 Jahren wurden manche durch Betonbrücken ersetzt.

Ein schönes Objekt der Brückenbaukunst vergangener Jahrhunderte konnte in Strengen für die Nachwelt erhalten werden.

Diese Brücke, die den Weiler „Bahnhof“ mit dem Dorf verbindet, wurde 1765 erbaut und 1975, im Jahre des Europäischen Denkmalschutzes, mit Unterstützung der Tiroler Handelskammer restauriert.



Konstruktion der Strengener Brücke (Gert Ammann, Tiroler Oberland, Seite 373)

Die Jungbauernschaft St. Jakob unter ihrem Obmann Edi Klimmer hat aber alles sehr gut vorbereitet, sodaß die Veranstaltung bestens abgewickelt werden konnte. Die verschiedenen Hindernisse, die zu bewältigen waren, bereiteten den Teilnehmern je nach Können mehr oder weniger große Schwierigkeiten. Die besten Traktorfahrer werden den Bezirk beim Landestraktorgeschicklichkeitsfahren vertreten.

Die Ergebnisse: Traktor: 1. Klimmer Edmund, St. Jakob; **Altersklasse I - Herren:** 1. Schranz Alois, Tschupbach; 2. Stemmer Peter, Prutz; 3. Stadelwieser Josef, Pfunds; 4. Klimmer Martin, St. Jakob; 5. Probst Karl, St. Anton; **Allgemeine Klasse - Herren:** 1. Strolz Emil, St. Jakob; 2. Ladner Albert, St. Jakob; 3. Hueber Herbert, Zams; 4. Althaler Fidelis, Serfaus; 5. Scherl Hans-Peter, Schnann; 6. Stecher Michael, Galtür; 7. Hueber Erich, Zams; 8. Althaler Richard, Serfaus; 9. Salner Ludwig, Galtür; 10. Müller Werner, Tösens; **Traktor-Damen-Klasse:** 1. Stadelwieser Grete, Pfunds; **Transporter: Altersklasse I - Herren:** 1. Jäger Fridolin, Prutz; 2. Klimmer Martin, St. Jakob; Ruetz Paul, Tobadill; 4. Schranz Alois, Tschupbach; 5. Stadelwieser Josef;

Allgemeine Herrenklasse: 1. Strolz Emil, St. Jakob; 2. Kathrein Toni, Galtür; 3. Ehart Martin, Schnann; 4. Scherl Hans-Peter, Schann; 5. Lambach Hannes, Prutz; 6. Heiss Johann, Prutz; 7. Probst Manfred, St. Anton; 8. Müller Werner, Tösens; 9. Althaler Fidelis, Serfaus; 10. Jehle Ernst, Kappl;

Der „Mann im Auto“ ist kein Roboter -

Auch die Verantwortung des Kraftfahrers hat Grenzen

Ein Autofahrer muß sich besonders umsichtig und sachkundig verhalten haben, um an einem Unfall mit einem Kind schuldlos sein zu können. Wenn es ihm gelingt, diesen Nachweis zu erbringen, kann er auch mit einem Freispruch rechnen. Das läßt sich laut ÖAMTC-Rechtsabteilung auf-

grund der Rechtsprechung der Höchstgerichte nachweisen. Eltern und Erziehungsberechtigte müssen die Kinder zeitgerecht darauf vorbereiten, daß auch die Verantwortung eines Kraftfahrers Grenzen hat. Kinder dürfen nicht blindlings darauf vertrauen, daß ein motorisierter Verkehrsteilnehmer die Gefahr immer zeitgerecht erkennen und die notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung eines Unfalls setzen kann.

Ob und wie weit jedoch Unfallumstände als unabwendbares Ereignis angesehen werden können, das den Autofahrer von der Haftung befreit, muß von Fall zu Fall geprüft werden. „Die Gerichte sind gerade in Fällen, in denen es um Kinder geht, äußerst vorsichtig“ berichten die ÖAMTC-Juristen aus ihrer täglichen Praxis. Die Richter nehmen immer das vorbildliche Verhalten eines Kraftfahrers als Norm. Nur wer sich ebenso verhält, kann einen Freispruch erwarten. Aber auch bei vorbildlichem Verhalten des Kraftfahrers kann oft ein Unfall mit einem Kind nicht ausgeschlossen werden. Rasche Entschlüsse und blitzschnelles Handeln von Kindern überfordern den Lenker oft genug: Wenn z.B. ein Kind hinter einem neben der Straße abgestellten LKW plötzlich auf die Fahrbahn läuft oder ohne zwingenden Grund vom Gehsteig unmittelbar vor einem Fahrzeug die Fahrbahn betritt. Auch Blitzreaktionen des Kraftfahrers sind in solchen Fällen meist zu spät und können einen Unfall nicht verhindern.

Daher müssen Kinder zeitgerecht darüber aufgeklärt werden, daß der „Mann im Auto“ kein Roboter ist, der auf Knopfdruck jede Gefahr schlagartig abwenden kann, meinen die ÖAMTC-Juristen. Bei aller gebotenen Vorsicht gegenüber Kindern brauchen auch motorisierte Verkehrsteilnehmer, die sich vorbildlich verhalten, eine gewisse Zeit zum Reagieren und zur Vermeidung eines Unfalls.

Frauenturnen

Beginn des Frauenturnens am Mittwoch, 29.9.1982, in der Hauptschule Landeck um 20.00 Uhr.

E. Mair



Wir suchen:

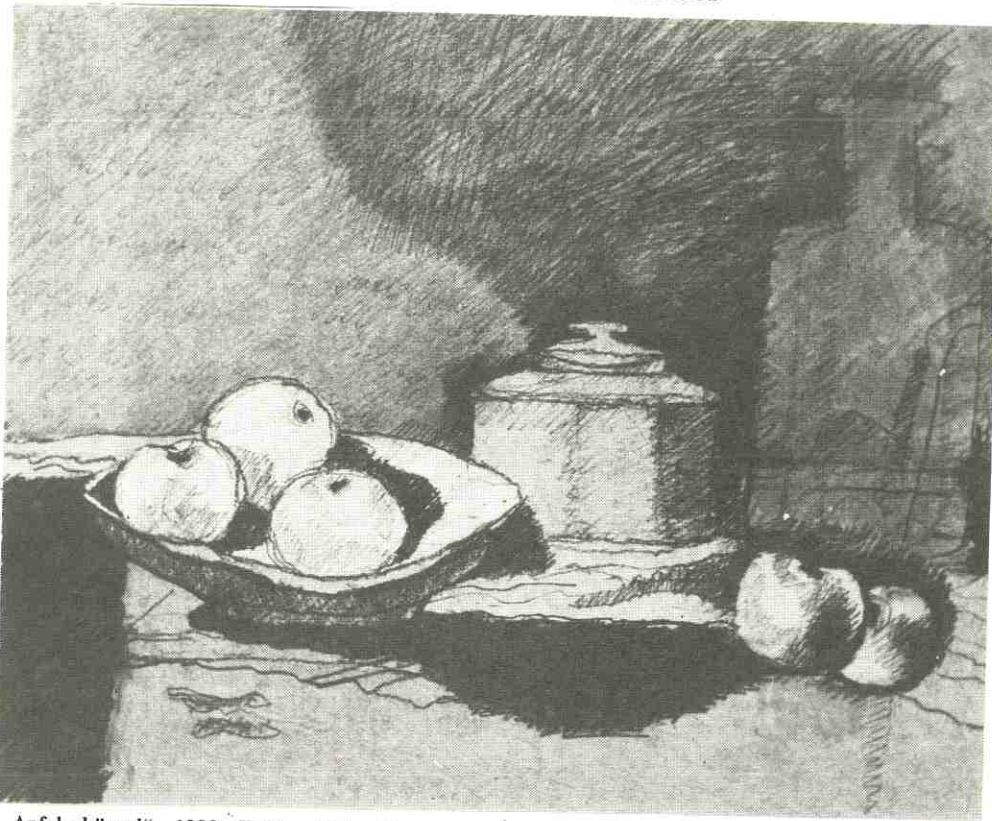
Hauptberufliche Mitarbeiter für Versicherungen; Entlohnung nach Provision; nebenberufliche Mitarbeiter, Entlohnung nach Provision; Stockmädchen, selbständige verlässliche Kraft für einen Speisesaal; Hausgehilfinnen mit Kochkenntnissen; Taxifahrer für die Wintersaison 1982/83; Liftarbeiter und Pistenfahrzeugfahrer für die Wintersaison 1982/83.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine **mindestens** kollektivvertragliche Entlohnung.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck meldet noch offene Lehrstellen:

Konditorlehrling männlich, Autolackierer, Verkäuferlehrling männlich aus dem Raume Stanzertal, Einzelhandelskaufmann für Lager aus dem Raume Landeck bis Oberinntal, Koch- und Kellnerlehrling, Hotel- und Gaststättenassistent.

Ausstellung Prof. Norbert Strolz - Retrospektive in der Schloßgalerie Landeck 18. September bis 10. Oktober



„Apfelschüssel“ - 1982 - Kohle - 42,7 x 53 cm

Anlässlich des 60. Geburtstages von Professor Norbert Strolz ruft das Kulturreferat der Stadt Landeck das Werk in einem großen Querschnitt von Originalen und einer Bilddokumentation in Erinnerung. Die Ausstellung vermittelt dreißig

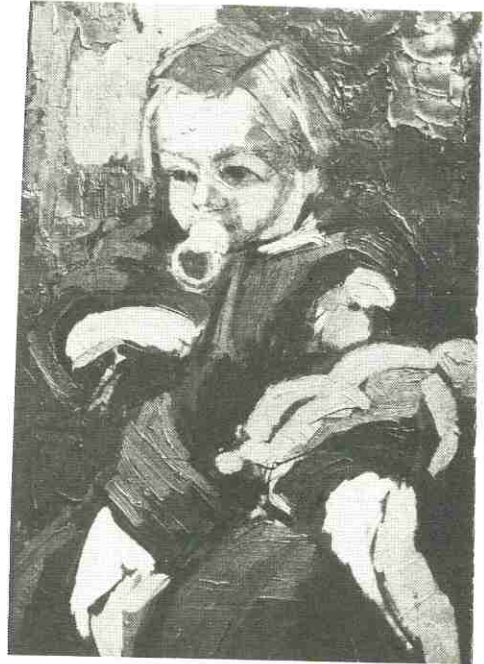
Jahre künstlerische Arbeit, dokumentiert seine Pionierleistung für die „Renaissance“ des künstlerischen Wandbildes in Tirol und Südtirol, zeigt einen Einblick in sein malerisches Schaffen und – als aktueller Beitrag – neue Aquarelle. Die Aus-



Strolz 1951 auf der Akademie in Wien

stellung findet im Schloß Landeck statt, d Strolz als Obmann des Bezirksmuseumsverei zu einer bedeutenden kulturhistorischen M seumsstätte des Landes Tirol entwickeln konn

In der Malerei fand Strolz nach der Akademi zeit 1951 bei Franz Elsner und Herbert Boeckl der Begegnung mit Expressionisten und Kul sten zu einer eigenen von Farbe und Rhythmi geprägten Bildsprache, die trotz großer Abstra tion dem Naturvorbild verbunden blieb. I Wandbild (Fresko, Sgraffito, Mosaik, Kerami zeichnet eine klare, farblich abgewogene ur rhythmische Bildsprache und das stets harmor sche Verhältnis zur Mauerfläche seine Arbeit au in den dekorativen Wandgestaltungen ließ er d Tradition des Engadiner Dekors aufleben ur verband diesen mit neuen modernen Konzepten. Im Glasgemälde steigerte er die Symbolwerte d Farbe in eine umriß- und flächenbetonte Kompi sition.



„Kind mit Schnuller“ - 1950 - Öl auf Papier - 55 x 40 cm

In den letzten Jahren fand Strolz in seiner Landschafts- und Stilleben-Aquarellen eine inti me, atmosphärische Klangwirkung, in den Koh lezeichnungen der Puppen eine faszinierende Welt des Menschlichen und Alltäglichen.

Anlässlich seines Geburtstages und der Aus stellung erscheint in der Edition Galerie Elefant Landeck, eine 116 Seiten starke großformatige Monographie mit 15 Farbtafeln und 60 Schwarz- Weiß-Abbildungen, mit Werkverzeichnis der Wandgestaltungen, Bibliographie, einem Gedicht von Luis Stefan Stecher und einem Text von Gert Ammann.

Bei der Eröffnung der Ausstellung am vergangen Samstag würdigten neben viel Publikurr und Künstlerkolleginnen und Kollegen hohe Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens, an der Spitze Landeshauptmann-Stv. Prof. Dr. Fritz Prior und Bürgermeister Anton Braun, die Bedeutung von Prof. Norbert Strolz als Künstler und Obmann des Bezirksmuseumsvereins.

Kurz-Verein Nachrichten

ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann Mag. Kurt Leitl, findet am Montag, 27. September 1982, im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9-11.30 Uhr statt.

ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblender

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblender findet am Dienstag, 28. September 1982, im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock, von 9-12.00 Uhr statt.

SPÖ-Sprechtag

Der Sprechtag mit Landtagsvizepräsident Adi Stettenbichler findet am Mittwoch, den 29.9. von 10-11 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat, Maisengasse 20 (Eingang vom Schulhausplatz) statt.

Wandertag der Naturfreunde

Die Naturfreunde Landeck führen am Sonntag, 26. September eine Wanderung auf die Steinsehütte durch. Treffpunkt ist um 8 Uhr bei den Kegelbahnen im Bahnhofgelände. Bis Alfutz werden die Wanderer mit dem Bus gebracht, von dort gemeinsame Wanderung bis zur Hütte.

ÖGJ Landeck:

Monatsprogramm: Sept. - Okt.

24.9. Spielabend mit verschiedenen Spielen, Eintritt: „10 dkg gute Laune und viel Humor“; 1.10. Diskussion (Lehrling, kennst Du Deine Rechte). Dazu erwarten wir Fachreferenten aus Innsbruck. 8.10. Kegelabend im Hotel Sonne (Treffpunkt Clubraum); 15.10. Tisch-Tennis-Turnier; 22.10. Schwimmabend- 29.10. Filmabend, Auch ein Sheriff braucht mal Hilfe“.

Zu unseren Clubabenden sind alle Jugendlichen und Junggebliebenen herzlich eingeladen. An den oben angeführten Abenden ist Treffpunkt jeweils Freitag zwischen 20 und 22 Uhr im Jugendraum der AK, Malsersstraße 41. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Verlust

1. Kl. Korallenanhänger verloren; Meldungen bitte bei Druckerei Tyrolia, Landeck, Malsersstraße 15.

Tage der SPÖ vom 25. Sept. bis 10. Oktober

Heuer zum zweitenmal werden im Bezirk die „Tage des SPÖ“ durchgeführt, die – wie Bezirksparteiobmann Mag. Walter Guggenberger erklärt – „einmal im Jahr die SPÖ in konzertierter Veranstaltungsfolge vorstellen“ wollen.

Das Programm für heuer sieht folgendermaßen aus:

25. Sept.: - Politstammtisch mit Bundesminister Dr. Kurt Steyrer zum Thema „Umweltpolitik in Österreich“ (Hotel Schrofenstein, 20 Uhr)

26. Sept.: - Naturfreunde-Wandertag; Treffpunkt um 8 Uhr bei der ÖBB-Kegelbahn, Fahrt bis Alfutz, Wanderung zur Steinsehütte;

2. Okt.: - JG in der SPÖ: Kinderfest auf der Öd ab 13.30 Uhr auf dem und um den Kinderspielplatz;

4. Okt.: - Informationstag der Soz. Frauen mit Informationsständen in der Stadt; abends Bauernstammtisch mit Nationalrat Helmut Weinberger, Mitglied des Parl. Landwirtschaftsausschusses; Pension Edelweiß, Pettneu;

7. Okt. - 14 bis 17 Uhr Sozialsprechtag mit Landesrat Dr. Greiderer in der Arbeiterkammer.

10. Okt.: - ARBÖ-Geschicklichkeitsfahren für Autos, Motorräder und Fahrräder ab 10.30 Uhr. Die Veranstaltungen werden im Gemeindeblatt gesondert angekündigt.



Programm: Freitag - 1. Oktober 1982, 16.00 Uhr: Eintreffen der Gäste in Landeck, Quartierzuweisung (Gendarmerieposten), 20.00 Uhr: Begrüßung der Festgäste, Freundschaftsabend bei Tanzmusik.

Samstag - 2. Oktober 1982, 9.00 Uhr Abfahrt ins Kaunertal, Besichtigung des Sommerschigebietes, Mittagessen im Gletscherrestaurant, 16.00 Uhr Festmarsch durch die Stadt Landeck, 16.30 Uhr Konzert beim Musikpavillon mit der Gendarmeriemusik des LGK für Tirol - anschließend gemeinsames Abendessen, 20.00 Uhr, Gründungsball »Ball der Exekutive« im Tourhotel in Landeck,

Sonntag - 3. Oktober 1982, 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert und Frühschoppen, Verabschiedung der Gäste.

Österreichisches Rotes Kreuz Veranstaltungen

anlässlich der 50-Jahr Feier; 9.10.1982

Samstag, 9. Oktober 1982: 9.00 - 16.00 Uhr Tag der Offenen Tür mit Kinderballonstart um 15.00 Uhr. Die weitesten Ballontflüge werden prämiert. 20.00 Uhr: Rot-Kreuz-Ball mit Übergabe der Hauptpreise aus dem Losverkauf der Rettungstombola. Es spielt das Manhattan-Quintett.

Sonntag, 10. Oktober 1982: 9.00 Uhr Feldmesse am Hauptschulplatz Landeck mit Fahnen- und Wagenweihe; Gestaltung: Stadtmusikkapelle Landeck; 10.00 Uhr Festzug durch die Stadt zur Bezirksstelle mit Platzkonzert; 10.30 Uhr Festakt im Vereinssaal; Umrahmung: Oberländer

Sängerrunde; 11.30 Uhr Weihe der Erweiterungsbauten der Bezirksstelle und Besichtigung der Einrichtung.

In der Woche vom 4. - 9. Oktober steht vor der Stadtapotheke in Landeck ein Verkaufsstand für die offizielle Rot-Kreuz-Tombola.



Institut für Familien- und Sozialberatung 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:
Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden;
Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Kirchtagsball



Einladung

Kirchtagsball am 3.10.1982

Samstag, 2. Oktober 1982, Hotel Sonne, Beginn: 20.30 Uhr. Es spielen die „Sun-Shine“, Eintritt: S 40,-, Tombola mit orig. Kirchtagspreisen, Ehrenschutz: LA Mag. Kurt Leitl. Es ladet Sie herzlich ein - AAB Landeck.

PROGRAMM

Auf einen Blick

Dienstag, 28. September, 21.45

FS 1



DAS DOPPELTE LEBEN

Anna Berg lebt mit Hans Lammer in einer eheähnlichen Beziehung. Hans versucht sich im Maklergeschäft zu etablieren, das ermöglicht Anna ein angenehmes Leben. Eines Tages lernt sie den jungen Journalisten Kurt kennen. Es entspinnt sich eine kurze Liebesgeschichte...

TV-Höhepunkte der Woche

Samstag, 2. Oktober, 20.15

FS 1



DER VERKAUFTE GROSSVATER

Dieser Großvater ist eine rechte Plage für den Bauern Kreithofer. Der reiche Bauer Haslinge möchte ihn gerne auf seinem Hof haben und geht dabei so weit, eine verlockende Summe dafür zu bieten. Der Großvater ist damit einverstanden.

39. Folge vom
26. 9. bis 2. 10. 1982

Windhager Spezialkessel: immer die richtige Lösung

z. B. die Zentralheizung von der Küche aus:

Sie heizen eine Etage oder Ihr ganzes Haus. Und selbstverständlich wird Warmwasser bereitet. Der Heizraum im Keller wird zum Hobbyraum. Mit der Herdplatte heizen Sie die Küche gratis mit, das spart Brennstoff und Geld. Diese Zentralheizung ist nachträglich leicht einzubauen. Sie brauchen nur 36 cm Platz. Die braun oder weiß emaillierten Geräte passen zu Ihrer Kücheneinrichtung.

Sie haben breite Türen und Füllraum für 25 kg Koks. Deshalb bedienen Sie das Gerät einfach und schnell und haben 12 Stunden Dauerbrand bei Koks.

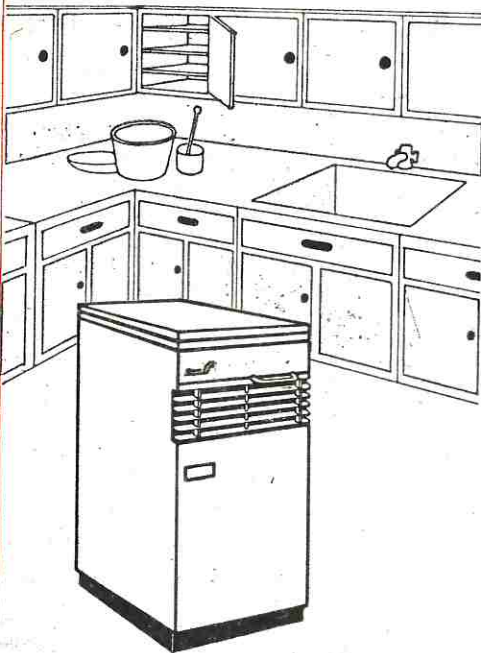
Der Kessel kann mit allen festen Brennstoffen und Abfällen beschickt werden. Sie nutzen alles was im Haushalt anfällt. Das ist die sparsamste Zentralheizung.

Die Kessel sind typengeprüft. Beim Austausch Ihres alten Kessels sparen Sie Steuer. Im Armaturenschrank sind alle Heizungsarmaturen griffbereit auf kleinstem Raum eingebaut.

Übrigens: Sie haben 3 Jahre Vollgarantie. Da kann Ihnen einfach nichts passieren. Keine Kosten für Material, Fahrt und Arbeitszeit in den ersten 3 Jahren.

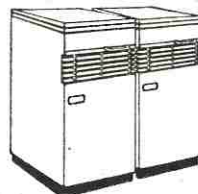
Unsere Partner, die österreichischen Installationsfirmen bauen jährlich tausende Etagenheizkessel ein. Profitieren Sie von unserer 60jährigen Erfahrung!

Fragen Sie Ihren Installateur – er kennt sich aus und macht Ihnen gerne ein Angebot.



Wir haben außerdem noch Spezialkessel für Öl, Gas, Strom und Zwei-Kessel-Systeme für Küche und Keller. Bitte fordern Sie Informationen an.

Etagenheizkessel KSL
mit Armaturenschrank ASL



Windhager
Zentralheizung

A-5201 Seekirchen/Salzburg, Austria
Tel. (062 12) 341-0 Δ, Telex 631021

11.00 Pressestunde
12.00 Visuelle Bildung (4)
 Vom Malen: Die Komposition
15.15 Lefty, der Luchs
 Film, 1971
 Eine ungewöhnliche Tierfreundschaft zwischen einer Schlittenhündin und einem kleinen Luchs
 Mit Ron Brown, Tout Harrosin u. a.
16.45 Der Kaiser und die Nachtigall
17.10 Die Potatoes
17.15 Nils Holgersson
17.40 Seniorenclub
18.30 Erinnerungen an Emmerich Kálmán
 Anlässlich des 100. Geburtstages von Emmerich Kalman am 24. Oktober 1981
19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Vorarlberg
9.25 Christ in der Zeit
19.30 Zeit im Bild
19.50 Sport
20.15 Der steirische Ganggerl
 Als Delegierter Luzifers soll der steirische Ganggerl seine ehemaligen Landsleute ins Chaos stürzen. In himmlischer Mission versucht der Engel Leni, die bedrohten Seelen zu retten und verliebt sich in den Ganggerl.
21.45 Die Stimme des Islam
21.50 Sport
22.05 Schlußnachrichten

15.00 Sportnachmittag
 mit österreichischen Tennismeisterschaften aus Klagenfurt und internationales Herren-Handball-Turnier Österreich-DDR aus der Wiener Stadthalle
17.00 Little Richard
18.30 Okay
19.30 Zeit im Bild
19.50 Wochenschau
20.15 Kleine Fluchten
 Film, 1979
 Poetische Geschichte um die Selbstfindung im Alter: Ein betagter Knecht erschließt sich seinen engeren Lebenskreis und macht damit indirekt den anderen Bewohnern des Hofes ihre Abhängigkeit vom gewohnten Alltag bewußt.
22.35 Alfred Hitchcock zeigt:
 „Und so starb Riabouchinska“
23.00 Hundert Meisterwerke
 Edgar Degas: Die Frau in der Wanne
23.10 Schlußnachrichten



← FS 1, 18.30
 Charles Kálmán, der Sohn Emmerich Kálmáns, und Marcel Prawy

9.00 Frühhinrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Bitte zu Tisch
10.00 Schulfernsehen:
 Chemie der Atmosphäre
10.15 Schulfernsehen:
 Musikinstrumente: Schlaginstrumente
10.30 Stadt der Verlorenen
 Film, 1957
 Mit John Wayne, Sophia Loren, Rosanno Brazzi u. a.
12.10 Vater und Sohn
 „Mit vereinter Kraft“
12.15 A la carte
 „Der Viktualienmarkt“
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Schau genau
17.30 Es war einmal... der Mensch
 „Die große Zeit der Niederlande“
17.55 Betthupferl
18.00 Der 7. Kontinent
 „Bewundernswerte Mechanismen“
18.30 Wir
19.00 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Sport am Montag
21.05 „Wo bin ich?“
21.10 Die Profis
 „Der Gedächtnisschock“
 Mit Gordon Jackson, Martin Shaw, Lewis Collins
22.20 Abendsport
22.30 Schlußnachrichten
22.35 Sendeschluß

18.00 Perspektiven
18.30 Lou Grant
 „Richter Rushman“
19.30 Zeit im Bild
20.15 Der Prinzregent
 1. Teil
 Auf einer Gesellschaft verliebt sich der Prinzregent in eine verwitwete Katholikin und ist bereit, ihretwegen seinen Anspruch auf den Thron zu gefährden.
 Mit Peter Egan, Nigel Davenport, Susannah York

 Georg, Prince auf Wales (Peter Egan), ist ein Schöngest und das Gegenteil seines Vaters, Georg III.
21.05 „Wo bin ich?“
21.10 Auf verwehten Spuren
 Martin Schliesser auf den Spuren von Alexander Mackenzie
21.50 Zehn vor zehn
22.20 Zabriskje Point
 Film, 1969
 Der Versuch zweier junger Leute, der Zivilisation zu entfliehen, führt zu einer leidenschaftlichen Begegnung in der Einsamkeit.
0.05 Schlußnachrichten

ARD
9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
10.00 Tausend Jahre-Byzanz (8)
10.30 Spiegel und Rahmen
10.45 Das kostbare Salz
11.15 Ein Stück von Euch
12.00 Der Internationale Frühshoppen
 Mit 6 Journalisten aus 5 Ländern
 Gastgeber: Werner Höfer
12.45 Tagesschau
13.15 Meister Eder und sein Pumuckl
13.40 Jerusalem, Jerusalem
15.25 Großer Preis von Deutschland für Motorräder
17.00 Das Krankenhaus am Rande der Stadt
 Landtagswahl in Hessen
18.03 Weltspiegel
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
20.00 Tagesschau
20.30 Expeditionen ins Tierreich
21.15 Wahl in Hessen
21.30 Roots
22.20 Tagesschau
22.30 Mit Consul Clodius fing alles an
23.15 Hesperio XX

ZDF
9.15 Katholischer Gottesdienst
10.30 ZDF-Matinee
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
 Fragen zur Zeit
13.40 Mathis geht zur Schule
 anschl. Ich will meine Ruhe
14.05 Die Achterbahn
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.50 Harald Lloyd: Der kleine Bruder
16.10 Gewalt gegen Kinder
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
17.44 Tagebuch
17.59 heute
 Wahl in Hessen
 anschl. Rauchende Colts
19.00 heute
 anschl. Wahl in Hessen
20.30 Die Kartause von Parma
21.25 heute
 Wahl in Hessen
 Sport am Sonntag
21.55 The Muppets go to the Movies
22.45 heute
 Wahl in Hessen
 anschl. Hessen hat gewählt

Bayern 3
18.45 Rundschau
19.00 Wilderer Geschichten aus dem Bayerischen Wald
 anschl. Peterle
21.00 Rundschau
21.30 Durch Land und Zeit
21.35 Bücher beim Wort genommen
22.20 Bericht von der Landtagswahl in Hessen
22.30 Das Sorgentelefon
Schweiz
17.00 Sport aktuell
17.50 Gschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Tatsachen und Meinungen
18.45 Sport am Wochenende
19.30 Tagesschau
19.45 Sonntags-Interview
19.55 „... außer man tut es“
20.00 „Der Besuch der alten Dame“
 Eine tragische Komödie
22.20 Tagesschau
22.30 Neu im Kino
22.40 Kennen Sie Sergej Rachmaninoff?
23.35 Tatsachen und Meinungen

ARD
11.00 PTL: Die große Jesus-Show (ZDF)
11.30 Am Tag nach der Hessen-Wahl (ZDF)
12.25 Weltspiegel (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 heute (ZDF)
16.10 Tagesschau
16.15 Gut Land
 Unterhaltungsmagazin mit Leuten von nebenan
17.50 Tagesschau
18.00 Quiz um sechs
 Bitte zur Kasse
 anschl. Sandmännchen
18.20 Narcissus, Legatus & Co.
18.55 Rom ist in der kleinsten Hütte
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Roots
 Die nächste Generation
 Regie: Georg Stanford Brown
 anschl. Alex Haley in Henning/Tennessee
21.15 Atomnacht Europa
 Militärbündnis ohne Supermächte
21.45 Aidas Reisen (2)
 Eine Opernrevue mit Marjon Lambricks
22.30 Tagesthemen
23.00 Das Leben der Frau Oharu
 Japanischer Spielfilm von 1952

ZDF
10.00 heute (ARD)
10.03 Die Kartause von Parma (ARD)
15.57 ZDF - Ihr Programm heute
16.00 heute
16.04 Einführung in das Familienrecht
 3. „Friedhelm Waber auf der Flucht“
 anschl. heute-Schlagzeilen
16.35 Lassie
 Auf der Suche nach Wasser
17.00 heute
17.08 Tele-Illustrierte
 Das aktuelle Thema - Der gute Rat - Aus den Bundesländern - Sport - Unterhaltung
18.00 Der Bauerngeneral
 Abenteuer im 30jährigen Krieg
18.57 ZDF - Ihr Programm heute
19.30 Na sowas!
 Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
20.15 Nach der Wahl in Hessen
 Reportagen und Interviews
21.00 heute-journal
21.20 Flitterwochen
 Film von Klaus Lemke
22.50 Im Land der Kiwis
 Kamera: Georg Bense
23.35 heute

Bayern 3
18.45 Rundschau
19.00 Parteien zur Wahl
19.05 Reisegeschichten
19.15 Die Frau am dunklen Fenster
 Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1960
20.45 Rundschau
21.00 Blickpunkt Sport
22.00 Z. E. N.
 Augenblicke in der Wüste
22.05 Aus Forschung und Lehre
Schweiz
16.15 Treffpunkt
 Mit Eva Mezger
17.00 Mondo Montag
17.45 Gschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Die Laurents
18.35 Die Laurents
19.05 DRS aktuell
19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
20.00 Tell-Star
 Das Schweizer Quiz
20.55 Menschen, Technik Wissenschaft
21.40 Tagesschau
21.50 Padre Padrone - Mein Vater, mein Herr
 Italienischer Spielfilm, 1977
23.40 Tagesschau

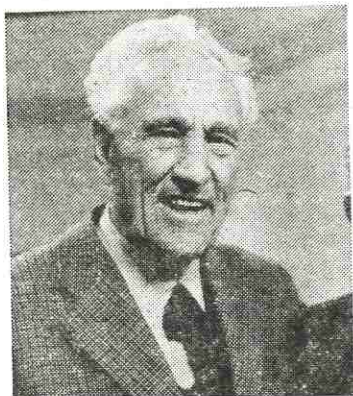
FS 1

DIENSTAG
28. SEPTEMBER

FS 2

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Englisch
- 10.00 Schulfernsehen: SW
Unbekannte Nachbarschaft: Norditalien
- 10.30 Sein bester Freund
Film, 1962
Mit Toni Sailer, Dietmar Schönherr, Hilti von Allmen
- 12.00 Spaß an der Freud
- 12.10 Sport am Montag
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Sendung mit der Maus
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die tolldreisten Streiche des Dick Turpin
„Die Gefangennahme“
Mit Richard O'Sullivan, Michael Deeks u. a.
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Teleobjektiv
Moderation: Claus Gatterer
- 21.00 Ein Mensch
Lebensbilder aus Österreich
- 21.45 Das doppelte Leben
Zwei Menschen fühlen sich im gesellschaftlich vorgegebenen Rahmen eingeengt und versuchen, darüber hinaus eine Rolle zu spielen, indem sie ausprobieren, was Leben sein kann.
- 23.20 Schlußnachrichten
- 23.25 Sendeschluß

- 17.45 Schulfernsehen:
Sachunterricht: Das österreichische Jugendrotkreuz ... ein Leben retten - dein Leben retten
- 18.00 Orientierung
- 18.30 Lou Grant
„Der Aussteiger“
Mit Edward Asner, Mason Adams, Robert Walden, Linda Kelsey, Jack Bannon u. a.
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Was bin ich?
Heiteres Beruferaten mit Robert Lembke
- 21.03 Dallas
„Das 10-Millionen-Dollar-Mißverständnis“
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2
anschl. Schlußnachrichten



← FS 1, 10.30
Alpinistenschicksal in der Eiger Nordwand - ein Film von und mit Luis Trenker

FS 1

MITTWOCH
29. SEPTEMBER

FS 2

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Die Sendung mit der Maus
- 9.35 Französisch
- 10.05 Schulfernsehen:
Sachunterricht: Das österreichische Jugendrotkreuz ... ein Leben retten - dein Leben retten
- 10.35 Lefty, der Luchs
Film, 1971
Mit Ron Brown, Tout Harrison
- 12.05 Die Einflüsterer
- 12.15 Teleobjektiv
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Abenteuer im Zirkuszelt
- 17.30 Pinocchio
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tele-Ski
Beginn der 13teiligen Serie. Tips und Training für Piste und Loipe.
Mit Erika Hess, Christa Kinschhofer, Hansi Hinterseer, Juha Mieto, Irene Epple, Franz Klammer, Harti Weirather und Toni Sailer
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Start ins Ungewisse
Film, 1972
Die dramatische Geschichte einer amerikanischen Familie, die in einer lebensgefährlichen Situation zur Selbsthilfe greifen oder umkommen muß.
- 21.25 Sport
anschl. Schlußnachrichten

- 18.00 Land und Leute
- 18.30 Lou Grant
„Redaktionsalltag“
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Der Verrissene
Filmausschnitte von und mit Gerhard Bronner, bunt gemischt mit Interviews und Statements seiner Mitarbeiter, Freunde und Kritiker



Der Verrissene: Gerhard Bronner anläßlich seines 60. Geburtstages

- 21.05 Musikszene
Die heutigen Beiträge: Pink Floyd: „The Wall“ - Georg Danzer: „Jetzt oder nie!“ - Geld für Pop
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.10 Café Central
„Wenn Computer Halleluja singen“
Anläßlich der spektakulären Veranstaltungen, die während des Bruckner-Festes als „Ars Electronica“ stattfinden, wird das „Café Central“ zum ersten Mal seit seinem Bestehen vom ZDF und der SRG übernommen
- 23.45 Schlußnachrichten

ARD

- 2.25 Atommacht Europa? (ZDF)
- 2.55 Presseschau (ZDF)
- 3.00 heute (ZDF)
- 6.10 Tagesschau
- 6.15 Auf der Suche nach Berlin
Eine Reportage aus dem peruanischen Urwald
Von Wolfgang Gahbauer
- 17.00 Penkeftz Nr. 5 (3)
Kinderprogramm
- 17.30 Luft hat keine Balken (2)
Dokumentarfilm von Peter Fera
- 17.50 Tagesschau
- 18.00 Singen um sechs
Wer will fleißige Handwerker seh'n
anschl. Sandmännchen
- 18.25 Tandarra
Lösegeld für Jessica
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Was bin ich?
Heiteres Beruferaten mit Robert Lembke
- 21.00 Panorama
Berichte - Analysen - Meinungen
- 21.45 Dallas
Der Sturm zieht auf
Regie: Michael Preece
- 22.30 Tagesthemen
- 23.00 Heut' abend ...
Friedrich Nowotny zu Gast bei Joachim Fuchsberger

ZDF

- 10.00 heute (ARD)
- 10.03 Flitterwochen (ARD)
- 11.35 Gewalt gegen Kinder (ARD)
- 17.57 ZDF - Ihr Programm
16.00 heute
16.04 Mosaik
anschl. heute-Schlagzeilen
16.35 Strandpiraten
17.00 heute
17.08 Tele-Illustrierte
Das aktuelle Thema - Der gute Rat - Aus den Bundesländern - Sport - Unterhaltung
- 17.50 Tiere unter heißer Sonne
- 18.20 Die schnellste Maus von Mexiko
- 18.57 ZDF - Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Die Pawlaks
Eine Geschichte aus dem Ruhrgebiet
- 21.00 heute-journal
- 21.20 Stichproben
Informationen für Verbraucher
- 22.05 Die Bilder der Brüder Burton
Neuseeländischer Spielfilm aus dem Jahre 1981
anschl. Ratschlag für Kinogänger
Die aktuelle Filmkritik
- 23.35 heute

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
 - 19.00 Parteien zur Wahl
 - 19.05 Bibel aktuell betrachtet
 - 19.30 Musicbox: Queen
 - 20.15 Unser Land
 - 20.45 Rundschau
 - 21.00 Die Sprechstunde
 - 21.45 Z.E.N.
 - 21.50 Detektiv Rockford: Anruf genügt
Auf frischer Tat Kriminalfilm
 - 22.35 Zeitspiegel
- Schweiz**
- 14.45 Da capo
 - 15.10 Für Stadt und Land
 - 16.45 Das Spielhaus
 - 17.45 Geschichte-Chischte
 - 17.55 Tagesschau
 - 18.00 Karussell
 - 18.35 Geschichte, wo s Läbe schriibt
 - 19.05 DRS aktuell
 - 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
 - 20.00 Die Straßen von San Francisco
Es geht gleich weiter
 - 20.55 CH
 - 21.00 CH
 - 21.45 Tagesschau
 - 21.55 Herzlichst: Roger Whittaker
 - 22.40 Sportresultate
 - 22.45 Tagesschau

ARD

- 12.10 Panorama (ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 heute (ZDF)
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 Neues vom Kleidermarkt
- 17.00 Ich hab' auch noch einen Vater
- 17.50 Tagesschau
- 18.00 Saarbrücken um sechs
anschl. Sandmännchen
- 18.20 In Sachen Adam und Amanda
Wenn zwei 'das gleiche tun
- 18.55 Die Schraiers
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Schlagschatten
Von Iwan Schumacher nach Motiven von Rainer Puchert
Musik: Stephan Wittwer
Kamera: Johannes Hollmann
Szenenbild: Götz Heymann
Regie: Iwan Schumacher
- 21.15 Bilder aus der Wissenschaft
Eine Sendung von Hans Lechleitner und Detlef Jungjohann
- 22.00 Tagesthemen
- 22.30 Fußball-Europapokal
1. Runde - Rückspiele

ZDF

- 10.00 heute (ARD)
- 10.03 Die Pawlaks (ARD)
- 11.30 Mosaik (ARD)
- 12.00 Umschau (ARD)
- 15.57 ZDF - Ihr Programm
16.00 heute
16.04 Stationen des Kolonialismus
Sendereihe über Handeln und Betroffensein in der Geschichte
Von Karl J. Joeressen
anschl. heute-Schlagzeilen
- 16.35 Die verlorenen Inseln
Der große Sturm
- 17.00 heute
- 17.08 Tele-Illustrierte
- 18.05 Raumschiff Enterprise
Ich heiße Nomad
- 18.57 ZDF - Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Direkt
Ein Magazin mit Beiträgen junger Zuschauer
- 20.15 Bilanz
- 21.00 heute-journal
- 21.20 mittwochs lotto - 7 aus 38
- 21.25 Die Straßen von San Francisco
Der Köder ist die Beute
- 22.10 Wenn Computer Halleluja singen
- 23.40 heute

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
 - 19.00 Parteien zur Wahl
 - 19.05 Elena
 - 19.50 Will Shakespeare
 - 20.45 Rundschau
 - 21.00 Bilanz der Landespolitik
Kulturpolitik
 - 21.45 Z.E.N.
Maler zwischen Fels und Firm
 - 21.50 Eartha Kitt: Ganz allein
 - 23.25 Rundschau
 - 23.30 News of the Week
- Schweiz**
- 17.00 Was man weiß und doch nicht kennt
Kaugummi
 - 17.45 Geschichte-Chischte
 - 17.55 Tagesschau
 - 18.00 Karussell
 - 18.35 Sami, das Grauhörnchen
 - 19.05 DRS aktuell
 - 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
 - 20.00 „Warum chan so öppis passiere...?“
Ein Beitrag zum Thema Kindesmißhandlung
Von Ellen Steiner
 - 21.20 Dizzy Feet
 - 22.00 Tagesschau
 - 22.10 Sport am Mittwoch
mit Fußball-Europacup



Mi FS 2 21.05

Musikszene

In einem Kurzporträt wird der auch politisch engagierte Songschreiber Georg Danzer gezeigt

Angora-Wäsche

bei Rheuma und Ischias. Machen Sie einen Versuch. Große Auswahl, günstige Preise, laufend Sonderangebote. wobera-Angora-Moden
Ulrich Bauer, Abt. 05
Landstraße 8, 6911 Lochau
Tel. 05574/25 45 22



Silan 3fach konzentriert

Weichspüler – ein neuer Markt

Mit dem Avivagemittel Silan erschloß die Persil Gesellschaft 1965 ein neues Marktsegment im Bereich der Wäschepflege. Die Trommelwaschmaschine, die damals ihren Siegeszug angetreten hatte, bescherte den Hausfrauen ein hohes Maß an Arbeitsentlastung. Diesem Vorteil stand allerdings auch ein gewisser Nachteil gegenüber; durch die besondere Bewegung der Wäsche in der Trommel wurde das Gewebe etwas verdichtet und bekam einen oft nicht erwünschten „Knetgriff“.

Chemiefaserzeugnisse verloren die unangenehme Eigenschaft der elektrostatischen Aufladung; es gab kein „Kleben“ und „Knistern“ mehr.

1972 erfuhr der junge aber kräftig gewachsene Markt eine Neuerung. Um den Verbraucherwünschen nach einem individuellen Duft der silanisierten Wäsche gerecht zu werden, kreierte die Persil Gesellschaft Silan mit verschiedenen Duftrichtungen: „Rosé“ und „Naturfrisch“. Silan ist nach wie vor das einzige Markenprodukt mit der Wahlmöglichkeit zwischen mehreren Duftnoten.

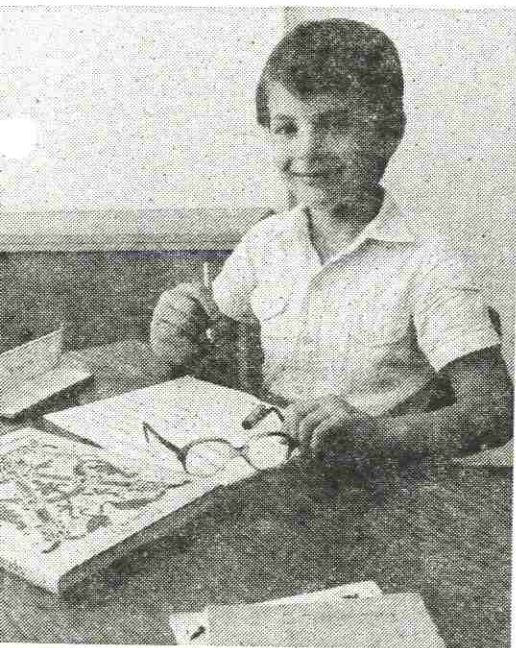
Die neue 1:3 Konzentration repräsentiert die nächste Weichspülergeneration und läßt auf eine Erweiterung des Marktes hoffen. (80 Prozent aller österreichischen Haushalte verwenden zur Zeit Weichspüler; davon decken 85 Prozent ihren Weichspülerbedarf mit 4-Liter-Flaschen.)



Die neue Silanflasche ist eine maßstabgetreue Verkleinerung der 4-l-Flasche mit 3fachem Inhalt. Photo: Persil

Sinnvolle Geschenke statt „Zuckerlütten-Romantik“

In der Schulzeit geprägte Schrift – Visitenkarte fürs ganze Leben



Das moderne Schreibgerät ist der heutige Schulbetrieb undenkbar. Eine Füllfeder von Parker wird jeglicher Anforderung gerecht, daher ist sie von der Schulbehörde für Schüler Bleistift und Füllfeder vorgeschrieben: schnell zu verwenden, rasch gleitend, ausgewogen im Ergebnis, „sicher“ im Gebrauch.

Photo: Parker

Wieder einmal ist es soweit. Für Hunderttausende Schüler in Österreich beginnt der Kampf um gute Noten. Die sommerlichen Abenteuer verblissen. Der Tagesablauf unseres Nachwuchses lautet bis auf weiteres: Lernen und schreiben, schreiben und lernen. Und dabei hilft ihm ein sinnvolles Geschenk mehr als „veraltete Zuckerlütten-Romantik“.

Schulanfang. Erwartungsvolle Spannung in Schülergesichtern. Manche lächeln unsicher, andere sind den Tränen nahe, lässig-wissend zeigt sich der Rest: ein Bild, gleichgeblieben seit Generationen.

Heute ist der Schulbetrieb ohne optimales, sauberes Schreibgerät unvorstellbar. Ohne moderne Füllfedern, schnell zu verwenden, rasch gleitend, ausgewogen im Ergebnis und sicher im Gebrauch. Denn: der Lehrstoff ist gewaltig, die Zeit drängt.

Dies sollte beachtet werden, wenn Schulumensilien zusammengestellt, Geschenke zum Schulanfang gemacht werden. Der Schüler unserer Zeit ist vom „Kind“ zum „Partner“ geworden. Statt der mit sinn- und gedankenloser Automatik geschenkten, „vergänglich“ Zuckerlütten, Relikten schulischer Romantik von vorgestern, sollten ihm Geschenke gemacht werden, die dem Heute Rechnung tragen, die sinnvoll, passend und „bleibend“ sind.

Ein Geschenk, wie eine Markenfüllfeder von Parker etwa, die den Schüler als „guten Freund“ durch seinen Schulalltag begleitet, ihm diesen erleichtert und ihm hilft, sein Schriftbild zu finden oder zu verbessern.

Und damit wird aus der Füllfeder, dem Geschenk von heute, letztlich auch ein Geschenk für morgen – ja für alle Zukunft. Denn die in der Schulzeit geprägte Schrift ist schließlich eine „Visitenkarte“ fürs ganze Leben.



Dichte Zeiten für

Fenster.

Durch Hermet

das nimmermüde Dichtungsband mit der 10-Jahres-Garantie.

Hermet ist mehr als nur ein Dichtungsband:

Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die sich dauerflexibel den Fensterfugen anpaßt (kein Problem mit Öffnen und Schließen von Fenstern und Türen).

Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die keine Feuchtigkeit aufnimmt und abwaschbar ist.

Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die auch nach 10 Jahren garantiert nicht porös und häßlich wird.

Das unterscheidet Hermet von anderen Dichtungsbandern. Sorgen Sie jetzt für den nächsten Winter vor.

Hermet gibt's im Kaufhaus und guten Fachhandel.

Hermet - Schützt, nützt, hält und gefällt um Jahre länger.

Hermet - aus dem Dolenz Fensterschutzprogramm.

6m



NEU

Hermet

das nimmermüde Dichtungsband

Schützt, nützt, hält und gefällt um Jahre länger

10-JAHRES-GARANTIE

Aus dem Dolenz-Fensterschutzprogramm

DONNERSTAG 30. SEPTEMBER		FREITAG 1. OKTOBER	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
<p>9.00 Fröhenachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Land und Leute</p> <p>10.00 Schulfemsehen: SW Quellen der Geschichte: Teurnia</p> <p>10.30 Wie man einem Wal den Backenzahn zieht Film, 1979</p> <p>11.50 Vincent van Gogh Die Enttäuschung eines Lebens</p> <p>12.10 Seniorenclub</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Schau genau</p> <p>17.30 Fünf Freunde „Fünf Freunde und das Burgverlies“</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Häferlgucker</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p>	<p>17.45 Schulfemsehen: Der mündige Konsument (2) Gütezeichen – Güteklassen – Verbraucherfristen</p> <p>18.00 Unterwegs in Österreich „Wohnsitz Siegendorf“ Zum 80. Geburtstag des burgenländischen Komponisten Jenö Takacs am 25. September 1982</p> <p>18.30 Lou Grant „Feueralarm“ (Letzte Folge) In Los Angeles und seiner Umgebung ist es mitten im Dezember schon seit Tagen unerträglich heiß. Das Buschwerk in den Tälern rund um die Stadt ist strohtrocken, und ein Funke würde genügen, um eine Katastrophe auszulösen</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Dalli, dalli</p>	<p>9.00 Fröhenachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Russisch</p> <p>10.00 Schulfemsehen: SW Gotik in Österreich (3) Die Plastik</p> <p>10.30 Start ins Ungewisse</p> <p>11.40 Vater und Sohn „Der Luftbrief“</p> <p>11.45 Wattenmeer – Vogel-land</p> <p>12.15 Der Verstand ist ein lästiger Narr</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Hallo, Spencer</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Pan-optikum</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Aktenzeichen XY – ungelöst Eduard Zimmermann berichtet über ungeklärte Kriminalfälle</p> <p>21.15 Moderevue</p> <p>21.20 Ein Zug nach Manhattan Mit Heinz Rühmann, Ulrike Bliefert, Hans Hessling, Bruni Löbl u. a.</p> <p>22.20 Sport</p> <p>22.30 Nachtstudio</p> <p>23.30 Aktenzeichen XY – ungelöst Zuschauerreaktionen</p> <p>23.40 Schlußnachrichten</p>	<p>17.30 Visuelle Bildung (5) Entwicklung und Entfaltung: Der Mensch</p> <p>18.00 Die Galerie</p> <p>18.30 Ohne Maulkorb</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Leopold Figl SW Anläßlich seines 80. Geburtstages am 2. Oktober 1982.</p> <p>21.05 Faszinierende Forschung</p> <p>21.15 Moderevue</p> <p>21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Yvette Spielfilm nach einer Novelle von Guy de Maupassant, in der in realistischer Weise das Verhalten der Menschen in einer zerrütteten Gesellschaft dargestellt wird: Als die Tochter einer Kurtisane die Wahrheit über das Gewerbe ihrer Mutter erfährt, bricht für sie eine Welt zusammen.</p> <p>0.05 Schlußnachrichten</p> <p>0.10 Sendeschluß</p>
<p>Heute im Werbefemsehen! dm drogerie markt</p>		 <p>Spiel und Spaß mit Hans Rosenthal</p>	
<p>20.15 Skag 6. Teil: „Frau mit Beruf“</p> <p>21.05 Der Verstand ist ein lästiger Narr Vor 400 Jahren starb die große spanische Mystikerin Teresa von Avila, die Reformatorin des Karmeliterordens</p> <p>21.50 Abendsport</p> <p>22.40 Schlußnachrichten</p> <p>22.45 Sendeschluß</p>		<p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Club 2 anschl. Schlußnachrichten</p>	



← FS 1, 21.20
Heinz Rühmann in der Rolle des Kantors Sternberger

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
<p>10.03 Fußball-Europapokal 1. Runde – Rückspiele (ZDF)</p> <p>11.25 Neues vom Kleidermarkt (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 heute (ZDF)</p> <p>16.10 Tagesschau</p> <p>16.15 Frauengeschichten</p> <p>17.00 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckberry Finn 5. Schiffbruch</p> <p>17.25 Klamottenkiste</p> <p>17.40 Die alte Mühle</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Musik um sechs anschl. Sandmännchen</p> <p>18.25 Sonnenperle Das verlorene Paradies</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau anschl. Der 7. Sinn</p> <p>20.18 Schlag auf Schlag</p> <p>21.30 Musikladen TV-Discotheque-International</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Das Einhorn Von Dorothee Dhan unter Mitarbeit von Martin Walsen nach seinem gleichnamigen Roman Musik: Peter Zwetkoff Kamera: Ulrich Burtin Szenenbild: Jörg Höhn Regie: Peter Patzak</p> <p>0.45 Tagesschau</p>	<p>10.00 heute (ARD)</p> <p>12.10 Bilanz (ARD)</p> <p>17.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>16.00 heute</p> <p>16.04 Die Herrin der sieben Meere anschl. heute-Schlagzeilen</p> <p>16.35 Immer Ärger mit Pop Spaß für Spaßvögel</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.08 Tele-Illustrierte</p> <p>17.50 Drei sind einer zuviel</p> <p>18.20 Drei sind einer zuviel</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Dalli, dalli Spiel und Spaß Von und mit Hans Rosenthal</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Kennzeichen D Deutsches aus Ost und West</p> <p>22.05 Danke, es geht mir gut „Spielraum“ zum Alleinleben Szenen von Ellen-Ruth Schneider Moderation: Juliane Bartel Szenenbild: Manfred Schulze Regie: Peter Behle anschl. heute</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Parteien zur Wahl</p> <p>19.05 Viktor Borge</p> <p>20.05 Romanze mit einem Kontrabaß Fernsehfilm</p> <p>20.40 Z. E. N.</p> <p>20.45 Rundschau</p> <p>21.00 „Die Steilwand-Kitty“ zu Gast bei Joachim Fuchsberger</p> <p>21.45 Vor der Wahl in Bayern anschl. Rundschau</p>	<p>10.03 Schlag auf Schlag (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 heute (ZDF)</p> <p>16.15 Tagesschau</p> <p>16.20 Bilderbuch-Karriere</p> <p>17.05 Alles klar?! Jugendsendung live aus Köln</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Tips um sechs Kleine Tierkunde Doch kein dummes Herdentier? Das Schaf</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.20 St. Pauli, Landungsbrücken Berufswechsel</p> <p>18.55 Ein Lied geht um die Welt Liebingsmelodien von gestern und morgen</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Ungeküßt soll man nicht schlafen gehen Österreichischer Spielfilm von 1936 Regie: E. W. Emo</p> <p>21.40 Aktuelles Feature</p> <p>22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn</p> <p>23.00 Die Sportschau</p> <p>23.25 An der Nordbrücke Französischer Spielfilm von 1981 Regie: Jacques Rivette</p> <p>1.30 Tagesschau</p>	<p>10.00 heute (ARD)</p> <p>11.15 Ray Conniff (ARD)</p> <p>12.00 Umschau (ARD)</p> <p>12.10 Kennzeichen D (ARD)</p> <p>17.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>16.00 heute</p> <p>16.04 Trickbonbons</p> <p>16.15 Pffif</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.08 Tele-Illustrierte</p> <p>18.00 Meisterszenen mit Stan und Ollie</p> <p>18.20 Western von gestern Der Schatten (2)</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute auslandsjournal</p> <p>20.15 Aktenzeichen: XY... ungelöst Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe</p> <p>21.15 Kein Mime – sondern eine Natur Luis Trenker wird 90</p> <p>22.00 heute-journal</p> <p>22.20 Aspekte</p> <p>23.05 Aktenzeichen: XY... ungelöst Zuschauerreaktionen</p> <p>23.15 Fluchtpunkt Marseille Englisch-französischer Spielfilm aus dem Jahr 1974 Regie: Robert Parrish</p> <p>0.40 heute</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Parteien zur Wahl</p> <p>19.05 Vogelmord</p> <p>19.50 Bayern-Report</p> <p>20.15 Ein Kind für fünf Millionen</p> <p>21.15 Macht aus alten Zeiten (1)</p> <p>22.00 Rundschau</p> <p>22.15 Sport heute</p> <p>22.30 Z. E. N.</p> <p>22.35 Das unbekannte Gesicht</p> <p>0.15 Rundschau</p> <p>0.20 Actualités</p>
		<p>Schweiz</p> <p>16.00 Treffpunkt mit Eva Mezger</p> <p>16.45 Das Spielhaus</p> <p>17.45 Gschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Karussell</p> <p>18.35 Die Märchenbraut 2. Rumberaks Rache</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Beruf: Reporter Italienisch-französisch-spanischer Spielfilm, 1974</p> <p>21.50 Tagesschau</p> <p>22.00 Argumente Theater mit dem Theater</p> <p>23.00 Alphabet</p> <p>23.30 Tagesschau</p>	<p>Schweiz</p> <p>16.30 Die Muppet-Show</p> <p>17.00 Was man weiß und doch nicht kennt</p> <p>17.45 Gschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Karussell</p> <p>18.35 Inserate-Raten</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Denkpause</p> <p>20.15 Aktenzeichen: XY... ungelöst</p> <p>21.20 Rundschau</p> <p>22.10 Tagesschau</p> <p>22.20 Stern des Gesetzes Ein amerikanischer Western, 1957</p> <p>23.50 Aktenzeichen: XY... ungelöst</p>		

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Englisch
- 9.35 Französisch
- 10.05 Russisch
- 10.35 World Popular Song Festival - Tokio '81
- 11.25 Archäologie der Bibel
12. und letzte Folge: „Das Ende der alten Zeit“
- 11.55 Nachtstudio
- 13.00 Mittagsredaktion
- 15.25 Meine Berge, meine Filme SW
Luis Trenker - ein Porträt von Walter Lehr
- 17.00 Sport-Abc
- 17.30 Flipper
„Flipper und der Junge aus der Stadt“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Der verkaufte Großvater
Lustspiel in drei Akten
Mit Paul Löwinger, Peter Reistenhofer, Otto Beier
- 22.05 Sport
- 22.25 Heut' abend
Luis Trenker zu Gast bei Joachim Fuchsberger
- 23.25 Schlußnachrichten

- 16.00 Utopia 2000
- 17.00 Die liebe Familie
„Treffen im Beisl“
- 17.45 Wer will mich?
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Fußball
- 19.00 Trailer
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Ein Fall für den Volksanwalt
- 20.15 Shogun
Beginn der fünfteiligen Serie.
Die Abenteuer eines englischen Seefahrers im Japan des 17. Jahrhunderts 1. Teil



Der Jesuitenpater Alviño (Damien Thomas) warnt Blackthorne (Richard Chamberlain) vor voreiligen Reaktionen, in Gegenwart des Fürsten

- 22.10 Fragen des Christen
- 22.15 Flucht im Kreis
Film, 1972
Durch seine Flucht aus dem Pariser Justizgebäude gerät ein Verbrechertrio in ein hoffnungsloses Kesseltreiben.
- 23.40 Hundert Meisterwerke
Paul Cézanne: die „großen“ Badenden
- 23.50 Schlußnachrichten

- 03 Ungeküßt soll man nicht schlafen gehen (ZDF)
- 55 Presseschau (ZDF) heute (ZDF)
Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
- 10 Tagesschau
- 15 Sesamstraße
- 45 ARD-Ratgeber: Reise
- 30 Haste Töne?!
- 15 Talentschuppen
Talente bei Dieter Prötzel
- 00 Alle Kreatur ist gut
- 00 Tagesschau
- 05 Die Sportschau
- 00 Sandmännchen
- 00 Daten der Woche
- 25 Aktueller Bericht
- 00 Tagesschau
- 15 Das Biest
Komödie von Barillet und Grédy
Deutsch von Charles Regnier
- 00 Ziehung der Lottozahlen
- 01 Tagesschau
- 01 Das Wort zum Sonntag
spricht Msgr. Dr. Henry Fischer, Hildesheim
- 00 Atlantic City, USA
Französisch-kanadischer Spielfilm von 1980
Regie: Louis Malle

- 10.00 heute (ARD)
- 11.25 Kein Mime - sondern eine Natur (ARD)
- 12.00 ZDF - Ihr Programm
- 12.10 Aspekte (ARD)
- 12.30 Nachbarn in Europa
- 14.45 heute
- 14.47 Sindbad
- 15.10 Wie versteckt man einen Esel?
- 16.05 Schau zu - mach mit
Tips und Anregungen
- 16.15 Unterwegs nach Atlantis
Fantastische Reise durch die Zeiten
- 16.40 Charlie Brown
- 17.10 Länderspiegel
- 18.00 Die Musik kommt...
- 18.58 ZDF - Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.30 Die Pawlaks
- 20.15 Shogun
- 22.05 heute
- 22.10 Das aktuelle Sport-Studio
Berichte - Interviews - Lottozahlen
- 23.25 Der Kommissar
Kriminalserie von Herbert Reinecker
Fährt der Zug nach Italien?
- 0.25 heute

- 18.45 Rundschau
- 19.00 Parteien zur Wahl
- 19.05 Musikantenstadt
Bunter volkstümlicher Abend
- 20.30 Das Gras wächst von alleine
- 22.10 Rundschau
- 22.25 Z.E.N.
- 22.30 Idyll und Revolution
- 23.15 Thunderhoof
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1948

- 17.15 Sehen statt hören
- 17.35 Geschichte-Chischte
- 17.45 Telesguard
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Bildbox
- 18.45 Sport in Kürze
- 18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos
- 19.00 Bodeständige Choscht
- 19.30 Tagesschau
anschl. Das Wort zum Sonntag
- 20.00 Samstag am acht
- 21.40 Tagesschau
- 21.50 Sportpanorama
- 22.50 Drei Engel für Charlie
Amerikanische Krimiserie
- 23.40 Tagesschau

Der neue Ford Sierra

Design und Technik für wirtschaftliches Fahren

Eine aerodynamisch besonders effiziente Formgebung, wirtschaftliche Motoren von 1,3 bis 2,3 Liter Hubraum (für den im Frühjahr '83 auf den Markt kommenden XR 4 auch ein 2,8 Liter Injection), modernste Fahrwerkstechnik mit Einzelradaufhängung rundum sowie ein überdurchschnittliches Raum- und Komfort-Angebot kennzeichnen den neuen Ford Sierra. Mehr als 2200 Ford-Ingenieure realisierten für das Nachfolgemodell des seit 1962 mehr als zehn Millionen mal gefertigten Taunus ein Konstruktionskonzept, bei dem Technik und Funktion den Charakter bestimmen. Der neue Sierra, in dessen Entwicklung Ford in Europa 20,2 Milliarden österreichische Schilling investiert hat, wird am 30. September 1982 auf dem Pariser Automobilsalon offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt.

mehr als 20 Prozent besser als der Durchschnittswert vergleichbarer Mittelklassewagen in Europa.

Zwei Karosserie-Versionen
Der neue Ford Sierra wird in zwei Karosserie-Varianten gebaut: Als fünftürige Limousine sowie als geräumige fünftürige Kombi-Version.

Sechs verschiedene Motor-Varianten

Die technische Grundkonzeption des Sierra mit rundum unabhängig aufgehängten Rädern, kombiniert mit Frontmotor und Heckantrieb, gestattet es, eine große Bandbreite verschiedener Antriebs-Aggregate anzubieten. Für den Sierra sind in Österreich sechs verschiedene Motor-Varianten erhältlich: Drei benzinierte OHC-Reihenvierzylinder mit 1,3 (44 kW/60 PS), 1,6 (51 kW/70 PS) und 2,0 Litern (77 kW/105 PS) Hubraum, ein 2,3-Liter-Vierzylinder-Diesel (49 kW/67 PS) sowie zwei verschiedene V-6-Benzinmotoren mit 2,0 Litern (66 kW/90 PS), 2,3 Litern (84 kW/114 PS).

Ein Hauptmerkmal der geräumigen Familien-Limousine ist die konsequent im Windkanal entwickelte Karosserieform und der daraus resultierende Luftwiderstandsbeiwert von lediglich 0,34 -

Geringer Verbrauch, hohe Fahrleistungen:

Motoren	bei 90 km/h	bei 120 km/h	Stadt	Höchstgeschw.	Beschleunigung
1,3 l OHC 44 kW 4-G.	6,3	7,9	9,2	152	18,0
1,3 l OHC 44 kW 5-G.	-	-	-	-	-
1,6 l OHC 51 kW 4-G.	6,3 (7,0)	8,1 (8,7)	10,1 (10,3)	160	15,2
1,6 l OHC 51 kW 4-G.	5,9 (6,5)	7,7 (8,3)	10,1 (10,3)	160	15,5
2,0 l OHC 77 kW 4-G.	6,3 (6,5)	7,9 (8,3)	10,5 (10,7)	185	10,4
2,0 l OHC 77 kW 5-G.	5,7 (5,9)	7,4 (7,7)	10,5 (10,7)	185	10,4
2,0 l V 6 66 kW 4-G.	6,8 (7,3)	8,4 (9,1)	12,3 (12,2)	176	12,5
2,0 l V 6 66 kW 5-G.	6,3 (6,7)	7,9 (8,5)	12,3 (12,2)	176	12,6
2,3 l V 6 84 kW 4-G.	6,8	8,7	12,1	190	10,5
2,3 l V 6 84 kW 5-G.	6,3 (6,9)	8,0 (8,6)	12,1 (13,2)	190	10,6
2,3 l Diesel 49 kW 5-G.	5,1 (5,0)	6,7 (6,7)	8,3 (8,4)	155	19,1

Werte in () sind für den Kombi

Nur 2,2 Stunden Routine-Inspektion pro Jahr

Überdurchschnittliche Servicefreundlichkeit sowie niedrige Wartungs- und Reparaturkosten gehörten neben den Anforderungen an Qualität, Zuverlässigkeit und Lebensdauer zu den wichtigsten Zielen im Rahmen der Sierra-Entwicklung. Um die Betriebskosten für den Besitzer möglichst niedrig zu halten, sind beim Sierra Inspektionen nur alle 20.000 Kilometer erforderlich. Dazwischen erfolgt lediglich ein Kontrolldienst. Inspektionen beim Diesel: Nur alle 15.000 Kilometer, dazwischen ein Ölwechsel. Die jährliche Routine-Durchsicht konnte somit auf den bisher niedrigsten Wert von durchschnittlich 2,2 Stunden reduziert werden.

Die wesentlichen Arbeiten beschränken sich dabei auf Abgas-Kontrolle, Öl-, Filter- und Zündkerzenwechsel sowie auf das Überprüfen von Bremsbelägen und Flüssigkeitsständen.

Sechs Jahre Garantie gegen Durchrost

Sämtliche Sierra-Modelle sind mit elastischen Front- und Heckstoßfängern aus Polycarbonat ausgerüstet, die kleinere Stöße ohne Schaden verdauen. Mit der Umstellung der Lackieranlagen auf das fortschrittliche Kataphorese-Verfahren und durch zahlreiche andere Korrosionsschutzvorkehrungen wurde ein wesentlicher Beitrag zu langfristiger Werterhaltung geleistet. Die Garantie gegen Durchrost beträgt sechs Jahre.

PROSTATA-VERGRÖßERUNG

Beschwerden beim Harnlassen?
Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht. Eine ausführliche Informationsschrift zu diesem Leiden können Sie kostenlos und unverbindlich anfordern bei
BIOFLOR GmbH, Abt. Ö, Postfach 107, 6308 Butzbach.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. - Für den Inhalt verantwortlich: Redakteurin Hilde Bretterbauer, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 - Druck: Herold Druck- und Verlagsges. m. b. H., 1080 Wien, Strozsigasse 8.

Der ideale Weg zur MATURA!

zur HAK-Matura,
zur AHS-Matura ohne Latein,
zur AHS-Matura mit Latein,
zur B-Matura,
zum Handelsschul-Abschluß
oder zur HAK-Matura
für Handelsschüler.



Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Präsident des
Fonds der Wr. Kaufmannschaft

Sie müssen nur wollen; auch die Matura ist zu schaffen.
Eine Abendschule ist nicht jedermanns Sache.
Um ihr Berufs- oder Ausbildungsziel zu erreichen, haben
schon Tausende den Weg des Fernunterrichts gewählt. HFL,
die seriöse österreichische Fernschule, bietet Ihnen ent-
sprechende Lehrgänge für Ihr Fernstudium.

Sie lernen nach der bewährten HFL-Methode
zu Hause, in Ihrer Freizeit,
ohne Fahrzeitverlust, nach Ihrem
eigenen Tempo!

**Studienhandbuch und
Lehrplanauszug gratis!**

Informieren Sie sich kostenlos! Der Gutschein verpflichtet Sie zu
nichts. Sie erhalten gratis unser Bildungs-Angebot und außerdem

**jetzt eine kleine
Aufmerksamkeit zusätzlich!**

Senden Sie den Gutschein noch heute ab!



Ausschneiden und
unfrankiert ohne Umschlag
in den Briefkasten werfen!

940 Hauptschul- abschluß (A- u. B-Zug)	1011 Zeichnen und Malkunst	10 Zeichnen und Grafik	1012 Hobby- schneiderei	NEU 1014 YOGA	606 ENGLISCH für den Fremden- verkehr
724 POLIER	764 Elektronik- technik	760 Radio- und Fernseh technik	722 Raum- gestaltung	70 Maschinenbau- technik	821 Tischler- meister
316 WERBE- GRAFIK	27 Buch- halter	42 Bilanz- buchhalter	57 Bürokräft	30 Verkaufs- leiter	270 Daten- verarbeitung
60 ENGLISCH nach der Naturmethode		61 FRANZÖSISCH nach der Naturmethode		630 ITALIENISCH nach der Naturmethode	

... und weitere 60 Lehrgänge

Gratis-Gutschein für das HFL-Bildungsangebot

JA, ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das
HFL-Bildungsangebot, wie in nebenstehendem Brief be-
schrieben, informiert werden.

Ich strebe
folgendes
Ausbildungsziel
an:

<input type="checkbox"/>	AHS-MATURA ohne Latein	<input type="checkbox"/>	B-MATURA
<input type="checkbox"/>	AHS-MATURA mit Latein	<input type="checkbox"/>	Handelsschul-Abschluß
<input type="checkbox"/>	HAK-MATURA	<input type="checkbox"/>	HAK-MATURA für Handelsschüler

Außerdem interessiere ich mich für den Lehrgang-Nr.:

Zuname Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) Telefonnummer

Drucksache

Postgebühr
beim
Empfänger
einheben

An das



Die große
österreichische
Fernschule

Abt. BJFZ

Schlöglgasse 10
1125 Wien

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulerhalter Österreichs, der mit 21 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100.000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden. Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß

Komm.-Rat Dipl.-Kfm.
Dr. Erich Ebert



Kaunertalkraftwerk vorübergehend stillgelegt

Am späteren Vormittag des 15. Septembers ereignete sich im Wasserschloßbereich des Kaunertalkraftwerkes der TIWAG ein Schaden, der die Stilllegung des Werkes voraussichtlich für einige Monate zur Folge haben wird. Der Wasserschloßbereich im sogenannten Burgschrofen liegt geologisch in einer Zone von feinblättrigen Bündnerschiefern, die wegen ihrer relativ schlechten geotechnischen Eigenschaften schon beim Bau besondere Maßnahmen erfordert hatten.

Um 10.04 Uhr wurden in der Warte des Krafthauses Prutz durch eine automatische Überwachungs- und Warneinrichtung größere Sickerwassereintritte in den Fensterstollen Burgschrofen angezeigt. Dieser Stollen führt 280 m in den Berg hinein zu einer Panzertür, die für Revisionen den Einstieg in den Druckstollen und zum darüber gelegenen Wasserschloß (einem System von zwei stollenartigen Kammern und einem sie verbindenden Schrägschacht) erlaubt. Ein Abzweig führt in die mit zwei Drosselklappen ausgestattete Schieberkammer am Übergang vom Druckstollen zum Druckschacht. Die Alarmanzeige veranlaßte den diensthabenden Techniker, nach kurzer Prüfung der Situation über Fernsteuerung die 13 km taleinwärts in einer weiteren Schieberkammer in der Nähe des Gepatschdammes angeordneten Drosselklappen zu schließen und damit den weiteren Zulauf von Wasser aus dem Speicher zu unterbinden, während die Maschinen zunächst weiterhin mit hoher Leistung am Netz blieben, um den Stollen auf diese Weise zu entleeren.

Unmittelbar danach erfolgte allem Anschein nach in dem zur Panzertüre führenden Ast des Fensterstollens und vermutlich ganz in deren Nähe ein sogenannter Verbruch. Etwa 1.500 Kubikmeter Material einer im Berginnern nicht erkennbar eingelagerten, auf die Gebirgsbildung zurückgehenden geologischen Schwächezone von stark



zerbrochenem bis fein zerriebenem Fels stürzte in einem durch die Wirkung des Druckwassers beschleunigten Bruchvorgang in den Fensterstollen hinein und öffnete damit dem Stollenwasser einen zusätzlichen Austritt. Die aus dem Fensterstollen auslaufende, kurzfristig offenbar sehr große Wassermenge spülte einen Teil der vor dem Stollenportal lagernden Aushubdeponie weg und ging über eine unmittelbar darunterliegende steile Bachrunse als Mure zu Tal. Sie verlegte dabei die Kaunertalstraße im Bereich der Faggenschlucht oberhalb von Prutz und verursachte eine Überflutung und Verschlammung einiger flußabwärts gelegener Uferstreifen.

Das Werk wurde nach Entleerung des Druckstollens und teilweise auch des Druckschachtes stillgelegt. Die Beileitungen zum Gepatschspeicher wurden abgestellt, sobald die Gewähr gege-

ben war, daß das von der Mure verlegte Bett der Fagge auch das zusätzliche Wasser der Kaunertaler Seitenbäche schadlos abführen konnte. Es besteht somit keinerlei Gefahr mehr.

Die direkte Zufahrt ins Kaunertal (zwischenzeitlich erfolgte eine Umleitung über Kauns) war bereits am Abend des 15. September wieder hergestellt.

Das Ausmaß und die genauen Ursachen des Schadens und die voraussichtliche Dauer des Werkstillstandes sind zur Stunde noch nicht sicher abschätzbar, weil das Verbruchsmaterial den Fensterstollen in der Nähe der Schadenstelle bis zur Firste ausfüllt und unzugänglich macht. Mit der Ausräumung wurde bereits begonnen, ebenso wird derzeit ein seitlicher Zugang zur Schadenstelle über die Schützenkammer bzw. über einen 5,6 km taleinwärts gelegenen Fensterstollen und den folgenden Druckstollenabschnitt vorbereitet.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Ullrich Meise, Sozialberatung: Brigitte Saurwein, Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

Gipfelmesse auf dem Schmalzkopf in Nauders am 26. September 1982

Dem im Jahre 1958 über Initiative von Hr. Pepi Kölleman auf dem Schmalzkopf in Nauders errichteten Gipfelkreuz hatten Zeit und Wetter stark zugesetzt. Der Schiklub Nauders unter seinem Obmann Herbert Berthold, hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, das aus seiner Befestigung gerissene Kreuz wieder zu errichten.

Nach bester Vorbereitung durch die damit beauftragten Ausschußmitglieder und einer witterungsbedingten Terminverschiebung wurde am 29.8.1982 das Material für ein neues Fundament auf den schönsten Aussichtsberg von Nauders gebracht. Die beiden Obmannstellvertreter mit weiteren 8 Ausschußmitgliedern und einigen freiwilligen Helfern schleppten Sand, Zement, Wasser, Eisenschienen und eine Holzschalung den Berg hinauf, der jedes Jahr zu Ostern Ziel einer herrlichen Schitour ist. Toni Kuppelwieser unterstützte den Materialtransport mit seinem Haflingerpferd. Noch am selben Tag wurde ein massiver Sockel betoniert, auf dem zwischenzeitlich das seinerzeit von Pfarrer Alois Raggl eingeweihte Kreuz befestigt wurde.

Bei diesem neu aufgestellten Gipfelkreuz wird bei gutem Wetter am 26.9.1982 von Pfarrer Franz Lanbach eine Hl. Messe gefeiert. Die Messe beginnt um 12 Uhr und wird von der Bläsergruppe der Musikkapelle Nauders umrahmt.

Zu dieser Gipfelmesse sind alle Berg- und Schifreunde recht herzlich eingeladen.

Schiklub Nauders



Eine Verpflichtung der Österreichischen Wasserschutzwacht Bezirk Landeck im Jahr des Umweltschutzes

Die Raiffeisenbank Landeck spendet auf Veranlassen ihres Direktors Falger Heinz der örtlichen Bezirksleitung der Österreichischen Wasserschutzwacht einen Geldbetrag, welcher ausschließlich dazu Verwendung findet, Gerätschaften zur Gewässeruntersuchung anzuschaffen.

Der Lebensraum der Menschen, kurz gesagt die Umwelt, hat in den letzten Jahrzehnten so vielseitigen Schaden erlitten, der teilweise schon nicht mehr repariert werden kann. Wir erinnern an das Absterben von Fischen, das Ausbleiben zahlreicher Zugvögel, das Bäumesterben besonders im Osten der Republik und die Vernichtung wertvollen Lebensraumes allgemein. Ein wichtiger Teil dieses Lebensraumes ist das Wasser. Ohne Wasser kein Leben.

Die Österreichische Wasserschutzwacht hilft, unsere Gewässer zu schützen. Sie hat es sich zu ihrer Verpflichtung gemacht, den Gewässerzustand in unserem Bezirk zu kontrollieren. Eintretende Schäden sind an der Quelle zu erkennen, die Ursachen sind zu beseitigen, um größere Umweltschäden sofort zu vermeiden. Es sind aber nicht nur die größeren Flüsse unseres Bezirkes ständig zu beobachten, z.B. Sanna, Rosanna, Trisanna und Inn. Genauso gilt die Aufmerksamkeit den ungezählten kleinen Bächen, Seen, Weihern und Feuchtgebieten.

Die Österreichische Wasserschutzwacht arbeitet bei ihrer Gewässeruntersuchung mit einem praktischen Kompaktlabor, das in Form eines transportablen Koffers mit notwendigen Reagenzien und Geräten für die Arbeit am Wasser ausgestattet ist. Einer dieser Koffer konnte durch die schon genannte Zuwendung der Raiffeisenbank Landeck angeschafft werden.

Die Gewässerkontrolle beginnt mit einer biologischen Untersuchung. Auf Grund im Wasser gefundener kleiner Lebewesen wird die biologische Güteklasse des Gewässers ermittelt. Bei der chemischen Gewässeruntersuchung beginnen wir mit der Feststellung der Menge des ungelösten Sauerstoffes im Wasser. Forellen brauchen davon wenigstens 6 mg und Karpfen oder Schleien wenigstens 4 mg pro Liter Wasser. Darunter ist kein Leben möglich. Danach geht die Gewässeruntersuchung auf Ammonium und Säurewert über. Falls sich hier giftiges Ammoniak im Wasser bilden könnte, sind 0,2 tausendstel mg pro Liter Wasser für das Leben darin schon tödlich.

Daran schließt sich die Untersuchung des Wassers auf Kohlensäure und Kohlendioxyd. Kohlendioxyd tritt aus verschiedenen Gründen in das Wasser ein und bildet mit dem Wasser die genannte Kohlensäure, wovon 140 mg pro Liter Wasser für Fische tödlich sind. Der Härtegrad des Wassers, Nitritgehalt, Eisen und Phosphat sind die nächsten Stationen der Untersuchung durch den Gewässerwart. Wo die Notwendigkeit geboten ist, darf der Gewässertest auf Öle und Fette mit dem bewährten Ölteststreifen-Papier nicht vergessen werden. Der weiteren Untersuchung

im Labor bleibt dann je nach Bedarf die Wasseranalyse vorbehalten auf Blei, Kathmium, Cyanit, Kupfer, Phenol, Schwefel und manche andere mehr.

Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung und erbitten für unsere verantwortungsvolle Tätigkeit auch in Zukunft die Unterstützung aus allen Kreisen der Bevölkerung. Zolet Viktor, Ö.W.S.W. Bezirk Landeck, Dr. Günther Jakob Weber, St. Anton, Mitglied der Ö.W.S.W. Landesleitung.

Volkshochschule Landeck Veranstaltungsprogramm Wintersemester 1982/83

Englisch für Anfänger, Leitung Prof. Skinner, Beginn Mittwoch 29.9.82, 19 Uhr, Volksschule Landeck, 12 Doppelstunden, Beitrag 450,- S Englisch für Fortgeschrittene, Leitung Prof. Skinner, Beginn Mittwoch 29.9.82, um 20.30 Uhr, Volksschule Landeck, 12 Doppelstunden, Beitrag 450,- S Französisch für Anfänger, Leitung Dr. Schindler, Beginn Montag, 27.9.82, 20 Uhr, Volksschule Landeck, 12 Doppelstunden, Beitrag 450,- S Französisch/Leichtfortgeschrittene, Leitung Dr. Schindler, Beginn Mittwoch 29.9.82, 20 Uhr, Volksschule Landeck, 12 Doppelstunden, Beitrag 450,- S Französisch/Konversation, Leitung Dr. Schindler, Beginn Dienstag 28.9.82, 20 Uhr, Volksschule Landeck, 12 Doppelstunden, Beitrag 450,- S Deutsch für Ausländer, Leitung Sprachlehrin Frau Kröss, Beginn Dienstag 28.9.82, 20 Uhr, Volksschule Landeck, 10 Doppelstunden, Beitrag 350,- S Malkurs, Leitung Prof. Danler, Beginn Dienstag 28.9.82, 20 Uhr, Gymnasium, 10 Doppelstunden, Beitrag 380,- S Hinterglasmalerei, Leitung Frau Hueber, Beginn Dienstag 28.9.82, 20 Uhr, Pfadfinderheim ober dem Kino, 10 Doppelstunden, Beitrag 350,- S Kerbschnitzen, Leitung VD Walser, Beginn Dienstag 28.9.82, 20 Uhr, Gymnasium, 6 Doppelstunden, Beitrag 250,- S

Keramisches Formen, Leitung Prof. Dir. Wiederrin, Beginn Mittwoch 29.9.82, 20 Uhr, Gymnasium, 10 Doppelstunden, Beitrag 350,- S Künstlerische Photographie, Leitung Ossi Krismer, Beginn Dienstag 7.10.82, 20 Uhr, Volksschule Landeck, 5 Doppelstunden, Beitrag 250,- S Nähkurs für Anfänger, Leitung Dr. Kastner, Beginn 14.10.82, jeweils Donnerstag 19.30 Uhr, Gymnasium, 10 Doppelstunden, Beitrag 300,- S Fitneßprogramm Schwimmen-Kondition-Schulau für Volksschüler, Leitung Frau Heidi Senn, Beginn Mittwoch 29.9.82, 14 Uhr, Volksschule Landeck, 10 Doppelstunden, Beitrag 300,- S Maschinschreiben, Leitung Christian Senn, Beginn Mittwoch 29.9.82, 20 Uhr, Volksschule Landeck, 10 Doppelstunden, Beitrag 380,- S Maschinschreiben für Gymnasiasten, Leitung HL Ch. Senn, Beginn Mittwoch 29.9.82, um 14 Uhr, Gymnasium, 10 Doppelstunden, Beitrag 300,- S Ba-

stalarbeiten für Weihnachten nach neuen Modellen, Leitung HL Elvira Pichler, Beginn Donnerstag 4.11.(!) 82, 20 Uhr, Altersheim, 5 Abende, Beitrag 320,- S

Kinderballett, Leitung Frau Jek, Meldung für Anfängerinnen und Fortgeschrittene am Dienstag 28.9.82, um 16 Uhr, Turnsaal der Volksschule Landeck, Beitrag für 10 Stunden 300,- S Jazztanz, Leitung Frau Jek, Meldung für Anfängerinnen und Fortgeschrittene am Dienstag 28.9.82, um 18.30 Uhr im neuen Turnsaal des Gymnasiums, Beitrag für 10 Stunden 300,- S Klassisches Ballett für Jugendliche und Erwachsene, Leitung Frau Jek, Meldung am Dienstag 28.9.82, um 19 Uhr im neuen Turnsaal des Gymnasiums, Beitrag für 10 Stunden 300,- S

Anmeldung und Bezahlung des Kursbeitrages am ersten Kursabend. Auskünfte unter Tel. 2738 an die Leitung der VHS Landeck Prof. Mag. Hans Pichler.



Beratung in
Erziehungs- und Schulfällen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

Erziehungsberatung

**Leid lehrte mich, daß jede harte Prüfung
eine Sprosse nach oben bedeutet.**

Wallfahrt

nach Wigratzbad. Wir beten um Priester und Ordensnachwuchs. Alle Marienverehrer sind herzlich dazu eingeladen. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, am 3. Oktober um 5.30 Uhr. Programm: 9.30 Uhr hl. Messe, um 11.00 Uhr Mittagessen; 13.30 Uhr Segenandacht, 16.15 Uhr Heimreise. Ankunft in Landeck ca. 19.30 Uhr.

Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Tel. 05442-31453. Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807.

Bitte den Reisepaß nicht vergessen.

Wallfahrt

auf den Locherboden

Sonntag, 26. September 1982

**Wallfahrtsanliegen: „Kirche - Hoffnung für alle“
Solidarität mit den Armen, Schwachen, Benachteiligten und Behinderten.**

„Was ihr einem der geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan...“ Matt. 25,40
14.00 Uhr: Wallfahrt in Gruppen auf den Locherboden. Treffpunkte: Pfarrkirche Mötz, Zein (an der Straße zwischen See und Locherboden), 14.30 Uhr am Autoparkplatz (Auffahrt Locherboden).
15.00 Uhr: Feierliche Eucharistiefeier auf dem Locherboden mit Bischof Dr. Reinhold Stecher; Zur Wallfahrt ladet ein: Kath. Arbeitnehmerbewegung Tirol, Kath. Arbeiterjugend Tirol, Kolpingfamilie Tirol, Gastarbeitermission der Diözese Innsbruck. **Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt.**

Busfahrten ab Landeck: Pfarramt Bruggen 13.00 Uhr, Autobahnhof-Landeck 13.05 Uhr, Perjenerbrücke 13.10 Uhr, Fahrpreis: 35,- S.

Mittelmeerinsel	griech. Buchstabe	Geschoss mit Hülse	nordam. Gewässer	Abfluss	Abk. f. Natur
↳	✓	✓	✓	✓	✓
kastenloser Inder	↳				
Knochenfisch	↳				
europ. Inselvolk	↳				franz.: Strasse
weidmänn. für: Ohr	↳				✓
engl.: eins	↳			Zeichen für Fluor	
Lehrer Beet-hovens	↳			✓	1866-2

preiswert	USA-Staat	Schlingpflanze	Vermächtnisnehmer	feiner Spott, Hohn	Erbfaktor
↳	✓	✓	✓	✓	✓
Körperorgan	↳				
semit. Hauptgott	↳				
aitel, nichtig	↳				ital.: drei
Adlerstein	↳				✓
Raubtier		lat.: Luft	↳		
↳				Abk. f. East	1866-3

Ansichten sind wie Nägel: je häufiger man darauf klopft, desto tiefer dringen sie ein.

Chinesisch

SPORT

Erfolgreicher Saisonabschluß für Landecker Wasserballer

Am letzten Ferienwochenende hatten die Landecker Wasserballer noch einmal Hochbetrieb. Für Freitag war nämlich das letzte Meisterschaftsspiel gegen die Schwimmunion Hall angesetzt. Leider mußte auf den Heimvorteil verzichtet werden – wegen Schließung des Bades – und so wurde das Spiel nach Wattens verlegt. Landeck konnte trotzdem mit der stärksten Mannschaft antreten und überführ die Haller mit 20:4 Toren mehr als deutlich. Der Sieg in dieser Höhe war durchaus verdient, denn obwohl die Haller eine schwimmerisch starke Mannschaft hatten, konnten sie in spielerischer Hinsicht überhaupt nicht mithalten.

Mit diesem Sieg hat der TWV-Landeck die heuer erstmals in dieser Form ausgetragene Tiroler Meisterschaft gewonnen!

Am Samstag und Sonntag leistete der TWV Landeck einer Einladung zum Durlacher Turnier in Karlsruhe Folge.

Bei diesem Turnier rechnete man sich eigentlich gar nichts aus, außer einmal bei einem Turnier mit stärkeren Mannschaften teilnehmen zu können. So mußte man von allen deutschen Mannschaften den SV Durlach als den schwächsten Gegner einstufen und gegen

gen. Doch jetzt zeigten sich die Früchte des eifrigen Trainings das heuer auch bei schlechtester Witterung durchgezogen wurde. Gleich im ersten Spiel stellte Landeck mit einem überraschenden 10:8 Sieg über Villingen klar, daß sie keineswegs der Prügelknabe dieses Turniers sein wollten.

Im Spiel gegen Durlach hoffte Landeck auf eine Revanche für die 2:6 Niederlage beim letzten Turnier. Die Landecker spielten dann auch ihr bestes Spiel dieser Saison und besiegten Durlach mit 12:5 Toren. Obwohl es dann gegen Ettlingen eine knappe, und gegen Wenheim eine deutliche Niederlage gab, war am 3. Platz in der Endabrechnung nicht mehr zu rütteln.

Mit dieser unverhofft guten Platzierung beendete der TWV Landeck die heurige Wasserballsaison. Endstand: 1. Ettlingen, 2. Weinheim, 3. Landeck, 4. Villingen, 5. Durlach;



SV Landeck - SV Zell/Ziller 1:0

Die Kampfmannschaft des SV Landeck spielte von Beginn an stark und hätte aufgrund der vorhandenen Einschußmöglichkeiten das Spiel bereits in der Anfangsphase entscheiden können. Der beste Mann der Heimischen, Markus Ernstbrunner, hatte mit seinen Schüssen besonderes Pech. Entweder er verfehlte knapp das Tor oder seine scharfen Bälle wurden eine Beute des sicheren Zeller Schlußmannes.

Nach fünf Minuten in der zweiten Halbzeit war es einmal mehr Ernstbrunner, der auf der linken Seite alles überspielte und seinen scharfen Flankenball konnte Hubert Thönig zum spielentscheidenden Treffer ins Tor lenken.

In der Folge wurden die Landecker unter Druck gesetzt, die gesamte Abwehr stand jedoch wieder bombensicher und Torhüter Schatz konnte die wenigen gut gezielten Schüsse abwehren. Der umsichtig amtierende Spielleiter Kleinheinz konnte das Match ohne allzu große Hektik zu Ende führen.

Nach diesem Sieg ist die Mannschaft des SV Landeck punktgleich mit dem Tabellenführer Matriel an der 3. Stelle.

U-23 SV Landeck - SV Zell/Ziller 2:2

Die U-23 Mannschaft mußte ein stark verjüngtes Team aufbieten und erspielte in einem harten und äußerst hektischen Match durch Tore von Raneburger und Praxmarer ein verdienten Unentschieden. In den Schlußminuten konnte der heimische Torhüter Flatschacher durch einen gehaltenen Elfmeter den einen Punkt retten.

Junioren SV Landeck - Natters 3:1, SV Landeck - Prutz 5:0.

Trotz eines 0:1 - Rückstandes war die heimische Mannschaft im Spiel gegen Natters sehr überlegen und konnte durch Tore von Raneburger, Wilberger und Harold die Begegnung sicher für sich entscheiden.

Im Nachtragsspiel gegen Prutz erreichte das Juniorenteam, ohne richtig gefordert zu werden, durch Tore von Scheiber 2, Mall, Scharsching und Wilberger einen sicheren Sieg. In den letzten drei Spielen konnten ebenso viele Siege erzielt werden, und es gelang dadurch ein Vorstoß auf den 3. Tabellenrang.

Schüler SV Landeck - ASV Landeck 4:0

SV Wenna - SV Landeck 0:2

Im Nachtragsspiel der Schüler, dieses war wegen eines Fehlers im Tiroler Fußballverband notwendig, konnte das Team vom SV Landeck gegen den Stadtrivalen ASV einen nie gefährdeten 4:0 Sieg erzielen. Die Torschützen waren Wechner 2, Dellemann und Pircher.

Bei der Auswärtsbegegnung in Wenna waren die Heimischen durch Treffer von Sailer und Dellemann mit 2:0 erfolgreich. Aufgrund dieser Siege ist die Schülermannschaft in der laufenden Meisterschaft noch ohne Punkteverlust.

Knaben SV Landeck - ASV Landeck 4:0

Den Knaben gelang genau wie der Schülermannschaft gegen den ASV durch Tore von Bombardelli Gerald 2, Markart Udo und Senn Andreas ein sicherer 4:0 Erfolg.

Miniknaben SV Landeck - Völs 1:3

Im ersten Meisterschaftsspiel gab die neu formierte Miniknaben-Mannschaft bis zur Halbzeit einen gleichwertigen Gegner ab, mußte sich jedoch aufgrund einer körperlichen Unterlegenheit noch mit 1:3 geschlagen geben. Schütze des Ehrentreffers war Florian Siegele. Vorschau: Samstag, 25.9., 15.00 Uhr U-23 SV Fritzens - SV Landeck; 17.00 Uhr ISV Fritzens - SV Landeck; 15.00 Uhr Minkn. ESV Hatting - SV Landeck; Sonntag, 26.9., 10.30 Uhr Schüler SV Landeck - SV Arzl;



SV Zams : FC Oberhofen 0:1 (0:1)

SR Schrott - sehr gut, Tor: Fritznier 5. Minute

Oberhofen hatte zuletzt die Mannschaft stark verjüngt und es war nicht verwunderlich, daß die Mannschaft im hinteren Tabellendrittel rangierte. In Zams sprach man von einem Pflichtsieg gegen den Titelanwärter der letzten zwei Jahre. Bereits in der 5. Minute gingen die Gäste durch einen Glückstreffer aus spitzem Winkel, in Führung, wobei allerdings fast die ganze Zammer Abwehr schlief. In der Folge war die Taktik von Oberhofen ganz klar erkennbar; Zeit lassen, aus der massierten Abwehr die Bälle wegdreschen und im eigenen Verteidigungsdrittel den Hausherrn keinen Zentimeter Spielraum lassen. Schmid mußte während der ganzen Spielzeit nur einmal nach einem Eckball ernstlich eingreifen, ansonsten konnte er ein ruhiges Leben führen. Zams stürmte mit allen Feldspielern, rannte sich im dichten Verteidigernetz immer wieder fest. Wohl konnte man 5 mal die Latte treffen, allein in den letzten 10 Minuten traf man dreimal auf Holz, der erlösende Torstoß blieb jedoch aus.

Mit dieser Niederlage wurde Zams vorerst empfindlich zurückgeworfen; unerklärlich das nun schon über drei Spieltage andauernde Formtief, welches nur erklärbar ist mit dem Ausfall von Spielgestalter Hauser und Mungenast. Schon am kommenden Wochenende wartet mit Natters ein unangenehmer und schwer zu berechnender Gegner.

SV Zams Jugend : Wattens Jugend 1:2 (1:1) Erst in der letzten Spielsekunde kamen die stärker eingeschätzten Wattener zum Siegestreffer, der allerdings aufgrund der starken zweiten Spielhälfte verdient war. Trotzdem ein starkes Lebenszeichen.

ASV Schüler : SV Zams 0:1 (0:0)

Oberprantacher Markus fixierte in der letzten Minute aus einem Freistoß den Siegestreffer.



SV Völs - ASV Grisseemann Kaffee Landeck 2:1

Es ist müßig, über den Schiedsrichter zu jammern und es wurde an dieser Stelle auch noch nie getan, aber an diesem Tag wurde die ASV-Mannschaft nicht von Völs besiegt, sondern vom „Unparteiischen“.

In Völs zeigte sich der ASV von seiner besten Seite, obwohl stark ersatzgeschwächt, konnte fast während der ganzen Spielzeit eine Überlegenheit herausgespielt werden. In der ersten Minute gingen die Völser in Führung. Der an diesem Tage sehr spielfreudige Redolfi konnte in der 20. Minute ausgleichen.

Zweimal wurde der Landecker Birschner im Strafraum gefoult, aber jedesmal blieb der Elfmeterpfiff aus. Dann ein Elfmerterschenkung für Völs – und die Heimmannschaft gewann 2:1.

Der ASV Mannschaft muß man ein Pauschallob aussprechen. Erfreulich das Debüt des erst 16jährigen Siegl Bernhard. Am kommenden Wochenende gibt es das Heimspiel gegen den ESV Hatting, Samstag 17.00 Uhr. Zur Verfügung stehen dann wieder Rinnergschwendtner und Jenewein und nach seiner langen Verletzungspause auch Lenfeld.

Schützengilde Zams Schützenkönigsschießen 1982

Ort: Sommerschießstand der Schützengilde Zams - mit markierter Parkmöglichkeit in Anreit - Auffahrt Zimmerberg. Zeit: 25., 26.9.1982 und 2., 3., und 9. u. 10. Okt. 1982. Schießzeiten: Am Samstagen ab 13 Uhr an Sonntagen ab 10 Uhr. Mittagspause von 12 bis 13 Uhr. Geschossen wird bis zum Einbruch der Dunkelheit. Beiwerte auf 50 und 150 m Distanz.

Das Schießen ist allgemein offen für jedermann, gleichgültig ob Mitglied einer Schützengilde oder nicht. Freunde des Schießsportes sind herzlich eingeladen. Es gilt die Osterr. Schießordnung. Eigene Gewehre, die den Bestimmungen entsprechen, sind erlaubt. Gut eingeschossene Gewehre liegen am Schießstand auf. Munition am Schießstand erhältlich. Preisverteilung und Schützenkönigsherrung: Am Abend des letzten Schießtages am 10. Oktober 1982 im Postgasthof Gemse, Zams.

Union - Turnerschaft Landeck

Da sich in der Bekanntgabe von vergangener Woche ein Fehler eingeschlichen hat, wiederholen wir heute die Einteilung der Turnstunden für das Vereinsjahr 1982/83:

Dienstag, 20 Uhr, Hauptschule Landeck: Fraueturnen - Leitung: Friedl Trefalt; Dienstag, 20 Uhr, Volksschule Landeck-Angeßair: Konditionstraining Frauen - Leitung: Julius Szep; Mittwoch, 18 Uhr, Hauptschule Landeck: Knabenturnen - Leitung: Gerhard Bellina u. Günther Pilsner; Donnerstag, 18 Uhr, Hauptschule Landeck: Mädchen 10 - 14 Jahre - Leitung: Lisbeth Senn; Donnerstag, 20 Uhr, Hauptschule Landeck: Geräteturnen Frauen - Leitung: Evi Wille; Freitag, 17.30 Uhr, Bundesrealgymnasium Landeck: Geräteturnen Männer - Leitung: Werner Kirschner; Freitag, 18 Uhr, Hauptschule Landeck: Mädchen 6 - 10 Jahre - Leitung: Inge Gaudenzi; Freitag, 20 Uhr, Hauptschule Landeck: Konditionstraining Männer - Leitung: Julius Szep.

Wir freuen uns wieder auf zahlreiches Erscheinen und laden alle ernsthaft Interessierten ein, im Kreise unseres Vereines einmal unverbindlich Turnsaalluft zu schnuppern.

Peter Ebenbichler wieder ganz vorne!

Nach den guten Plazierungen im Vorderfeld der Hauptfahrer bei der Tiroler Meisterschaft im Einzelbergzeitfahren (5. Rang), dem Kitzbühler-Horn-Bergrennen (21. Platz) und dem großen Preis der Tiroler Raddler in Bozen (4. Platz) ist es Ebenbichler auch im letzten bedeutenden Rennen dieser Saison, der Tiroler Bergmeisterschaft am gestrigen Sonntag, gelungen, sich wieder ganz vorne zu platzieren.

Bei dieser Bergmeisterschaft, die über 13,5 Kilometer von Scheffau nach Söll-Brandstadl gefahren wurde, mußten die ersten 5 Kilometer auf der Bundesstraße von Scheffau nach Söll gefahren werden (was für Ebenbichler auf Grund der fehlenden Straßenrennen die größte Schwierigkeit war), bevor man in die extrem steilen 8,5 Kilometer nach Brandstadl (Höhenunterschied ca. 800-900 Meter) mit einer Steigung von 12-15% einbog. Wie bereits beim Kitzbühler-Horn-Bergrennen starteten auch hier die Hauptfahrer (ABC-Fahrer), die Seniorenfahrer, die Juniorenfahrer und die Fahrer der verschiedenen Hobbyklassen gemeinsam, was natürlich ein enormes Starterfeld und damit verbunden auch die entsprechenden Kämpfe um die besten Positionen gab. Vom gesamten Starterfeld erreichte Ebenbichler in der Zeit von 42,50 Minuten (3 Minuten hinter dem Sieger) als 10. das Ziel, was in der Klasse der Hauptfahrer und der Tiroler Bergmeisterschaft den guten 8. Platz ergab. Die C-Fahrer wurden bei dieser Meisterschaft nicht extra gewertet, was ihm aber egal war, da er in der kommenden Saison immer unter den besten zehn AB-Fahrern platziert war (oder gewesen wäre, wenn die C-Fahrer extra gewertet wurden), kann er sich für die kommende Saison wirklich berechtigte Hoffnungen machen, daß es ihm nach einem entsprechend harten Wintertraining gelingen wird, bei den Bergrennen ganz vorne mitzufahren. Sein Ziel für die kommende Saison ist es, in Straßenrennen die nötige Routine und Praxis zu sammeln, um gegen Ende der Saison auch dort vorne mitfahren zu können (Fernziel: Osterreichrundfahrt 1984) und wie bereits gesagt, Spitzenplatzierungen in den diversen Bergrennen.

Alexandra Schuler und Markus Dapunt Clubmeister 82 des Tennisclub Landeck

Bei herrlichem Herbstwetter und der stattlichen Anzahl von 102 Nennungen wurden die heurigen Clubmeisterschaften des Tennisclub Landeck ausgetragen. Es wurde heuer sehr guter Sport geboten und es gab spannende Spiele! 8 Bewerbe wurden ausgetragen. Am härtesten umkämpft war mit 28 Teilnehmern das Herreneinzel. Aus diesem Bewerb ging erwartungsgemäß Markus Dapunt als Clubmeister hervor, obwohl er mit 6:3, 6:7, 6:4 gegen Erich Mahlknecht im Finale schwer zu kämpfen hatte. Die 3. Plätze belegten der heuer sehr starke Manfred Jenewein und Gustav Raggl. Semifinale: Mahlknecht : Jenewein 6:4, 5:7, 6:2 u. Dapunt : Raggl 6:0, 6:0.

Dameneinzel: Bei nur 8 Teilnehmerinnen setzten sich die beiden Schuler-Schwestern durch, wobei sich Alexandra den Titel gegen Dagmar mit 6:3, 6:2 holte. Dritte wurden Maria Hittler und Irene Pilsner. Zu erwähnen ist noch, daß es beim TCL noch nie da war, daß eine 10jährige (Dagmar Schuler) im Finale des Dameneinzel stand!

Herren Doppel: 15 Paare kämpften um den Sieg. Überlegene Sieger wurden Dapunt/Jenewein, die im Finale Mahlknecht/Raggl mit 7:5, 6:1 besiegten. 3. wurden Probst/Thaler und Kirschner/Posch.

Damen Doppel: Ein Knapper Sieg von Schuler Dagmar und Gertrud gegen Alexandra Schuler/Irene Pilsner mit 3:6, 6:3, 7:6

Senioren: Bei immerhin 10 Teilnehmern wurde hart gekämpft, wobei Favorit Gurschler Erich sicher siegte! 1. Erich Gurschler, 2. Zanon Norbert, 3. Lieglein Kurt und Posch Walter.

Jugend Einzel: Hier gab es eine Überraschung, da sich der erst 15jährige Thomas Hittler durchsetzte und die beiden Favoriten Gerhard Pilsner und Hannes Schuler besiegte. Semifinale: Pilsner Gerhard : Schuler Alexandra 6:3, 4:6, 6:2; Thomas Hittler : Schuler Hannes 6:2, 3:6, 6:1; Finale Hittler : Pilsner 6:3, 6:3; **Schüler Einzel:** In einem hochstehenden Endspiel siegte Hannes König gegen Dagmar Schuler 1:6, 6:2, 6:4 während die 3. Plätze Irene Pilsner und Christof Hittler belegten. **Jugend Doppel:** 1. Hannes Schuler/Gerhard Pilsner vor den 2. Günther Pilsner/Heinz Wucherer; 3. Alexandra Schuler/Thomas Hittler und Robert Ladner/Norbert Belina.

Die gut gelungene Veranstaltung fand mit der abschließenden Preisverteilung seinen Abschluß. Die Preisverteilung wurde von Präsident Ing. Dittrich und Sportwart Harald Pesjak durchgeführt, die den Spendern der schönen Pokalpreise dankten. Ebenso wurde die klaglose Turnierleitung hervorgehoben für die Markus Dapunt, Thomas Stubenböck, Volker Rumpold und Ing. Dittrich verantwortlich waren.

Vorschau: Am 3.10. wird als Saisonabschluss das beliebte Losturnier ausgetragen, zu dem alle Mitglieder (auch die schwächeren Spieler) herzlich eingeladen sind.



SV - Zams

Sektion Tennis

Vereinsmeisterschaft 1982

Am vergangenen Wochenende fanden in Zams die diesjährigen Clubmeisterschaften des SV Zams - Sektion Tennis statt. Man war gespannt, ob es Dipl.-Ing. Egg gelinge würde, seinen letztjährigen Titel im Herreneinzel zu verteidigen. Nach Siegen gegen Pockberger Fritz, Allgäuer Gerhard und Marth Johann stand Egg wiederum als Finalist fest. Zufolge einer im Semifinale erlittenen Zerrung mußte er jedoch das Finalspiel gegen Schmid Hartwig, der in einem äußerst dramatisch verlaufenden Semifinalspiel Dr. Lechthaler mit 7:6, 7:6 besiegt hatte, w.o. geben. Neuer Vereinsmeister ist somit Schmid Hartwig (ehemaliger „Gockel“ beim Fisser Blochziehn). Den 3. Platz teilten sich Dr. Lechthaler und Marth Johann.

Den Trostbewerb entschied Allgäuer Hermann vor Rudig Toni für sich.

Überaus spannende Kämpfe gab es auch im Herrendoppel zu sehen. Der Sieg von Schmid/Dr. Lechthaler gegen die überaus stark aufspielende Paarung Dipl. Ing. Pesjak/Marth stand bis zum letzten Ball auf des Messers Schneide. (7:6, 6:4).

Dritte im Herrendoppel wurden Schuler Walter/Allgäuer Gerhard. Bei den Damen dominierte die talentierte Jugendspielerin Renate Allgäuer sämtliche Be-

werbe. Sie gewann das Damen-Einzel vor Regensburger Anita und Wellenzohn Helga. Im Doppel belegte sie gemeinsam mit Schuler Alice ebenfalls Rang eins vor den Paarungen Wellenzohn Helga/Doubek Manuela und Kappacher Melitta/Regensburger Anita.

Auch im Mixed-Doppel ließen sich Renate Allgäuer mit ihrem Bruder Gerhard den Titel nicht nehmen. Sie siegten vor Kappacher Melitta/Schmid Hartwig. Den 3. Platz teilten sich Wellenzohn Helga/Fraidl Michael u. Regensburger Anita/Marth Johann. Im Schülerbewerb belegte Kappacher Rainer den 1. Platz vor Pall Hanno und Kappacher Marco. Die Paarung Marth J./Steiner Peter gewann das Jugend-Doppel vor Regensburger Trixi u. Allgäuer Renate. Dritte wurden Winkler Reinhard u. Kappacher Marco. Erfreulicherweise konnte gerade bei den Schülern und Jugendlichen ein deutlicher Formanstieg gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden. Hier dürfte sich das forcierte Schüler- und Jugendtraining in den letzten Wochen bemerkbar machen.

Die Sektion Tennis möchte sich bei dieser Gelegenheit bei den Firmen für die schönen Pokalspenden bedanken.

Die Sektion Tennis freut sich über jedes weitere Mitglied! Auch mit 50 Jahren bist du noch nicht zu alt zum Tennisspielen! Auskünfte über Beitrittsbedingungen, Spielmöglichkeiten, Trainer usw. unter den Tel. Nr. 2288, 3636, 3808.

Oberrichter Tennismeisterschaft in Serfaus 1982

Wegen schlechter Witterung am vorgesehenen Termin (27.8. - 29.8.82) wurde dieses Turnier eine Woche später zu Ende gespielt. Bei einem Nennungsrekord von 90 Spielern ist eine steigende Entwicklung in dieser Sportart in dieser Region gut zu erkennen. Es beteiligten sich Spieler aus den Gemeinden Prutz, Ried, Tösens, Pfunds, Nauders, Fiss und Serfaus. Kampfgeist und techn. Können wurde von Beginn an vorgetragen. Die Oberrichter Meister kommen bei den Herren und Damen aus Fiss: Schmied Hartwig und Wachter Klara. Es siegte bei den Damen Wachter Klara/Fiss mit 6:2, 6:2 gegen Titelverteidigerin Raich Maria/Ried. Dritte wurden Witting Hannelore/Pfunds, vierte Sonnweber Erika/Prutz.

Herren Doppel: 1. Schmied H./Würfl R. 6:2, 6:3, 2. Patzscheider F./Purtscher H.; 3. Schranz S. / Schäfer H., Kundmann G./Unterreiner.

Den Trostbewerb gewann Mayer Norbert gegen Hammerle Rudolf mit 6:4, 6:4, beide Serfaus. Dritte wurden Schlatter Manfred/Fiss und Kaschutnig Josef/Serfaus. Die Schüler männlich und weiblich von 6 - 14 Jahre spielten gemeinsam um die Plätze.

1. Mangott Arnold; 2. Thurnes Romana; 3. Mangott Stefan; 4. Thurnes Alexander;

Die Preisverteilung erfolgte mit musikalischer Umrahmung im Sporthotel Astoria, Serfaus. Danken möchte ich allen, welche bei der Turnierleitung mitgewirkt haben. Auch den freiwilligen Helfern und Schiedsrichtern sowie dem verantwortlichen Platzwart Dem Fremdenverkehrsverband Serfaus sei gedankt für die Abwicklung auf dessen Anlage.

1. Finanzamt Landeck- Tennisturnier

Unter idealen Bedingungen wurde am 16. und 17. 9. 1982 das 1. Finanzamt Landeck-Tennisturnier in Ried ausgetragen. Die 16 Teilnehmer lieferten einander spannende und faire Kämpfe. Das Finale KADI gegen FROSCHAUER wurde erst im Tiebreak entschieden.

1. Kadi Reinhard, 2. Froschauier Fritz, 3. File Susanna, 4. Ranger Rainer.

Die Tennisspieler des Finanzamtes Landeck bedanken sich für die Bereitstellung der Tennisplätze.

Verkaufe möblierte Ferienwohnung in

ruhiger Lage in einem
2-Saison-Ort im Bezirk Landeck

an Meistbietenden.
Zuschriften an TT-Geschäftsstelle
Landeck unter Nr. 19215


Kirchliche Nachrichten
Todesfälle**Landeck**

12.9. - Hubert Kappacher, 25 Jahre.

19.9. - Josef Vogt, 65 Jahre.

Pians

18.9. - Berta Wille, 88 Jahre

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 26.9. - 26. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse f. d. Gastarbeiter; 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Theresia Hussli; 10.30 Uhr Taufe; 11.00 Uhr Kindermesse f. Hans u. Anna Höllrigl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Rosa u. Johann Walch.

Montag 27.9. - Gedächtnis des Hl. Vinzenz von Paul zu Paris + 1660 - 7.00 Uhr Frühmesse f. Anton Ölhofer.

Dienstag 28.9. - Gedächtnis des Hl. Wenzel, Herzog von Böhmen + 929 - 7.00 Uhr Frühmesse f. Sophie Pöll geb. Zangerl.

Mittwoch 29.9. - Gedächtnis der Hl. Erzengel Michael, Gabriel, Rafael - 7.00 Uhr Frühmesse f. Anna Wiltchko geb. Gurschler; 19.30 Uhr Abendmesse f. Margarethe Haag.

Donnerstag 30.9. - Gedächtnis des Hl. Hieronymus von Bethlehem + 420 - 7.00 Uhr Schülermesse f. Konrad Spiegel; 19.30 Uhr Hl. Stunde u. Beichte (Frauenabend).

Freitag 1.10. - Herz Jesu Freitag (Hl. Theresia von Lisieux + 1897); 7.00 Uhr Frühmesse f. Josefine u. Seraphin Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Elisabeth Spielberger.

Samstag 2.10. - Fest der Hl. Schutzengel - Krankenversehngang - 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Susanne Gandler.

Sonntag 3.10. - Erntedank- und Rosenkranzsonntag (27. i. Jahreskreis) - 6.30 Uhr Frühmesse f. die Pfarrgemeinde; 9 Uhr Hl. Amt f. Ing. Karl Stockhammer; 9.45 Uhr Rosenkranzprozession durch die Urte; 11.00 Uhr Kindermesse für Karl Klingseis; 14.00 Uhr Feierlicher Erntedankgottesdienst am HS Platz!; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna u. Alois Thaler.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 26.9. - 26. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Gottesdienstordnung für Johann und Hedwig Röck, Jahresmesse; 10.00 Uhr Gottesdienst für Ernst und Fridolina Sprenger und für Karl Gringinger, Jahresmesse; 19.00 Uhr Abendmesse für Anna und Richard Moschen;

Montag 27.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Rosa Zangerl und Maria Montibeller 2. Jhrtg.; 8.00 Uhr Hl. Messe für Johann Trenker;

Dienstag 28.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Elisabeth u. Johann Gebhart; 8.00 Uhr Hl. Messe für Johann Ascher;

Mittwoch 29.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Engelbert und Philomena Marth; 8.00 Uhr Hl. Messe für Anastasia und Hans Wachter, Jahresmesse; 19.00 Uhr Hl. Messe für Norbert und Barbara Kathrein;

Donnerstag 30.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Fam. Danner und Rudolf Schrott, 2. Jahresmesse; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josefine Weisiele; 19.00 Uhr Hl. Stunde und Andacht für Geistl. Berufe;

Alte Küchen und Schränke werden wieder neu!

Neue Türen, Ladenvorderstücke, Blenden und Arbeitsplatten nach dem

conform-
MOBELRENOVIERUNGSSYSTEM

• Viele Farb- und Holzmuster, auch mit Echtholzprofilen • Nur in einigen Stunden, für wenig Geld • Kostenlose Beratung, Sofortangebot • Rufen Sie uns an!

CONFORM-Möbelwerkstätte im Bezirk

Imst, Landeck und Reutte

Paul HAFNER

Dornachweg 360, 6424 Sitz/Tirol

TEL. 0 52 63/63 43

Freitag 1.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef und Philomena Weidhardt; 8.00 Uhr Hl. Messe für Rosa Zangerl, geb. Egger; 19.00 Uhr Abendmesse für Fam. Kurz;

Samstag 2.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Verst. d. Fam. Klammer; 8.00 Uhr Hl. Messe für Gertrud Steinlechner; 19.00 Uhr Hl. Messe für Maria Büsel, Jahresmesse;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 26.9. - 26. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Eugen Sailer; 19.30 Uhr Hl. Messe für Robert Windisch;

Montag 27.9. - Hl. Vinzenz von Paul; 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef und Ida Scherl und Katharina Zangerle; 19.30 Uhr Hl. Messe in Graf für Anna Moschen und Anna Kuprian;

Dienstag 28.9. - Hl. Wenzel, Martyrer - 19.30 Uhr Jugendmesse für Irmgard Schuchter;

Mittwoch 29.9. - Hl. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael; 7.15 Uhr Hl. Messe für Hubert Krismer und verstorbene Angehörige; 19.30 Uhr Hl. Messe in Perfuchsberg für Rudolf und Olga Zangerl;

Donnerstag 30.9. - Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer; 17 Uhr Kindermesse für Maria Wallenstein;

Freitag 1.10. - Hl. Theresia vom Kinder Jesu, Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion) - 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Hl. Amt für Paul Köll mit Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe;

Samstag 2.10. - Fest der Hl. Schutzengel; Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Hl. Messe für Hildegard Pfeifer; 17 Uhr Kinderrosenkrantz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkrantz und Beichtgelegenheit;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 26.9. - 26. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresmesse für Herbert Thurner; 10.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie;

Montag 27.9. - Hl. Vinzenz von Paul - 7.15 Uhr Hl. Amt für Christian Schatz;

Dienstag 28.9. - Hl. Lioba - 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef und Anna Riedl;

Mittwoch 29.9. - Hl. Michael, Gabriel und Rafael - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Andrä und Maria Thurner;

Donnerstag 30.9. - Hl. Hiernonymus - 19.30 Uhr Jahresmesse für Agnes Weber und Hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe;

Freitag 1.10. - Herz-Jesu-Freitag mit dem Pfarrcaritasopfer - Hl. Theresia vom Kinde Jesu - 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Fuchs und Josef Kuprian; 10.30 Uhr In Schwaighof Hl. Messe nach Meinung;

Samstag 2.10. - Priestersamstag - Hl. Schutzengel - 7.15 Uhr Jahresmesse für Helmut Mair; 19.30 Uhr Jahresamt für Arthur Ehrlich;

Sonntag 3.10. - 27. Sonntag im Jahreskreis - Rosenkranzsonntag - 8.30 Uhr 1. Jahresamt für Johann Traxl; 10.30 Uhr Jahresamt für Ulrich Öttl; 19.30 Uhr Segenandacht;

Tüchtiges Hausmädchen (nicht unter 18 Jahre) für Geschäftshaushalt in St. Anton ab 1. Nov. gesucht. Bestlohn, Zimmer mit TV., Sonn- und Feiertage frei, Jahresstelle. Telefon 05446/2334

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersr. 15, Tel. 2512

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh 25. - 26. Sept. 1982:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

Dr. Friedemann Czerny, Landeck, Malsersr. 35
Tel. 05442-3344

St. Anton-Pettneu:

Dr. Erich Weiskopf, St. Anton 68, Tel. 05446-2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

Pfunds-Nauders:**Hauptdienst:**

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr
Dr. Hans Öttl, Nauders 221, Tel. 05473-500

Prutz-Ried:

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-6544

Ordinationsdienst:

Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr
Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51, Tel. 05472-6276

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9 - 11 Uhr
Dent. Knapp Johann, Imst, Eichenweg 7,

Tel. 05412-2376

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 05472-6416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

Wer inseriert profitiert!

Verkaufe **BMW 320**, Bj. Juli 79, Bestzustand.
Telefon 05442/39154

Lehrling für techn. kaufmännischen Beruf ab sofort gesucht. Zuschriften unter Nr. 22-44-66 an die Verwaltung.

Ältere **Couch-Garnitur**, gut erhalten, billig abzugeben.
Adresse in der Verwaltung.

Kaufe ca. **600 kg Kartoffel** zum Einkellern.
Angebote unter Telefon 05442/29744.

HTL-Absolvent, Elektronik und Nachrichtentechnik, Führerschein A + B. sucht geeignete Arbeit.
Zuschriften unter Nr. 82-38-20.

Es gibt kein Schneeproblem mit einer Schneefräse vom **Motorrad-Center Wolf, Imst**. Eigene Werkstätte. Verkauf - Service - Finanzierung. Tel. 05412/2574.

Motorradcenter Wolf, Imst, von Montag, 27. September bis Sonntag, 17. Oktober 1982 **Betriebsurlaub**.

ACHTUNG BASTLER! Verkaufe **Simca 1100 GLS**, Baujahr 1974, technisch gut, Preis S 6.000,-.
Telefon 05442-29774



Tredia. Die neue Mittelklasse von Mitsubishi. Frontantrieb, Quermotor, 70 PS oder 115 PS mit Turbo, 2 x 4 Gänge. Einzelrad-Aufhängung vorne und hinten. Variabler Kofferraum. Ab S 115 900.-.

AUTOHAUS K. MASCHLER 

6500 Landeck, Gurnau,
Bundesstr. 14.,
Telefon 05442/3420

MITSUBISHI
Überlegen in der Technik. Fair im Preis.

**Am 1. Oktober wackelt der Tschirgant,
wenn er nach Karres schaut**



BAU
TRUMPFF
W. Haid + e. Rainalter

**eröffnet
mit einem
Preissturz**

In unserem **Holzstudio** finden Sie alles zur **Selbstverlegung** von Paneelen, Täfer und Kassettendecken in allen Holzarten nach Maß, aus eigener Erzeugung! Außerdem führen wir Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf und Wärmeisolierungen. Erzeugung von Fenster und Türen, Inneneinrichtung mit eigener Planung und Fachberatung.

Tischlerei Franz Brenner, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412/2462

Suche bis Dezember Stelle als **Kindermädchen**.

Telefon 05476/6285.

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK-NEU-RUM-STRASS im Zillertal

Familie sucht 3-4 Zimmerwohnung oder Haus in Umgebung Prutz. Adresse in der Verwaltung.

Die Belegschaft der Firma Franz Walch, Landeck - Bruggen, dankt dem Chef und der Chefin für die schöne Betriebsfeier.

Sekretärin mit mehrjähriger Praxis sucht ab Oktober-November entsprechende Stelle im Raum Landeck.

Zuschriften unter Nr. 82-36-7 an die Verwaltung

Die Belegschaft des Theresienkellers Zams bedankt sich beim „Müaterli“ und „Väterli“ für den schönen Ausflug ins Ländle.

Pensionsherd wegen Übersiedlung günstig zu verkaufen.

l. 115 cm b. 82 cm
3 Kochplatten / 2 gr. Platten 40 x 25 cm.

Zuschriften unter Nr. 0-22-9-82 an die Verwaltung.

TANZKURS
im Vereinshaus
Landeck



FÜR ANFÄNGER:

Mittwoch, 29. September, 18.45 Uhr

FÜR FORTGESCHRITTENE:

Mittwoch, 29. September, 20.30 Uhr

Kursleitung: **HELGA SCHÜCKER**,
Innsbruck, Telefon 05222/24095

Anmeldungen: **BUCHHANDL. TYROLIA**, Landeck

Wienerwald

LANDECK, MALSERSTRASSE 19,
Tel. (05442) 2383



z.B. Hirschkraut

in würziger Wurzelsauce,
mit Serviettenknödel
und Preiselbeeren

S 72,-

**aktuelle
Gastlichkeit**

POLISTIL und Spielwaren Greuter
laden ein zum



GRAND PRIX 1982

Wer wird Meister
in der Formel POLISTIL?

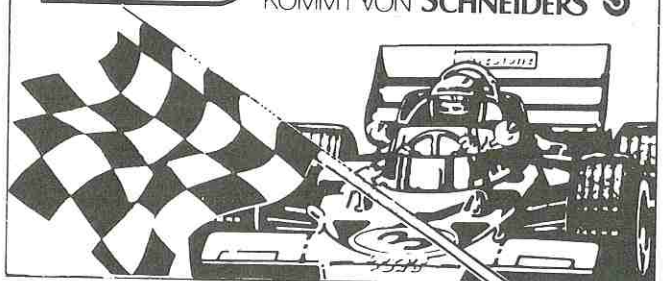
Jeder kann teilnehmen und mit den schnellsten Rennautos der Welt sein Geschwindigkeitsgefühl, sein Fahrkönnen und seine Kurventechnik unter Beweis stellen.

Anmeldungen: **Kaufhaus Greuter**
Malsersstraße 44, Landeck
POLISTIL GRAND PRIX 1982,
am 28. September 1982,
von 15.00 - 19.00 Uhr im
Vereinshaus Landeck, Malsersstr.



Mit den schnellsten
Rennautos der Welt

KOMMT VON **SCHNEIDERS S**



TRAXL-MODE - Gazelle

Landeck, Maisengasse 14

Am Freitag,
1. Oktober

NEUERÖFFNUNG der Kinderabteilung



MÄNTEL
KOSTÜME
KLEIDER

RÖCKE
BLUSEN
in großer Auswahl!

Modische Baby- und Kinderbekleidung zu günstigen Preisen
Kommen Sie, und sehen Sie unverbindlich unsere neue Abteilung an!

Am Eröffnungstag gibt es Überraschungen
für die Kinder

Danksagung

Tiefergriffen von den überaus zahlreichen Beweisen herzlicher Anteilnahme am tragischen Tode unseres lieben Sohnes, Bruders und Enkels

Hubert Kappacher

Glasmaler

Ist es uns unmöglich, jedem Einzelnen persönlich zu danken. Wir möchten auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Freunden die unseren lieben, unvergeßlichen Hubert auf seinem letzten Weg begleitet haben ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen.

Ein besonderer Dank dem Hochw. Pater Hermann für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und seinen tröstenden Worten, sowie Herrn Reinhard Mathoy und Markus Hauser für die musikalische Gestaltung.

Fräulein Helene Schrott, die mit großem persönlichen Einsatz uns Beistand leistete, sagen wir einen ganz besonderen Dank.

Inniger Dank gebührt auch Herrn Delleman und Herrn Schwarz für ihre große Hilfsbereitschaft.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden und für die aufrichtigen Zeichen des Beileids mündlich und schriftlich möchten wir innig danken.

Die große Anteilnahme ist uns Trost in unserem Leid.

Die Trauerfamilien

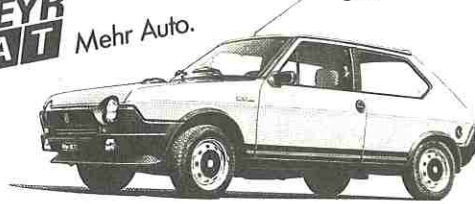


Wir haben Landeck gerade noch gefehlt.

Mit unserer neuen Automarke.
Wir sind neu und besser,
und freuen uns auf Ihren Besuch.



STEYR FIAT Mehr Auto.



Hugo Gaudenzi
GesmbH. Innstraße 24 · 6500 Landeck
Tel.: (0 54 42) 24 89

Herbstfahrplan

27. September – 26. Oktober 82

Ab Tal- oder Bergstation

9.00, 10.00, 11.00, 12.10, 13.00, 14.00, 15.00, 16.10

Bedarfshalt bei Stütze 3

9.00, 11.00, 13.00, 15.00, 16.10

**Panorama-Restaurant geöffnet wie
Seilbahn!**



venetiseilbahn

SEEHÖHE 760 2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Der Spar-Kessel

für Holz, Kohle, brennbare Abfälle, Öl und Gas



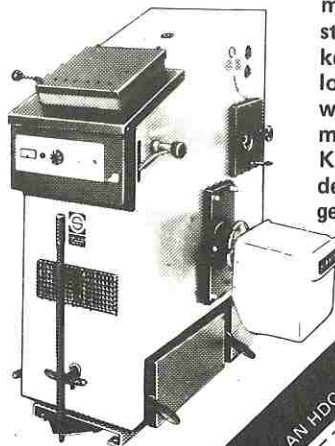
Sie haben drei Möglichkeiten, den steirischen Heizkessel mit dem Umweltschutzpreis kennenzulernen:

- durch Informationsmaterial
- durch eine kostenlose Heizungsberatung
- auf der Innsbrucker Messe Halle 3, Stand 17

Zu beziehen bei Ihrem Heizungsfachmann. Beratung und Information durch den Hersteller

Safental Austria

Niederlassung Westösterreich
6330 Kufstein-Eichelwang, Kaiseraufstieg 20
Tel. 05372/4371, Telex 051/452



Leistung: 25 bis 180 kW bis 93% feuer.-techn. Wirkungsgrad – Emissionen weit unter gesetzlichem Grenzwert. Selbst minderwertige Festbrennstoffe werden im HDG-Heizkessel zu wertvoller, kostenloser Heizenergie. Dabei werden sie vollautomatisch, nur auf Knopfdruck mit dem Brenner gezündet.

Info-Scheck

Ich wünsche
Prospektmaterial
und Händlernachweis
kostenlose
Heizungsberatung

Tel.-Nr. _____

Name _____

Anschrift _____

PLZ _____ Ort _____

WERBECENTUR A. REICHER, KUFSTEIN

EINSENDEN AN HDG-HEIZKESSEL, 6330 KUFSTEIN, KAISERAUFSTIEG 20

Manfred's BAR St. Anton am Arlberg
Telefon 05446/2720

Wir haben für Sie bis Ende Oktober täglich geöffnet. Dienstag Ruhetag.

Verkaufe **Peugeot 305 SR** in ausgezeichnetem Zustand. Wille Alois, Fließ 228, Telefon 05449/5332.

Suche erschlossenen **Baugrund** mind. 1000 qm in Ladis-Grins oder Stanz. Zuschriften an die Druckerei Tyrolia, Landeck Postfach 10.

Neuwertige, guterhaltene **Elementengruppe**, bestehend aus 1 Bank 3sitzig, 1 Bank 2sitzig, 1 Ecke, 1 Hocker und 1 Couchtisch, Farbe Blues-Oliver zu verkaufen. Zuschriften unter Nr. 38-22 an die Verwaltung.

Komplette Wohnküche mit Elektrogeräten in sehr gutem Zustand, umständehalber zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Vollerschlossenen **Baugrund** in Kauns zu verkaufen. Telefon 05472/6258

Schwedische Familie sucht **Kindermädchen** (ca. 20 Jahre), für 2½ jährige Tochter und Mithilfe im Haushalt. Nähere Auskünfte unter Telefon 05441/417.

Vorfühswagen **Colt**, 3.000 km, preisgünstig. Telefon 05442/31635 oder 3420

Suche Bedienung, auch Anfängerin, kein Sonntagsdienst. Telefon 05449/5269



PVC-Abdichtungen neu für Tür- und Fensterfalze
einfach, sauber, schnell, zum SELBERMACHEN

LS TECHNIK
LORENZ SCHIMPFÖSSL
ISOLIER- und KUNSTSTOFFE
A-6500 LANDECK - BURSCHLWEG 13
TELEFON 05442/2477 oder 39405

Suche **C-Fahrer**. Telefon 05445-261

Suche Zwei-Zimmer-Wohnung in Landeck oder Zams möbliert bzw. teilmöbliert zu mieten. Tel. 05442-2435 oder Zuschriften an Dr. Max Krug, Innstr. 27, Landeck

Almbar in Flirsch

Unterhaltung, Tanz und Stimmung, täglich von 20.00 - 00.3 Uhr geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich Liesl.

Hotel Ischglerhof, 6561 Ischgl,

Tel. 05444/5330 sucht für lange Wintersaison **Zimmermädchen, Mädchen für Schank** (Tagesbar), **jugoslawisches Ehepaar**.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir **Hausmädchen**.

Danksagung

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme an dem Heimgang meines lieben Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Schwiegervaters und Paten, Herrn

Ludwig Matt

B.B. - Pensionist

sprechen wir unseren innigen Dank aus. Besonders danken wir auch dem Hochw. Pfarrer Anton Lindacher für die Gestaltung des Sterbegottesdienstes. Weiters danken wir Herrn Dr. Haidegger für die langjährige Betreuung und Herrn Dr. Praxmarer für die ärztliche Hilfe in den letzten Stunden. Der Abordnung der Musikkapelle Strengen und allen, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten, sowie für die vielen Blumen- und Messespenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

Strengen, im September 1982

Die Trauerfamilien

ÖMV-Heizöl + Treibstoffe
erhalten Sie preiswert bei

RISSBACHER
WALTER

Zweigniederlassung Landeck
Perjenerweg 19

Nähere Auskünfte und Informationen
erteilt Ihnen gerne Herr Werner Marth

Landeck  05442/2573

Blickpunkt-Werbung

Jeep CJ 7 Harddach, fabriksneu, als LKW volle Abschreibung ab 170.000, — inkl. MWSt. AMC Eagle Vorfühswagen LKW (4 Personen), 15.000 km S 190.000, — inkl. MWSt. (Neupreis S 255.000. —). Jeep Wagoner LKW-Doppelkabine, 9fach bereift, S 130.000, — inkl. MWSt. Lada Taiga, Bj. 81, 11.000 km, mit Sparvergaser, Sonderfelgen und Reifen, Anhängervorrichtung, S 115.000, — inkl. MWSt. **Autohaus Oberland, Imst, Langgasse 35, Tel. 05412/2262.**

Versteigerung

am 4. Oktober 1982 um 14.00 Uhr, findet beim Bezirksgericht Landeck, Saal Nr. 1, die freiwillige Versteigerung des Wochenendhauses, Zams-Venet, Gamp 5, statt. Das Wochenendhaus liegt unmittelbar an der Venet-Schiabfahrt. Ausrufungspreis: S 120.000, —. Nähere Auskünfte unter der Tel.-Nr. 05672/37484

**Gasthof
Glöckner**

HOTEL

6562 Mathon-Ischgl,
Telefon 05444/5167

sucht für Wintersaison

Alleinunterhalter

(Zitherspieler),

2x wöchentlich und Silvester.

Wildbretwoche

vom 25. September —

3. Oktober



Gasthof Falkeis, Kauns

Tischreservierungen erbeten unter

Tel. 05472/6225

Zur **Landmaschinen-Herbstaustellung** auf unserem Betriebsgelände vom 8.-10. Oktober 1982 lädt Sie herzlich ein

Fa. Franz Rietzler, 6531 Ried i. Oberinntal, Telefon 05472/6412

Während der Messezeit bieten auch wir Ihnen günstige Kauf- und Zahlungsbedingungen.

INCA

**Maschinen für die
Holzbearbeitung**

VORFÜHRUNG

Montag, 27.9.82

Dienstag, 28.9.82

Messe-Sonderangebote

Ein anerkannter Fachmann zeigt
Ihnen die vielfältigen
Anwendungsmöglichkeiten

CORDA GEIGER

CORDA GEIGER

EISENWARENGROSSHANDLUNG INH. BÖHME KG.
A-6500 LANDECK, MALSER STRASSE
☎ 05442/2269, 2897, 2898 FS 058-110

MÖBELHAUS BRENNER, IMST

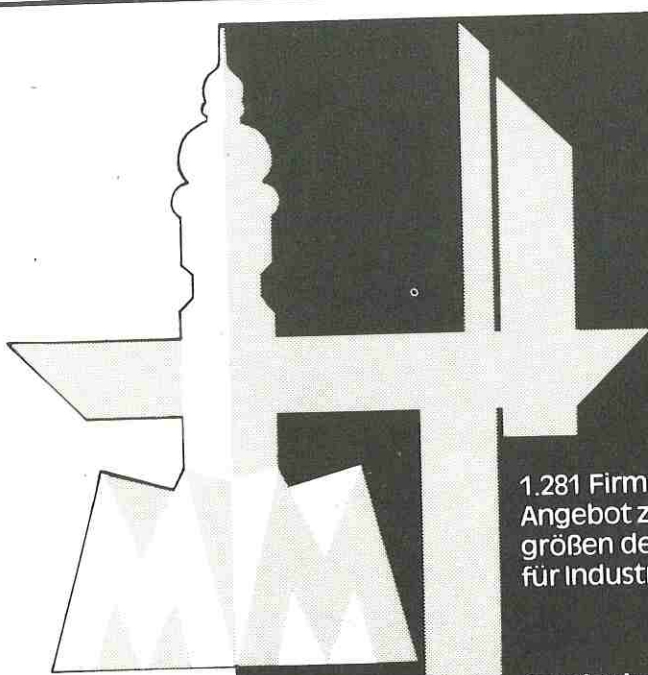
Bundesstraße 1, Tel. 05412/3080

UNSERE STÄRKE - IHR VORTEIL!

Wir haben wieder Sonderaktionen vom 16. 9. bis 30. 9. 1982 für Sie bereit! Z. B.

Schlafzimmer, 5teilig, echt furniert		S 19.800.-
Wohnzimmerschrank, 3 m lang, „Funktiona“		S 29.900.-
Küchenzeile, 270 cm lang, inkl. E-Geräte		S 19.850.-
Abverkaufsküchen	5 Stück	- 50% Rabatt
Kinderzimmer, 5teilig, Esche foliert		S 9.450.-
Kinderzimmer, 5teilig, Rüster foliert		S 6.800.-
Aus unserer Textilabteilung - ABHOLPREISE		
Federkernmatratze 190/90		S 980.-
Bio-Matratze, Schafwolle-Schurwolle, 190/90		S 1.510.-
Lattenrost, 10 Federlatten, 187/88		S 390.-
Woll-Berber-Teppich, Wollsiegel, 400 breit	qm	S 396.-
PVC Belag, 200 breit	qm	S 99.-
Velour-Teppich, Arbeitsraum geeignet, 400 breit	qm	S 299.-

EIGENES NÄHSERVICE NACH IHREN WÜNSCHEN
EIGENE BODENVERLEGUNG - KUNDENKREDIT IM HAUSE



50. INNSBRUCKER MESSE

mit der Fachmesse für den Fremdenverkehr und die alpine Landwirtschaft

25.9. — 3.10. 1982

täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

1.281 Firmen aus dem In- und Ausland präsentieren ein hochwertiges Angebot zweckmäßiger Investitionsgüter für alle Bereiche und Betriebsgrößen der touristischen Wirtschaft, der alpinen Landwirtschaft sowie für Industrie, Handel, Handwerk, Bürowesen und komfortablen Haushalt.

Gemeinschaftsschauen des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Tiroler Handelskammer mit nachfolgenden

Innungen:
 Tischler, Hafner, Kleidermacher, Belagsverleger, Drechsler, Glaser, Tapezierer, Kunstschlosser und Kunstschmiede, Musikinstrumentenerzeuger, Fahrzeugbauer, Zimmermeister.

Ausländische Gemeinschaftsschauen:
 Schweiz – Südtirol – Kroatien/Slowenien – Deutsche Demokratische Republik

Beratungszentren:
 WIFI-Beratungszentrum für den Fremdenverkehr und Jungunternehmer

WIFI-Informationszentrum für Aus- und Weiterbildung
 ORF-Radio Tirol, Messestand Halle 3, Galerie